



Und immer wieder ist die Rede von bedauerlichen Einzelfällen

Eine Zusammenstellung von Gewaltakten und deren
Androhung gegen Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie gegen
andere Personen in Justizgebäuden

Gewaltakte gegen Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in der Bundesrepublik Deutschland nicht an der Tagesordnung, dennoch kommen sie immer wieder vor. Auch gegenüber anderen Personen kommt es in deutschen Gerichten zu Gewaltausbrüchen. Fast immer kommen sie unerwartet ohne vorherige Anhaltspunkte.¹

Der Niedersächsische Richterbund hat die Zusammenstellung aus dem Abschlussbericht seiner Arbeitsgruppe Sicherheit vom Mai 2007 ergänzt und aktualisiert. Ein besonderer Dank gilt allen, die mit ihren Hinweisen uns immer wieder auf neue Vorfälle aufmerksam machen. Dennoch spricht vieles dafür, dass es - auch in Niedersachsen - noch weitere Vorfälle gegeben hat, die uns aber noch nicht bekannt geworden sind.

Soweit als Fundstelle ein Link angegeben wird, weist das in Klammern hinzugefügte Datum auf den Tag hin, an dem der Link zuletzt überprüft wurde.

Der Terror der Rote Armee Fraktion in den 70er Jahren

Im Herbst 1973 gehen einem Richter des Amtsgerichts Bückeburg zunächst mehrere fernmündliche Drohungen durch Unbekannte zu. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1973 werden mehrere Fensterscheiben seines Hauses mit großen Steinen eingeworfen.²

In der Nacht vom 20. zum 21. Februar 1974 werden erneut mehrere Fensterscheiben im Hause des Richters des Amtsgerichts Bückeburg eingeworfen.³

Am 10. November 1974 wird der Berliner Kammergerichtspräsident Günter von Drenkmann in seiner Wohnung von Angehörigen der RAF ermordet.⁴

Am 20. November 1974 detoniert eine Rohrbombe am Hause des Hamburger Vorsitzenden Richters am Landgericht Geert Ziegler, der einer Strafkammer vorsitzt, die einen hochkarätigen APO⁵-Prozess führt.⁶

Am 7. April 1977 werden in Karlsruhe Generalbundesanwalt Siegfried Buback, sein Fahrer und ein weiterer Justizangestellter während einer Fahrt im Dienstwagen von der RAF erschossen.⁷

¹ vgl. <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007)

² vgl. Schreiben des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Bückeburg im Niedersächsischen Richterbund (NRB) an den NRB vom 18.03.1974

³ vgl. Schreiben des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Bückeburg im Niedersächsischen Richterbund (NRB) an den NRB vom 18.03.1974

⁴ vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnter_von_Drenkmann (24.03.2007)

⁵ APO = Außerparlamentarische Opposition, vgl.

http://de.wikipedia.org/wiki/Au%C3%9Ferparlamentarische_Opposition (28.03.2007)

⁶ vgl. <http://www.richterverein.org/mhr/mhr932/m93203.htm#.htm> (28.03.2007)

⁷ vgl. <http://www.abendblatt.de/daten/2007/01/12/667935.html> (28.03.2007),

<http://www.stern.de/politik/historie/316610.html> (28.03.2007)

Bachmeier und Pinzner prägen die 80er Jahre

Im Jahr 1980 schießt im Amtsgericht Dachau ein Angeklagter mit einer Gaspistole auf einen Rechtsanwalt und verletzt diesen.⁸

Am 6. März 1981 schmuggelt Marianne Bachmeier eine Pistole in den Gerichtssaal des Landgerichts in Lübeck und erschießt den mutmaßlichen Mörder ihrer Tochter Anna, Klaus Grabowski, auf der Anklagebank. Sie zielt mit der Waffe auf Grabowskis Rücken und drückt insgesamt acht Mal ab.⁹

Am 28. Januar 1982 verlangt im Amtsgericht Hannover ein 38-jähriger Lokführer vor der Verhandlung von seiner Ex-Ehefrau, dass sie die Strafanzeige gegen ihn wegen Bedrohung und Körperverletzung zurücknimmt. Als sie sich weigert, zieht er eine Pistole und ein Kupferrohr aus seiner Tasche und geht mit den Worten „Ich bringe dich um!“ auf die Frau los. Sie flieht in den Gerichtssaal. Der ihr folgende Täter wird dort von zwei anderen Männern und dem Richter überwältigt. Einer der Männer trägt dabei eine blutende Kopfverletzung davon.¹⁰

Im Juni 1982 bemächtigt sich ein wegen Raubes Angeklagter, der aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde im Landgericht Osnabrück während der Hauptverhandlung der Protokollführerin und droht, sie mit einem Klappmesser zu töten. Berichterstatter und Verteidiger bieten sich im Austausch als Geiseln an. Nach mehrtägiger Flucht können sich die Geiseln befreien. Der Täter wird überwältigt und begeht später Selbstmord.¹¹

Am 29. Juli 1986 erschießt im Hochsicherheitstrakt des Hamburger Polizeipräsidiums der St.-Pauli-Killer Werner Pinzner den Staatsanwalt Wolfgang Bistry, Pinzners Ehefrau und sich selbst mit einer Pistole, die ihm seine Anwältin zugesteckt hat.¹²

Mitte der 80er Jahre wird der Hamburger Amtsrichter Harder unter Androhung von Schlägen angegriffen und gegen das Fenster gedrängt, damit er einen Haftbefehl aufhebe.¹³

Im März 1987 dringen in Hamburg-Harburg zwei Männer in das Dienstzimmer einer 58-jährigen Amtsrichterin ein. Während einer der beiden sie fest hält, schießt ihr der andere mit einer Gaspistole ins Gesicht und verletzt sie leicht. In der Presse wird dies

⁸ vgl. <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/dachau-neue-sicherheitsdebatte-nach-toedlichen-schuessen-auf-staatsanwalt-11603215.html> (15.01.2012); <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/toedliche-schuesse-am-amtsgericht-dachau-staatsanwalt-fordert-haftbefehl-wegen-mordes-1.1255886-2> (15.01.2012)

⁹ vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Marianne_Bachmeier (24.03.2007)

¹⁰ Bild vom 29.01.1982

¹¹ Arenhövel, Angriffsziel Justiz, DRiZ 2012, 178; bestätigt durch Recherche des stellvertretenden Vorsitzenden des NRB VRiLG Karrasch, LG Osnabrück

¹² vgl. <http://www.serienciller.net/sk3b6.html> (24.03.2007), <http://www.swr.de/ex/themen/pinzner.html> (19.03.2007)

¹³ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007)

als Scheinhinrichtung bezeichnet. Die Richterin hatte einem der Männer das Sorgerecht für sein Kind entzogen.¹⁴

Am 1. September 1987 wird der Vorsitzende Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Günter Korbmacher in Berlin-Lichterfelde von Rudolf Schindler, einem Mitglied der „Revolutionären Zellen“ durch gezielte Pistolenschüsse am Unterschenkel verletzt. Für die RZ galt Korbmacher als Scharfmacher in Asylverfahren, unter seiner Leitung war der 9. Senat durch zahlreiche umstrittene Entscheidungen zum Vorreiter für eine restriktive Asylrechtsprechung bekannt geworden.¹⁵

Im Mai 1988 droht in Hamburg der bereits im März 1987 betroffenen Richterin in einer mündlichen Verhandlung in einem Unterhaltsrechtsstreit der geschiedene Mann mit einer scharf gemachten Gaspistole und feuert dann in die Wand.¹⁶

Am 11. September 1989 setzt im Landgericht Saarbrücken ein wegen mehrfachen bewaffneten Banküberfalls angeklagter 38-jähriger Italiener während des letzten Wortes plötzlich der Dolmetscherin eine 15 cm lange Nagelfeile an die Halsschlagader. Mit den Worten, dass er sie töten werde, versucht er sich den Fluchtweg zu bahnen. Aus Sicherheitsgründen anwesende SEK-Beamte und Justizwachtmeister befreien die Dolmetscherin aus seiner Gewalt.¹⁷

Ende der 80er Jahre ersticht in einem Hamburger Gericht ein Ausländer einen Sozialarbeiter und läuft dann mit dem Messer in der Hand durch das Gebäude - nach der Vormundschaftsrichterin suchend.¹⁸

18 Menschen sterben in den 90er Jahren in Gerichtsgebäuden

Im August 1992 ersticht im Landgericht Landshut aus Wut über seine Unterhaltsverpflichtungen ein 52-Jähriger die Rechtsanwältin seiner Ex-Frau. Er wird später in eine Nervenklinik eingewiesen.¹⁹

Am 6. Juli 1993 wird im Landgericht Köln am 17. Verhandlungstag des Prozesses gegen die „Hahnwald-Bande“ in einer Verhandlungspause einem der fünf Angeklagten, einem 22-jährigen Albaner aus dem Zuschauerraum von seinem Bruder eine großkalibrige Waffe zugeworfen. Damit bedroht er einen unbewaffneten Justizwachtmeister. Dann fliehen er und zwei der Mitangeklagten in einem bereit stehenden Pkw.²⁰

¹⁴ vgl. <http://www.abendblatt.de/daten/2005/03/24/413804.html> (24.03.2007)

¹⁵ vgl. <http://www.freilassung.de/prozess/ticker/hinter/glossar.htm>,
<http://www.freilassung.de/prozess/urteil/bii4.htm> (24.03.2007),
http://www.focus.de/politik/deutschland/verbrechen-revolutionaere-plaudertaschen_aid_179687.html
(15.02.2013). Die Zeitangabe Juni 1987 in Arenhövel, Angriffsziel Justiz, DRiZ 2012, 178 stimmt mit den Zeitangaben in diesen Quellen nicht überein.

¹⁶ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007)

¹⁷ Saarbrücker Zeitung vom 13.09.1989

¹⁸ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007)

¹⁹ vgl. <http://www.derwesten.de/nachrichten/panorama/2009/4/8/news-116526317/detail.html> (08.07.2009)

²⁰ Bild vom 07.07.1993, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 07.07.1993, Neue Presse vom 07.07.1993

Am 9. März 1994 erschießt in einem Nebengebäude des Amtsgerichts Euskirchen der gerade wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe verurteilte Erwin Mikolajczyk den 31 Jahre alten Richter Dr. Alexander Schäfer und sechs weitere Menschen. Anschließend sprengt er sich mit einer Handgranate in die Luft.²¹

Am 14. April 1994 wird im Landgericht Hannover gegen acht Türken verhandelt, die während eines Familienstreits einen Landsmann erschossen haben sollen. In einer Verhandlungspause werden von einem 25-Jährigen aus der Familie des Opfers mehrere Schüsse auf einen Verwandten der Angeklagten abgefeuert. Dieser wird nur leicht am Arm verletzt. Der Täter wird von Justizwachtmeistern überwältigt. Die Waffe war bei der Eingangskontrolle zum Schwurgerichtssaal nicht entdeckt worden.²²

Am 28. Juni 1994 trifft auf dem Flur des Landgerichts Bremen ein mehrfach verurteilter 35-jähriger Türke, der sich im Hafturlaub befindet, zufällig auf einen Staatsanwalt, den er aus einem früheren Verfahren kennt. Während er den Staatsanwalt mit einer aufgebohrten Schreckschusspistole bedroht, wirft er ihm vor, dass er sich seit elf Jahren in Haft befindet und ihm das Sorgerecht entzogen wurde. Als der Täter einen Schuss abfeuert, flüchtet der Staatsanwalt in ein Zimmer. Das Geschoss bleibt im Lauf stecken. Der Täter verließ das Gericht und kehrte in den Justizvollzug zurück.²³

Am 14. September 1994 ersticht in Hamburg im Strafjustizgebäude Horst L. (57) einen Angeklagten. Das Opfer hatte die Lebensgefährtin des Messerstechers getötet und war soeben wegen Totschlags verurteilt worden. Das Urteil erschien dem Angreifer als zu milde. Trotz erhöhter Sicherheitsvorkehrungen war es ihm gelungen, das Messer in den Zuschauerraum zu schmuggeln.²⁴

Am 23. Januar 1995 schneidet in Kiel ein psychisch labiler Maler einer 49-jährigen Familienrichterin in ihrem Dienstzimmer die Kehle durch, weil er irrtümlich glaubte, dass diese zuständig sei für die Entscheidung über das Sorgerecht für seinen Sohn. Er versucht dann, sich selbst zu töten, überlebt aber.²⁵

Im Februar 1995 erschießt im Landgericht Köln ein Türke den mutmaßlichen Mörder seines Sohnes und verletzt einen Mitangeklagten.²⁶

Am 29. Mai 1995 tötet im Landgericht Bremen der 19-jährige Bruder eines Mordopfers den mutmaßlichen Täter in einer Verhandlungspause auf dem Flur durch zwei Kopfschüsse. Nach der Überwältigung des Täters ergreift dessen Mutter die auf den

²¹ vgl. <http://www.general-anzeiger-bonn.de/index.php?k=news&itemid=10001&detailid=70540&katid=0> (24.03.2007), <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007)

²² vgl. Bild vom 15.04.1994, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 15.04.1994, Neue Presse vom 15.04.1994

²³ Weser-Kurier vom 01.07.1994

²⁴ vgl. http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070105/hamburg/panorama/anschlag_aufs_amtsgericht.html (25.03.2007)

²⁵ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007), <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007), Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 24.01.1995

²⁶ vgl. <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007)

Boden gefallene Waffe und will abermals auf das Opfer schießen. Ein Fall von Blutrache einer türkischen Familie an einem Iraker.²⁷

Im März 1996 wird im Amtsgericht Neustadt am Rübenberge ein 18-Jähriger der Haftrichterin Frauke Pleines vorgeführt. Als diese den Haftbefehl unterzeichnet, wirft der Täter den Schreibtisch der Richterin um und versucht, ihr einen Fußtritt gegen den Kopf zu versetzen. Der Täter wird von den anwesenden Polizeibeamten überwältigt.²⁸

Am 25. Juni 1996 greift ein Rentner, der an einem hirnrorganischen Psychosyndrom leidet, im Hamburger Ziviljustizgebäude den Vorsitzenden der Mietrechtskammer Dr. Friedmann Sternel mit einem Enthäutungsmesser an und verletzt ihn an der Hand. Das Motiv des Täters: Er hatte in einem Mietstreit Geld verloren und machte den Vorsitzenden dafür verantwortlich.²⁹

Am 4. Dezember 1996 rammt sich im Amtsgericht Landsberg am Lech ein 43-jähriger Elektriker während eines Scheidungstermins mit beiden Händen ein Küchenmesser in den Bauch.³⁰

Am 14. März 1997 erschießt im Amtsgericht in Frankfurt am Main ein Polizist seine frühere Lebensgefährtin und verletzt deren Rechtsanwältin Barbara Henrich schwer. Täter und Opfer stritten um Unterhaltszahlungen. Der Täter zielte auch auf die Richterin, verfehlte diese aber.³¹

Im Juni 1997 wird der 45-jährige Thomas M. vom Landgericht Leipzig zu acht Jahren Freiheitsstrafe mit anschließender Sicherheitsverwahrung verurteilt. Nach der Urteilsverkündung geht er auch die Richterin los und tritt ihr mit voller Wucht in den Magen.³²

Am 12. August 1997 schießt im Amtsgericht Osterburg ein 50-jähriger Jäger während der Verhandlung in einem Unterhaltsrechtsstreit mit einem Fangschussrevolver auf den 37-jährigen Richter und trifft diesen in Brust und Bein. Bei seiner Flucht schießt er einem Justizangestellten, der sich ihm in den Weg stellt, in den Bauch. Richter und Justizangestellter sind lebensgefährlich verletzt.³³

²⁷ vgl. <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007), Bild vom 30.05.1995, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30.05.1995, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 30.05.1995, Neue Presse vom 30.05.1995

²⁸ Neue Presse vom 13.03.1996

²⁹ vgl. <http://archiv.mopo.de/archiv/1998/19980205/91680193912271.html> (24.03.2007)

³⁰ Neue Presse vom 05.12.1996

³¹ vgl. <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/1997/0315/nachrichten/0073/index.html> (24.03.2007), <http://www.n24.de/politik/article.php?articleId=109821&teaserId=111398> (28.03.2007), Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 15. und 17.03. sowie 28.11.1997, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 15.03.1997, Resolution des 24. feministischen Juristinnentages vom 01. bis 03.05.1998 in München. Dieser Vorfall wird in Arenhövel, Angriffsziele Justiz, DRiZ 2012, 178 zweimal aufgelistet, einmal unter der Zeitangabe März 1997 und dann noch einmal unter der falschen Zeitangabe März 1998.

³² Bild vom 13.06.1997

³³ Neue Presse vom 13.08.1997

Am 7. Januar 1998 versucht im Amtsgericht Stadthagen am Ende einer Strafverhandlung eine Gruppe von 15 bis 20 Männern und zwei Frauen, die zum größten Teil aus dem Kosovo stammt, einen 19 Jahre alten Untersuchungsgefangenen zu befreien. Es kommt zu einer Schlägerei mit einem Justizwachtmeister und zumindest vier anwesenden Polizeibeamten.³⁴

Am 24. Februar 1998 verletzt in Aurich ein 47-jähriger Angeklagter den Oberstaatsanwalt Horst Schmidt durch zwei Revolverschüsse schwer. Nach zwei weiteren Schüssen in Richtung auf die Zuschauer tötet sich der Mann selbst. Der Angeklagte stand gemeinsam mit seiner 42 Jahre alten Ehefrau wegen Menschenhandels und Förderung der Prostitution vor Gericht.³⁵

Am 7. Mai 1998 wird der 52-jährige Strafrichter Michael Teuber in seinem Dienstzimmer im Amtsgericht Essen erschossen. Danach tötet sich der 69-jährige Todesschütze selber mit einem Schuss in den Kopf. Der Täter war vor 17 Jahren wegen Betrug zu einer geringen Geldstrafe verurteilt worden.³⁶

Am 17. November 1998 erschießt im Amtsgericht Braunschweig eine 43-jährige Türkin unmittelbar nach einer einvernehmlichen Scheidung ihren Ehemann im Treppenhaus. Anschließend lässt sie sich vor Ort widerstandslos von der Polizei festnehmen.³⁷

Anfang 1999 greift am Verwaltungsgericht Karlsruhe ein Asylkläger nach Klageabweisung den verkündenden Richter mit einem Stuhl an. Der Richter ging hinter der Richterbank in Deckung und der Stuhl war anschließend nicht mehr als solcher zu gebrauchen.³⁸

Am 31. Mai 1999 rammt im Landgericht Kassel Markus Adler, während gegen ihn wegen Raubmordes verhandelt wird, dem Richter einen Kugelschreiber ins Gesicht.³⁹

In den frühen Morgenstunden des 6. Juni 1999 wird in Hannover ein 51-Jähriger dabei beobachtet, wie er eine lodernde Flasche unter ein vor dem Amtsgericht geparktes Auto wirft. Bevor die Flasche hochgeht, können zwei Polizeibeamte diese löschen und den Mann festnehmen. Er wollte das Auto anzünden, damit die Flammen auf das Gerichtsgebäude übergreifen.⁴⁰

³⁴ Hannoversche Allgemeine Zeitung (wahrscheinlich) vom 08.01.1998

³⁵ vgl. <http://www.germnews.de/gn/1998/02/24> (24.03.2007), <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mordhin.html> (24.03.2007), Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 25.02.1998, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 26.02.1998, Neue Presse vom 26.02.1998

³⁶ vgl. <http://rhein-zeitung.de/on/98/05/07/topnews/mord.html> (24.03.2007), <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/1998/0509/lokales/0049/> (24.03.2007), Neue Presse vom 08.05.1998. Dieser Vorfall wird in Arenhövel, Angriffsziel Justiz, DRiZ 2012, 178 zweimal aufgelistet, einmal unter der Zeitangabe Mai 1998 und dann noch einmal unter der falschen Zeitangabe März 1998.

³⁷ vgl. Bild vom 18.11.1998, Braunschweiger Zeitung vom 18.11.1998, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 18.11.1998, Neue Presse vom 18.11.1998

³⁸ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007)

³⁹ vgl. <http://www.berlinonline.de/berliner-kurier/archiv/.bin/dump.fcgi/1999/0601/allgemeines/0124/> (24.03.2007)

⁴⁰ vgl. Bild vom 07.06.1999, Neue Presse vom 07.06.1999

Am 26. April 2000 soll in Wetzlar ein inhaftierter 20 Jahre alter Türke gegen einen ehemaligen Komplizen vor dem Jugendschöffengericht als Zeuge vernommen werden. Aus der Vorführzelle wird er zur Toilette geführt. Nachdem er seine Notdurft verrichtet hat, holt er plötzlich ein Messer aus der Tasche und setzt dieses dem Justizwachtmeister an den Hals, dann schiebt er diesen zur Seite und flüchtet.⁴¹

Tote und Verletzte in Justizgebäuden sind leider auch im 21. Jahrhundert kein Einzelfall

Am 26. Januar 2001 springt im Landgericht Tübingen ein 32-jähriger Angeklagter während der Urteilverkündung auf, stürzt sich auf seine im Zuschauerraum sitzende Ehefrau und reißt diese zu Boden. Er wird von einem Justizwachtmeister überwältigt. Nachdem ihm eine Fußfessel angelegt wurde, wird die Verhandlung zu Ende geführt.⁴²

Am 3. November 2001 wird in Frankfurt (Oder) der Pressesprecher der Staatsanwaltschaft nach einem Kneipenbesuch auf dem Weg nach Hause von einem ihm bis dahin unbekanntem 27-Jährigen ohne nachvollziehbaren Grund unvermittelt mit Faustschlägen attackiert und mit den Worten „Scheiß Staatsanwalt“ beschimpft. Der Staatsanwalt erleidet bei der Prügelei mehrere Schürf- und Platzwunden im Gesicht und ein blaues Auge.⁴³

Im April 2002 wird in Hamburg der 36-jährige Angeklagte Luigi B. wegen schweren Diebstahls verurteilt und der Haftbefehl aufrechterhalten. Kaum hat der Vorsitzende Richter den Spruch beendet, springt der Angeklagte auf und packt mit beiden Händen den Tisch, der vor ihm steht. Mit Wucht schmettert er das schwere Möbelstück in Richtung des Richters. Doch der Tisch prallt am Richterpult ab. Der Angeklagte lässt jedoch nicht locker, springt auf das Pult knapp einen Meter vor dem entsetzten Richter. Erst hier wird er von zwei Vollzugsbeamten auf den Boden geworfen, tritt weiter um sich, kann erst von einem dritten Beamten gebändigt und gefesselt werden.⁴⁴

Am 14. September 2002 wird auf das Landgericht Gießen ein Brandanschlag verübt. Keine Verletzten.⁴⁵

Im November 2003 täuscht ein Richter im Amtsgericht Schongau einen Mordanschlag auf sich vor.⁴⁶

⁴¹ vgl. http://www.mittelhessen.de/00/0301/160301/160301_wnz2.htm (27.07.2001) Die Zeitangabe Juni 1999 in Arenhövel, *Angriffsziel Justiz*, DRiZ 2012, 178 stimmt mit der Zeitangabe in dieser Quelle nicht überein.

⁴² vgl. <http://gea.de/nachrichten/gea/20010127/html/toc/krtu.html> (27.07.2001)

⁴³ vgl. <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/angriff-auf-staatsanwalt-mit-bewaehrungsstrafe-geahndet-schlaegegalten-nicht-dem-organ-der-rechtspflege-,10810590,9952792.html> (24.03.2014)

⁴⁴ vgl. http://www.welt.de/print-welt/article406554/Angeklagter_warf_Tisch_auf_Richter_-_10_Monate_Haft.html (24.03.2007); Anmerkung: Der in dem Zeitungsbericht erwähnte Richter Björn Jönsson ist lt. *Handbuch der Justiz* 2002, 26. Jahrgang, 2002, Richter in Hamburg.

⁴⁵ vgl. http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070105/hamburg/panorama/anschlag_aufs_amtsgericht.html (25.03.2007)

⁴⁶ vgl. http://www1.frankenpost.de/nachrichten/serien/biathlon_wm_04/resyart.phtm?id=548492 (14.02.2013), <http://www.merkur-online.de/lokales/regionen/urteil-gegen-richter-bestaetigt-237922.html> (14.02.2013) Entgegen Arenhövel, *Angriffsziel Justiz*, DRiZ 2012, 178 handelt es sich bei diesem Vorfall nur um eine vorgetäuschte Straftat.

Im Jahr 2004 wird in Berlin gegen einen Libanesen wegen stundenlanger Misshandlung einer jungen Frau verhandelt. Der Angeklagte ist mit der Prozessführung durch den Vorsitzenden Richter nicht einverstanden, prescht vor den Richtertisch und versetzt dem Vorsitzenden Richter eine Ohrfeige. Verbal unterstellt er dem Gericht eine Nähe zum Nationalsozialismus.⁴⁷

Am 14. September 2004 betritt ein 62-jähriger Mann das Landessozialgericht in Berlin. Als er von der Pförtnerin angesprochen wird, zeigt er ihr die unter seiner Kleidung umgebundene russische Panzermine und bedroht sie mit einer Pistole. Wenig später wird er von der Polizei überwältigt. Das Motiv des Täters: Ein Verfahren über eine abgelehnte Kostenübernahme für eine Operation.⁴⁸

Am 23. März 2005 spricht der staatenlose, psychisch kranke 49-jährige Mohamed A. in Hamburg am Holstenwall im Bürogebäude der Öffentlichen Rechtsauskunft (ÖRA) den 53-jährigen Richter Klaus-Ulrich Tempke zunächst im Flur an und sticht ihm unmittelbar darauf mit einem Klappmesser mehrfach in den Hals. Erst als ein Zeuge dazwischen geht, lässt der Täter von dem Richter ab. Tempke ist bei dem Angriff schwer verletzt worden. Das Motiv des Täters: Der Richter hatte ihn zu einer Haftstrafe verurteilt.⁴⁹

Nachdem am 18. April 2005 der Vorsitzende Richter der Jugendkammer 4 a des Landgerichts Hamburg, Volker Öhlrich, das Urteil gegen den Vergewaltiger und Mörder der 7-jährigen Angelina verkündet und die Sitzung geschlossen hat, stürmt der Lebensgefährte von Angelinas Mutter auf den Angeklagten Patrick Sch. los, schlägt ihm ins Gesicht und traktiert ihn mit Füßen. Ein Justizbeamter stürzt sich auf den Angreifer. In diesem Moment geht Angelinas Mutter auf den Angeklagten los und schlägt ihn. Wachtmeister schaffen es mit Mühe, die Menschen aus dem Saal zu drängen.⁵⁰

Im Juli 2005 wird in Donauwörth eine Zivilrichterin mit einem Schwert attackiert.⁵¹

Im Oktober 2005 überfällt ein Rentner den Generalstaatsanwalt von Berlin, Hansjürgen Karge, in dessen Büro im Kriminalgericht Moabit; Mit einem Holzknüppel schlägt er auf ihn ein, zweimal schlägt er ihn mit der Faust ins Gesicht geschlagen und stößt ihn gegen die Wand. Der Berliner Chefankläger erlitt Hämatome im Gesicht und am

⁴⁷ vgl. http://www.welt.de/print-welt/article215104/Richter__beleidigt_und_geschlagen.html (19.03.2007)

⁴⁸ vgl. http://www.tagesspiegel.de/berlin/mit-panzermine-und-pistole-ins-sozialgericht/v_print/547198.html?p=26.06.2012

⁴⁹ vgl. http://www.welt.de/print-welt/article688979/Mann_wegen_Messerattacke_auf_Richter_angeklagt.html (19.03.2007), http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070105/hamburg/panorama/anschlag_aufs_amtsgericht.html (25.03.2007)

⁵⁰ vgl. <http://www.abendblatt.de/daten/2005/04/19/423233.html> (25.03.2007)

⁵¹ vgl. <http://www.richterverein-hamburg.de/aktuell/prart05.htm> (28.03.2007) unter Verweisung auf

[\[zeitung.de/Home/DieganzeRegion/AugsburgStadt/sptnid,20_regid,5_arid,516962.html\]\(http://www.donauwoerther-zeitung.de/Home/DieganzeRegion/AugsburgStadt/sptnid,20_regid,5_arid,516962.html\). Die Zeitangabe Juni 2005 in Arenhövel, Angriffsziel Justiz, DRiZ 2012, 178 stimmt mit der Zeitangabe in dieser Quelle nicht überein.](http://www.donauwoerther-</p></div><div data-bbox=)

Oberkörper. Als Motiv gibt der Rentner an, sich mehrfach um ein Gespräch mit Karge bemüht zu haben, der sich aber "immer verleugnen ließ".⁵²

Am 1. November 2005 dringen in Berlin mehrere maskierte und bewaffnete Personen in einen Saal der Außenstelle Lichterfelde des Amtsgerichts Schöneberg ein, in dem gerade die Zwangsversteigerung einer Immobilie stattfindet, und erbeuteten Bargeld. Bevor Justizwachmeister und Polizei, die mittels Alarmknopf herbeigerufen werden, den Saal erreichen, können die Täter mit der Geldsumme, die der Hinterlegung für die Versteigerung diente, fliehen.⁵³

Am 4. Januar 2007 wirft ein Mann einen selbst gebauten „Molotowcocktail“ in das Büro von drei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle im Amtsgericht Altona. Der Brandsatz geht jedoch nicht in Flammen auf. Beißende Gase sorgen dennoch für Augen- und Atemwegsreizungen.⁵⁴

Undatiert ist die Meldung, dass bei der Urteilsverkündung im Amtsgericht Düsseldorf der Angeklagte über die Balustrade vor der Anklagebank springt und dem Richter eine Fingerkuppe abbeißt.⁵⁵

Am 24. Mai 2007 wird ein Schweinfurter Staatsanwalt in seinem Büro durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Das Motiv dafür ist offenbar in einem Strafverfahren aus dem vergangenen Jahr zu suchen, in dem der 75-Jährige wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu einer geringfügigen Geldstrafe verurteilt wurde. Der von dem Mann niedergestochene Staatsanwalt hatte dieses Verfahren betrieben.⁵⁶

Am 16. Oktober 2007 wird das Amtsgericht Leipzig nach einer Bombendrohung geräumt. Verdächtige Gegenstände werden von der Polizei nicht gefunden.⁵⁷

Am 13. November 2007 verhandelt ein Zivilrichter eines Amtsgerichts im Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach über einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wegen eines Kontaktverbots. Es kommt zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen den Parteien, der Unterbrechung der Verhandlung, der Verhängung eines Ordnungsgeldes gegen beide Parteien zu Beginn der Fortsetzung und einer sich anschließenden lauten Diskussion zwischen dem Rechtsbeistand des Verfügungsklägers und dem Richter. Bei dem Wortwechsel steht der Rechtsbeistand auf und geht zur Tür. Der Richter erklärt, dass er unter diesen Umständen die Verhandlung nicht weiterführen könne und fordert den Verfügungskläger zum Verlassen des Sitzungssaales auf. Als er das nicht tut, verlässt der Richter selbst den

⁵² vgl. <http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/urteil-rentner-nach-angriff-auf-ex-generalstaatsanwalt-verurteilt/1425038.html> (24.03.2014)

⁵³ vgl. <http://www.berlin.de/sen/justiz/presse/archiv/20051101.26020.html> (04.04.2007), Schreiben der Senatsverwaltung für Justiz Berlin vom 03.11.2005 – I B 8- 5330 -

⁵⁴ vgl. http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070105/hamburg/panorama/anschlag_aufs_amsgericht.html (25.03.2007)

⁵⁵ vgl. <http://www.richterverein.de/mhr/mhr052/m05210.htm> (19.03.2007)

⁵⁶ vgl. <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,484759,00.html> (08.07.2009), Mindener Tageblatt vom 25.05.2007

⁵⁷ vgl. <https://leipzig-seiten.de/index.php/21-deutschland/leipzig/1080-nach-bombendrohung-amsgericht-nimmt-arbeit-wieder-auf> (04.06.2020)

Sitzungssaal. Der Verfügungskläger verfolgt den Richter und sagt zu ihm: „Du bist kein Richter. Du musst deine Arbeit anständig machen.“ Weiterhin schreit er in den Vorraum zu den dort auf das nächste Verfahren wartenden Personen: „Ihr deutschen Schweine, nur weil ich Türke bin und beschützt werden will, macht ihr das nicht.“ Dann baut sich der Verfügungskläger vor dem Richter auf und will offensichtlich auf diesen einschlagen. Er wird jedoch von den umstehenden Personen zurückgehalten. Daraufhin schreit er in Richtung des Richters: „Dich mach ich kalt.“ Später beim Weggehen wiederholt der Verfügungskläger seine Drohung, indem er mit dem Finger auf den Richter zeigt und ihm zuruft: „Und Du bist tot.“⁵⁸

Am 12. Dezember 2007 wird nach einer Bombendrohung gegen die Justizbehörden in Verden der Gebäudekomplex geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.⁵⁹

Am 1. April 2008 geht beim Amtsgericht Kempten eine Bombendrohung ein. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden. Das Gebäude wird nicht geräumt.⁶⁰

Im April 2008 stört ein 33-jähriger Arbeitsloser durch massive Zwischenrufe den Ablauf einer Zwangsversteigerung im Amtsgericht Kempten. Die Rechtspflegerin verweist ihn daraufhin des Saals. Da er dem nicht Folge leistet, greifen zwei herbeigerufene Justizwachtmeister ein. Dabei kommt es zu einem Gerangel, infolge dessen sich einer der Beamten Verletzungen an Knie und Arm zuzieht.⁶¹

Am 26. Juni 2008 kommt es in einem Gerichtssaal des Landessozialgerichts in Celle zu tumultartigen Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die Angeklagte eine Justizbedienstete tödlich angreift.⁶²

Am 15. September 2008 wird im Amtsgericht Hameln ein auf dem Flur wartender Zeuge von hinten von einer männlichen Person angegriffen. Der Zeuge flüchtet in einen Sitzungssaal, in der gerade eine Strafverhandlung stattfindet. Der Zeuge zieht ein Pfefferspray aus seiner Tasche und sprüht in Richtung des Angreifers. Aus dem Zuschauerraum wird ein Schuss mit einer Gaspistole abgefeuert. 17 Personen werden in Atmung und Sicht nicht unerheblich beeinträchtigt. Ein eingreifender Justizwachtmeister bricht sich bei dem anschließenden Gerangel den Finger. Im Sitzungssaal wird zudem ein Kurzschwert gefunden.⁶³

Im Jahr 2008 kommt es in Hamburg bei den Amtsgerichten in zwei Fällen zu körperlicher Gewalt und in einem Fall zu einer Bedrohung mittels Waffe und in einem

⁵⁸ vgl. OVG Rheinland-Pfalz DRiZ 2011, 294

⁵⁹ vgl. http://www.weser-kurier.de/region/verden_artikel,-Bombendrohung-im-Gericht-_arid,310342.html (16.09.2014)

⁶⁰ vgl. <http://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Bombendrohung-am-Gericht-id3567191.html> (19.09.2014)

⁶¹ vgl. https://www.all-in.de/kempten/c-lokales/rangelei-im-gerichtssaal-34-jaehriger-soll-zahlen_a469333 (13.05.2020)

⁶² vgl. Gefahrenprognosen für die Gerichte und Staatsanwaltschaften in Niedersachsen, 12.04.2011, Tz. 1

⁶³ vgl. DEWEZET vom 16. und 18.09.2008

weiteren Fall zu einer Bedrohung mit einem anderen Gegenstand gegen Justizbedienstete.⁶⁴

Anfang Februar 2009 verhandelt das Amtsgericht Nürnberg gegen eine 61-Jährige wegen veruntreuender Unterschlagung eines Hundes. „Ich kümmerge mich um das Tier und werde vor den Kadi gezerrt!“ schreit die Angeklagte noch vor ihrer Vernehmung zur Sache. Sie ist nicht zu beruhigen und wittert „einen Polizeistaat und ungerechte Staatsgewalt“. Als ihr der Richter mit Ordnungsgeld droht, brüllt sie: „Ich habe keine Angst vor Strafe, ich missachte das Gericht! Ihr Studierten habt die Weisheit auch nicht mit Löffeln gefressen!“ Nun wird auch der Richter lauter und nennt sie „unverschämt“. Demonstrativ knallt die Angeklagte ein Diktiergerät auf den Tisch und will die Verhandlung dokumentieren. Als ein Justizwachtmeister ihr das Tonband abnehmen soll, wird die Angeklagte handgreiflich und beschimpft den Wachtmeister, den Richter sowie die Staatsanwältin als „Hottentotten im Kasperltheater“. Das Gericht verhängt gegen die Angeklagte zwei Tage Ordnungshaft, unterbricht die Verhandlung und lässt sie in Handschellen abführen.⁶⁵

Am 13. Februar 2009 geht nach der Urteilsverkündung in dem Hamburger Prozess um den Mord an einer 16-jährigen Deutsch-Afghanin eine anonyme Todesdrohung gegen den Staatsanwalt auf der Internetseite der "Hamburger Morgenpost" ein.⁶⁶

Am 6. März 2009 stürmt im Amtsgericht Bersenbrück ein Mann in die Sitzung des Familiengerichts und zerrt eine Frau aus dem Saal. Auf dem Flur kommt es zu einem Gerangel mit den per Notrufknopf alarmierten Wachtmeistern. Einer der Wachtmeister wird am Arm verletzt.⁶⁷

Am 7. April 2009 schießt ein Mann in einer Verhandlungspause vor einem Sitzungssaal des Landgerichts Landshut um sich. Dabei tötet er seine Schwägerin und verletzt zwei weitere Personen schwer. In dem Sitzungssaal wurde ein Erbschaftsstreit verhandelt, eine sogenannte Auskunftsklage. Danach geht der Schütze in einen Nebenraum, wo er sich selbst mit seinem Revolver erschießt.⁶⁸

Am 11. Juni 2009 wird die Wachtmeisterei des Amtsgerichts Wilhelmshaven durch die Polizei informiert, dass ein Mann mit einem Schwert in das Gericht wolle. Noch während des Telefonats erscheint der Mann im Auskunftsbereich der Wachtmeisterei. Nach Aufforderung öffnet er seinen Mantel und übergibt den Wachtmeistern durch die

⁶⁴ <http://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/Cache/8020619745A449C022F28A0C.pdf> (08.07.2009), Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Drucksache 19/2163 vom 13.02.2009

⁶⁵ vgl. https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/jacky-sorgt-fur-tumult-im-amtsgericht-1.514405?logout_success=true (04.06.2020)

⁶⁶ vgl. <http://www.123recht.net/article.asp?a=38151&ccheck=1> (09.06.2011)

⁶⁷ vgl. Organisationsreferat des Oberlandesgerichts Oldenburg, Sicherheit in Justizgebäuden, Standards für die Personenkontrolle in den Justizgebäuden des Bezirks des Oberlandesgerichts Oldenburg, Bericht der Arbeitsgruppe, Stand 28.09.2009, Tz. IV. 1.

⁶⁸ vgl. <http://www.derwesten.de/nachrichten/panorama/2009/4/8/news-116526317/detail.html> (08.07.2009)

Sprechluke sein Schwert. Während der folgenden Durchsuchung der Person erscheint die Polizei und nimmt sie fest.⁶⁹

Am 1. Juli 2009 wird im Landgericht Dresden in einer Berufungsverhandlung zu einem Beleidigungsdelikt vor der kleinen Strafkammer eine 32 Jahre alte Zeugin ägyptischer Herkunft von dem 28-jährigen Angeklagten erstochen, zwei weitere Menschen werden verletzt.⁷⁰ Im späteren Mordprozess wird der Vorsitzende als Zeuge vernommen und berichtet u. a., dass er versucht habe, nach W. zu greifen und ihn angeschrien habe. "Er drehte sich zu mir mit dem Messer in der Hand und stach mehrfach in meine Richtung. Ich wich zurück. Ich weiß noch, dass ich dachte, er sticht mich jetzt ab. Ich dachte, dass ich heute Abend nicht nach Hause kommen werde, schade. ... Ach, ich habe noch eines vergessen: Als W. mit dem Messer auf mich zukam, warf der Verteidiger einen Stuhl nach ihm. Und dann schob er einen dieser schweren Tische vor mich."⁷¹

Am 9. Juli 2009 muss im Amtsgericht Varel die Freundin eines Angeklagten durch die Wachtmeister mit körperlichem Zwang aus dem Sitzungssaal entfernt werden. Der Richter ordnete die Gewahrsamsnahme an.⁷²

Am 13. Juli 2009 wird im Cottbuser Sozialgericht ein 23-jähriger Mann, der gedroht hatte, seine frühere Lebensgefährtin im Gericht zu erschießen, vor der Verhandlung durch die Polizei festgenommen.⁷³

Am 14. Juli 2009 gibt es eine verbale Bedrohung im Oberlandesgericht Oldenburg. Eine Justizangestellte und ein Richter werden telefonisch mit der Ankündigung bedroht, der Anrufer werde für den Fall, dass ein Beschluss rechtskräftig werde, zum Gericht kommen und die Beteiligten erschießen.⁷⁴

Am 5. November 2009 greift ein Beklagter zweimal die Klägerin in einem Mietrechtsstreit im Amtsgericht Villingen-Schwenningen an. Im neuen Gerichtsgebäude ist kein Wachtmeister zugegen. Die Alarmanlage für solche Fälle

⁶⁹ vgl. Organisationsreferat des Oberlandesgerichts Oldenburg, Sicherheit in Justizgebäuden, Standards für die Personenkontrolle in den Justizgebäuden des Bezirks des Oberlandesgerichts Oldenburg, Bericht der Arbeitsgruppe, Stand 28.09.2009, Tz. IV. 1.

⁷⁰ vgl. http://www.focus.de/panorama/welt/messerattacke-vor-gericht-keine-waffenkontrolle-vor-dresdner-bluttat_aid_413284.html (08.07.2009)

⁷¹ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/marwa-prozess-in-dresden-ich-dachte-der-sticht-sich-jetzt-den-weg-frei-a-657705.html> (14.02.2013)

⁷² vgl. Organisationsreferat des Oberlandesgerichts Oldenburg, Sicherheit in Justizgebäuden, Standards für die Personenkontrolle in den Justizgebäuden des Bezirks des Oberlandesgerichts Oldenburg, Bericht der Arbeitsgruppe, Stand 28.09.2009, Tz. IV. 1.

⁷³ vgl. <http://www.lr-online.de/regionen/cottbus/Attentat-im-Cottbuser-Sozialgericht-verhindert;art1049,2603004> (09.06.2011)

⁷⁴ vgl. Organisationsreferat des Oberlandesgerichts Oldenburg, Sicherheit in Justizgebäuden, Standards für die Personenkontrolle in den Justizgebäuden des Bezirks des Oberlandesgerichts Oldenburg, Bericht der Arbeitsgruppe, Stand 28.09.2009, Tz. IV. 1.

funktioniert nicht. Rechtsanwälte ringen den Angreifer nieder. Der Richter bricht schließlich die Verhandlung ab.⁷⁵

Im Jahr 2009 kommt es in Hamburg bei den Amtsgerichten in vier Fällen zu körperlicher Gewalt gegen Justizbedienstete.⁷⁶

Am 14. Januar 2010 verprügelt der Vater eines Missbrauchsopfers im Amtsgericht Dresden den Angeklagten während der Verhandlung.⁷⁷

Im Februar 2010 findet der Justizwachtmeisterdienst des Amtsgerichts Hannover bei Einlasskontrollen u. a. 44 Messer, Teleskopschlagstöcke, Hämmer, schwere Ketten, selbst Feuerwerkskörper und Korkenzieher.⁷⁸ Auch nach Inbetriebnahme der Sicherheitsschleuse im Juni dieses Jahres werden bei den Stichprobenkontrollen täglich etwa 20 Messer, Schraubendreher, Pfefferspray und andere gefährliche Gegenstände gefunden.⁷⁹

Im Juli 2010 wird eine zehnfache Mutter verurteilt, der im September 2009 vom Amtsgericht Hannover das Sorgerecht entzogen worden war. Sie hatte nach einer Anhörung bei dem Familienrichter gegenüber zwei Justizbeamten geschimpft: „Den mache ich kalt, wenn der mir meine Kinder wegnimmt.“ Später wiederholte die 39-Jährige die Bedrohung gegenüber einer anderen Richterin: „Ich werde ihn umbringen, auch wenn ich 15 Jahre dafür bekomme.“⁸⁰

Am 20. September 2010 nimmt die Polizei im Gebäude des Familiengerichts des Amtsgerichts Freiburg/Breisgau einen 42 Jahre alten Mann fest, der mit einem Holzbeil und einem Klappmesser gesehen wurde. Der Mann, der psychisch offensichtlich angeschlagen ist, konnte von Justizwachtmeistern und den hinzu gerufenen Polizeibeamten überwältigt werden. Die Waffen übergibt der Mann widerstandslos.⁸¹

Am 22. Oktober 2010 erklärt eine 58-Jährige den Justizwachtmeistern an der Einlasskontrolle des Amtsgerichts Frankfurt/Main: „Ich muss zu meinem Prozess ...“ Dann zieht sie plötzlich ohne Vorwarnung einen Füllfederhalter aus der Tasche und rammt diesen einem der Beamten mehrmals ins Gesicht. Auch eine zweite Beamtin wird von der tobenden Frau attackiert und trägt Schwellungen im Gesicht davon. Dann

⁷⁵ vgl. <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/Doppel-Attacke-vor-dem-Richter;art372541,4021727> (09.06.2011)

⁷⁶ <https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/Cache/E5F1390D0FD40570EC018A0C.pdf> (09.06.2011)

⁷⁷ vgl. <http://www.bild.de/BILD/regional/dresden/aktuell/2010/01/14/vater-verpruegelt-grabscher-im-gericht.html##> (10.09.2010)

⁷⁸ vgl. <http://www.bild.de/BILD/regional/hannover/aktuell/2010/03/08/waffenfunde-im-amtsgericht/bei-besucher-kontrollen.html> (10.09.2010)

⁷⁹ vgl. <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Sperrung-wegen-Polizei-Uebung-am-Amtsgericht/Sicherheitsschleuse-im-Amtsgericht> (26.10.2010)

⁸⁰ vgl. <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Zehnfache-Mutter-bedroht-Familienrichter> (10.09.2010)

⁸¹ vgl. <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/freiburg/Familiengericht-Mann-mit-Beil-und-Messer-festgenommen;art372515,4489196> (23.09.2010)

greift der von den Beamten ausgelöste Alarm und die Frau wird überwältigt. Zu einem Termin war sie nicht geladen.⁸²

Am 27. Oktober 2010 schlitzt sich im Amtsgericht Gera ein in Untersuchungshaft sitzender 42-jähriger Angeklagter mit einem Rasiermesser in die Schädeldecke. Zuvor war er wegen Körperverletzung zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt worden.⁸³

Im Jahr 2010 kommt es in Hamburg bei den Amtsgerichten in einem Fall zu körperlicher Gewalt gegen Justizbedienstete.⁸⁴

Dies dürfte der Fall der Ägypterin Souad A. sein, die u. a. eine Familienrichterin in deren Dienstzimmer attackiert, weil sie meint, ihr sei zu Unrecht das Sorgerecht für ihren 7 Jahre alten Sohn entzogen worden. Sie zieht die Richterin an den Haaren und würgt sie am Hals. Zwei kräftige Männer sind erforderlich, um die tobende Frau von der Richterin wegzuziehen.⁸⁵

Im Jahr 2010 droht ein zwangsweise in den Ruhestand versetzter Polizist Amokläufe im Verwaltungsgericht Ansbach sowie im Nürnberger Justizpalast an. Außerdem kündigt er die Tötung einer Familienrichterin, seiner Mutter, seiner Ex-Frau und eines Psychologen einer Familienberatungsstelle an. Nach den Drohungen werden die Sicherheitsvorkehrungen in den Gerichtsgebäuden verstärkt. In der Gerichtsverhandlung gibt er als Motiv Sorgerechtsstreitigkeiten und den Kampf um seinen Arbeitsplatz an. Er fühle sich von der Justiz im Stich gelassen.⁸⁶

2011

Am 1. Februar 2011 werden nach einer Bombendrohung das Amts- und das Landgericht Paderborn geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.⁸⁷

Am 15. Februar 2011 wird vor dem Landgericht Hanau gegen einen 29-Jährigen wegen Mordes verhandelt. Zum Prozessauftritt bewirft der Angeklagte den Oberstaatsanwalt mit einem Getränkebecher, beschimpft ihn wüst und droht, ihn umzubringen.⁸⁸

Am 21. Februar 2011 soll im Amtsgericht Gießen ein im Gerichtsgebäude weinend angetroffener Mann, der „seine Kinder haben will“, von den Justizwachtmeistern vor

⁸² vgl. <http://www.bild.de/BILD/regional/frankfurt/aktuell/2010/10/23/amok-frau-ilse-m/polizei-fuehrt-ab-gericht-einlass-kontrolle-auge-ausstechen-fueller.html> (26.10.2010)

⁸³ vgl. <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Angeklagter-in-Gera-schneidet-sich-aus-Protest-Schaedeldecke-auf-1831601167> (09.06.2011)

⁸⁴ <http://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/Cache/6460AA3482F4CE908D0107A0.pdf> (31.01.2012)

⁸⁵ vgl. <http://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article116596950/Das-Jugendamt-klaut-mir-meinen-Sohn.html#> (28.08.2013)

⁸⁶ vgl. <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/ex-polizist-gibt-amoklauf-drohungen-zu-1.3126796> (08.01.2013), http://www.br.de/nachrichten/mittelfranken/prozess-morddrohung-nuernberg-100.html#c_tb_print (08.01.2013)

⁸⁷ vgl. <http://www.e110.de/bombendrohung-gericht-evakuiert/> (17.02.2016)

⁸⁸ vgl. <http://www.main-netz.de/nachrichten/regionalenachrichten/hessen/art11995,1533647> (09.06.2011)

die Tür begleitet werden. Plötzlich reißt er sich los und beginnt zu toben. Bei dem Versuch ihn zu bändigen, werden alle drei beteiligten Justizwachtmeister verletzt.⁸⁹

Im Februar 2011 wird ein Richter am Bundesgerichtshof nach einem Vortrag an der Universität Passau von einem psychisch kranken Studenten mit der Faust auf das Ohr geschlagen und muss im Krankenhaus behandelt werden.⁹⁰

Am 7. März 2011 droht ein in der vorangegangenen Woche vom Landgericht Bückeburg wegen Körperverletzung zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilter Mann aus Nordrhein-Westfalen, den Vorsitzenden dieser Strafkammer und den Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft zu erschießen. Justizwachtmeisterdienst und Polizei sichern die Eingänge. Der Mann wird am späten Nachmittag in seinem Heimatort vorläufig festgenommen.

Am 4. April 2011 verhandelt das Landgericht Hamburg in seinem Sicherheitstrakt gegen zwei serbische Brüder wegen Totschlags und Körperverletzung mit Todesfolge zum Nachteil eines 21-Jährigen aus einer verfeindeten anderen serbischen Großfamilie. Plötzlich gerät die Situation außer Kontrolle, weil sich Mutter und Schwester des getöteten jungen Mannes wie Furien gebärden. Die Mutter des Opfers stürzt auf den jüngeren der beiden Angeklagten zu und packt ihn am Kragen. Noch während sie vom Gerichtspersonal zurückgezogen wird, zieht sie einen ihrer schwarzen Stöckelschuhe aus und wirft ihn in Richtung des anderen Angeklagten. Der Schuh trifft aber nicht den Angeklagten, er landet auf der Richterbank. Gleichzeitig erhebt die Schwester des Opfers mit Drohgebärden wütende Anschuldigungen gegen die Angeklagten. Tumulte auch im Zuschauerraum. Der Vorsitzende Richter versucht die Wogen zu glätten und mahnt: "Hier wird weder mit Gegenständen noch mit Worten in den Prozessablauf eingegriffen. Andererseits müssen Sie befürchten, dass Sie künftig nicht mehr an dem Prozess teilnehmen werden."⁹¹

Am 6. Mai 2011 wird vom Landgericht Essen ein Lkw-Fahrer wegen fahrlässiger Tötung zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Nach der Sitzung beschimpfen einige Angehörige des Opfers den Angeklagten. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes wird er von einer Frau mit einer Plastik-Wasserflasche beworfen und erleidet dadurch eine Platzwunde.⁹²

Am 7. Mai 2011 werden zwei Richter des Amtsgerichts Bückeburg von der "Gründerin der Selbstverwaltung und Außenministerin der Regierung Deutsches Reich" bedroht, nachdem ihr in einem Sorgerechtsverfahren ihr Kind entzogen worden ist.⁹³

⁸⁹ vgl. <http://www.justizwachtmeisterverband-hessen.de/stadtundland.htm> (29.07.2011)

⁹⁰ vgl. <http://www.merkur.de/bayern/faustschlag-gegen-richter-passauer-jurastudent-muss-psychiatrie-2855325.html> (17.02.2016)

⁹¹ vgl. http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article13073178/Eskalation-vor-Gericht-Mutter-greift-Angeklagten-an-und-wirft-mit-Schuh.html (14.02.2013)

⁹² vgl. <https://www.waz.de/daten-archiv/todesfahrer-der-a-31-bekommt-bewaehrungsstrafe-id4618452.html> (20.05.2019). <https://www.recklinghaeuser-zeitung.de/staedte/dorsten/archiv/LKW-Fahrer-kommt-mit-Bewaehrung-davon;art1341,459998> (20.05.2019)

⁹³ vgl. <http://www.tinawendt.blogspot.com/> (11.05.2011)

Im Mai 2011 wird in Hannover eine Staatsanwältin beim Verlassen des Gebäudes von einem Mann mit schizophrener Persönlichkeit niedergerissen und am Boden fixiert, nachdem sie diesem erklärt hatte, dass sie ihn nicht zur Erstattung einer Strafanzeige einlassen könne, weil die Behörde bereits geschlossen habe.⁹⁴

Am 14. Juni 2011 gehen im Landgericht Köln in einem Mordprozess zwei Nebenkläger auf den 19-jährigen Hauptangeklagten und die Verteidigung los. Zwei Justizwachtmeister stürzen sich auf die wütenden Männer und ringen sie zu Boden. Die Randalierer werden vor dem Richterpult und vor der Bank der Staatsanwaltschaft fixiert und aus dem Saal gebracht. Dabei beleidigen und bedrohen die Männer die Anwälte und den Angeklagten mit obszönen Sätzen.⁹⁵

Am 29. Juni 2011 will sich ein 50 Jahre alter Mann, dem in einem Strafverfahren eine Haftstrafe ohne Bewährung droht, im Amtsgericht Nordhausen das Leben nehmen. Dazu übergießt er sich im Gerichtsfoyer mit Benzin. Gerichtsmitarbeiter, Sicherheitspersonal und Polizei können den Mann aber noch rechtzeitig überwältigen, als dieser im Freien versucht, sich mit Hilfe eines Feuerzeuges in Brand zu setzen. Darüber hinaus hatte der Mann angedroht, dass "alle um 15 Uhr eine Überraschung erleben, an der er lange gebastelt" habe. Ein Sprengsatz wird jedoch nicht gefunden.⁹⁶

Am 3. November 2011 wird im Amtsgericht St. Georg in Hamburg gegen einen schwerbehinderten 57-Jährigen verhandelt, der mehrfach mit Jugendlichen Haschfeten in seiner Wohnung veranstaltet haben soll. Während der Verhandlung rastet er aus. Er bezeichnet den Richter als "Idiot", "Penner" und "Spinner" und wirft zwei Stühle in seine Richtung. Den einen Stuhl kann der Richter mit dem Fuß abwehren, dem zweiten Geschoss weicht er aus.⁹⁷

Am 2. Dezember 2011 kurz vor Mitternacht entflammt ein Gasflaschen-Brandsatz unmittelbar am Eingang B des Amtsgerichts Göttingen. Menschen werden dabei nicht verletzt, durch die plötzliche Hitzeentwicklung reißen aber mehrere große Fensterflächen. Zu der Tat bekennt sich eine Organisation mit dem Namen „Revolutionäre Aktionszellen“.⁹⁸

Am 15. Dezember 2011 wird im Oberlandesgericht Karlsruhe ein Richter von einem Beklagten, der in erster Instanz zur Zahlung einer Werklohnforderung von 6.000,00 € verurteilt worden war und dem er signalisiert hatte, dass seine Berufung wohl erfolglos sein werde, beim Verlassen des Gerichtssaals krankenhausreif geschlagen. Er verlor

⁹⁴ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 26.11.2011

⁹⁵ vgl. <http://rundschau-online.de/html/artikel/1304633513654.shtml> (30.06.2011)

⁹⁶ vgl. <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Mann-drohte-sich-im-Nordhaeuser-Gericht-anzuzuenden-1535659079> (28.07.2011)

⁹⁷ vgl. http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article106626166/Wenn-Stuehle-im-Gerichtssaal-fliegen.html (30.06.2012), <http://www.mopo.de/nachrichten/angeklagter-rastet-aus-richter-in-st--georg-mit-stuhl-beworfen,5067140,16475880.html> (30.06.2012)

⁹⁸ vgl. <http://www.hna.de/lokales/goettingen/brandanschlag-goettinger-amts-landgericht-1516014.html> (13.01.2014)

einen Zahn, mehrere Zähne wurden gelockert und außerdem erlitt er eine Risswunde.⁹⁹

Im Jahr 2011 kommt es in Hamburg bei den Amtsgerichten in einem Fall zu einer Bedrohung mittels Gegenständen (außer Waffen) gegen Justizbedienstete.¹⁰⁰ Dabei dürfte es sich um den Vorfall vom 3. November 2011 handeln.

2012

Am 9. Januar 2012 wird in der gemeinsamen Poststelle des Amts- und Landgerichts Köln ein an eine Zivilrichterin des Landgerichts adressierter Briefumschlag ohne Absender in der Post entdeckt, der ein zündfähiges Gemisch enthält, so dass es beim Öffnen eine Stichflamme gegeben hätte. Aufgefallen ist der Umschlag, weil aus ihm ein Draht hing.¹⁰¹

Am 11. Januar 2012 schießt im Amtsgericht Dachau ein Angeklagter während der Urteilsverkündung erst auf den Richter, der sich jedoch wegducken kann und dann auf den 31 Jahre alten Staatsanwalt Tilman Turck, der von drei Kugeln getroffen wird und im Krankenhaus seinen Verletzungen erliegt. Der 54-jährige Täter ist ein Unternehmer, der in diesem Prozess wegen Vorenthaltens und Veruntreuens von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von 44.000 € zu einem Jahr Freiheitsstrafe mit Bewährung verurteilt wurde.¹⁰²

Am 26. Januar 2012 wird nach einer Bombendrohung das Arbeitsgericht Lübeck geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁰³

Am 14. Februar 2012 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Hannover geräumt. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.¹⁰⁴

Am 16. April 2012 wird nach einer Bombendrohung das Landgericht Landshut geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁰⁵

Am 18. Juni 2012 geht ein 45-jähriger Rocker der Hells Angels auf dem Flur des Tübinger Landgerichts auf Oberstaatsanwalt Bernhard Henn los und streckt ihn mit einem Faustschlag nieder. Der Mann war kurz zuvor verhaftet worden, weil er sich unerlaubt von seiner Verhandlung wegen versuchten Totschlags entfernt hatte. Der

⁹⁹ vgl. <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=9134306/uk81ez/index.html> (15.01.2012)

¹⁰⁰ Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Drucksache 20/2860 vom 24.01.2012

¹⁰¹ vgl. http://www.focus.de/panorama/welt/attentat-vereitelt-briefbombe-im-koelner-amtsgericht_aid_700924.html (31.01.2012), <http://www1.wdr.de/themen/panorama/briefbombe100.html> (31.01.2012)

¹⁰² vgl. <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/toedliche-schuesse-am-amtsgericht-dachau-staatsanwalt-fordert-haftbefehl-wegen-mordes-1.1255886> (12.01.2012), <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/2.220/toedliche-schuesse-am-amtsgericht-dachau-auch-der-richter-sollte-sterben-1.1257655> (15.01.2012)

¹⁰³ vgl. <http://www.abendblatt.de/region/article2171070/Bombendrohung-legt-Arbeitsgericht-lahm.html> (17.09.2014)

¹⁰⁴ vgl. <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Amtsgericht-wegen-Bombendrohung-geraeumt> (04.05.2017)

¹⁰⁵ vgl. <http://www.sueddeutsche.de/bayern/niederbayern-bombendrohung-in-landshut-1.1334078> (19.09.2014)

Angriff des an den Händen gefesselten Mannes kam für die begleitenden Polizisten offenbar völlig überraschend. Nachdem sie den Rocker überwältigt hatten, legten sie ihm Fußfesseln an. Henn erlitt leichte Verletzungen im Gesicht und am Bein.¹⁰⁶

Am 4. Juli 2012 soll in Karlsruhe die Zwangsräumung einer Wohnung durch einen 47 Jahre alten Gerichtsvollzieher stattfinden. Der 53-jährige Bewohner nimmt den Gerichtsvollzieher, den Mitarbeiter des Schlüsseldienstes und den neuen Eigentümer als Geiseln, erschießt diese, seine bei ihm wohnende Lebensgefährtin und schließlich sich selbst.¹⁰⁷

Am 18. Juli 2012 wird im Landgericht Hildesheim im sog. Ampelmord-Prozess der 38-jährige deutsch-libanesisches Angeklagte zu lebenslanger Haft verurteilt. Nach der Urteilsbegründung kommt es aus den Reihen der Familie des Angeklagten zu Tumulten in und vor dem Gericht. Ein Mann droht dem Vorsitzenden Richter noch im Gerichtssaal, dass er Besuch vom zweiten flüchtigen Todesschützen bekommen werde. Der Vorsitzende kann nur unter großem Justizwachtmeister- und Polizeiaufgebot das Gebäude verlassen.¹⁰⁸ Unmittelbar darauf wird für den Vorsitzenden Richter und den Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft Polizeischutz angeordnet.¹⁰⁹

Im Juli 2012 sucht ein Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Kissingen ein junges Paar auf, um zwei Haftbefehle zu vollstrecken. Ein Bekannter des Paares versucht zunächst vergeblich dem Gerichtsvollzieher deren Abwesenheit vorzutäuschen. Dann kommen die beiden hinzu. Nach einem Wortwechsel zieht sich der Gerichtsvollzieher zurück. Plötzlich steht der Mann des Paares mit einem Schnappmesser mit einer etwa acht bis zehn Zentimeter langen Klinge vor ihm im Treppenhaus. Als der Gerichtsvollzieher die Polizei anruft, zieht sich der Mann zurück.¹¹⁰

Am 22. August 2012 liefern sich im Landgericht Aachen in der Verhandlungspause zu einem Mordprozess zwei der Zuschauer eine heftige Schlägerei. Die Polizei rückt mit vier Mannschaftswagen an, um die Lage zu entschärfen.¹¹¹

Am 10. Oktober 2012 wird im Landgericht Mannheim im sog. Käfertaler-Mordprozess der Angeklagte zu 13 Jahren Freiheitsstrafe und Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus verurteilt. Vier Justizbeamte wollen den 51-Jährigen abführen, doch der rastet plötzlich aus, versucht, sich loszureißen und davonzurennen. Die Protokollführerin drückt den Notruf-Knopf, zwei weitere Beamte stürmen hinzu.

¹⁰⁶ vgl. http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten/tuebingen_artikel,-Angeklagter-Hells-Angel-schlaegt-Staatsanwalt-nieder-_arid,176956.html (21.06.2012)

¹⁰⁷ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 05.07.2012, <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/geiselnahme-in-karlsruhe-tat-war-laut-ermittlern-geplant-a-842593.html> (08.07.2012)

¹⁰⁸ vgl. <http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Uebersicht/Lebenslange-Haft-fuer-38-Jaehrigem> (19.07.2012)

¹⁰⁹ vgl. <http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Uebersicht/Polizei-bewacht-Richter-und-Staatsanwalt> (19.07.2012)

¹¹⁰ vgl. <http://www.infranken.de/regional/bad-kissingen/Gerichtsvollzieher-mit-dem-Messer-bedroht;art211,408866> (28.10.2016)

¹¹¹ vgl. http://radioerft.de/erft/re/786480/news/rhein-erft_kreis?ref=rss (04.03.2014), http://www.radioeuskirchen.de/eus/re/786084/news/eifel_und_rheinland (04.03.2014)

Doch der Angeklagte schlägt weiterhin ungehemmt um sich, stemmt sich mit aller Kraft gegen die Justizwachtmeister. Es gelingt diesen jedoch, den Angeklagten zu bändigen und ihn in die Vorführzelle zu führen.¹¹²

Im Oktober 2012 wird die Direktorin des Amtsgerichts Pirna in ihrem Dienstzimmer niedergeschlagen. Sie wird bei dem Übergriff verletzt, ist mehrere Wochen arbeitsunfähig und lässt sich anschließend an das Oberlandesgericht abordnen. Der Angreifer soll Beteiligter in einem Familienverfahren gewesen sein, das die Direktorin zu entscheiden hatte.¹¹³

Am 23. November 2012 fällt bei der Einlasskontrolle am Haupteingang zum Justizpalast in Nürnberg den Mitarbeitern im Bildschirm eines Scanners ein handyartiges Gerät auf, dessen Aufbau von handelsüblichen Geräten abweicht. Dies erregt beim Personal den Verdacht, das Elektronikteil könnte mit Sprengstoff gefüllt sein. Als Justizmitarbeiter den Unbekannten darauf ansprechen, verlässt dieser das Gerichtsgebäude sofort und kehrt kurz darauf ohne das Gerät zurück. Das Justizgebäude wurde vergeblich nach dem Mann durchsucht.¹¹⁴

Im Jahr 2012 kommt es bei den Gerichten und der Staatsanwaltschaft in Hamburg zu acht Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu einer Bedrohung mittels Gegenständen (außer Waffen), zu zwei Fällen der Gewalt gegen Sachen (Sachbeschädigung) und zu einem Fall der körperlichen Gewalt gegen Personen. Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.¹¹⁵

2013

Am 7. Januar 2013 spricht ein 58 Jahre alter Mann an der Pforte des Justizpalastes in München vor. Dort sind neben dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz auch Teile des Landgerichts München I untergebracht. Er verlangt einen Termin bei der Justizministerin. Als er nicht sofort eingelassen wird, versucht er aus einer 7,65 Millimeter Pistole zu schießen. Dabei löst sich jedoch kein Schuss. Anschließend wird der Mann von Justizbeamten überwältigt und der Polizei übergeben. Als Motiv gibt er an, dass er sich an der Justiz habe rächen wollen, weil diese mit einer Reihe von Entscheidungen seine Existenz ruiniert habe.¹¹⁶

Ebenfalls am 7. Januar 2013 verhandelt das Amtsgericht Hannover gegen vier kurdischstämmige Angeklagte, drei Brüder und einen Cousin, die mit weiteren

¹¹² vgl. <http://www.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/angeklagter-greift-beamte-an-1.757434?print=true> (12.10.2012)

¹¹³ vgl. <http://www.dnn-online.de/pirna/web/pirna-nachrichten/detail/-/specific/Richterin-verpruegelt-Gewalttaeter-steht-in-Pirna-vor-Gericht-90171574> (12.02.2013), <http://www.dnn-online.de/web/dnn/nachrichten/detail/-/specific/Gewaltattacke-auf-Pirnaer-Gerichtsdirektorin-Verfahrensbeteiligter-schlaegt-Juristin-nieder-92201268> (12.02.2013)

¹¹⁴ vgl. <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10064&lid=0&cid=0&tid=0&pk=853161> (26.11.2012), <http://www.br.de/franken/inhalt/aktuelles-aus-franken/justizpalast-nuernberg-sprengstoffalarm-100.html> (30.11.2012)

¹¹⁵ vgl. <https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/45811/gewalt-gegen-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-%c3%b6ffentlichen-dienstes-in-hamburg.pdf> (10.07.2015)

¹¹⁶ vgl. <http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/justizpalast-muenchen-bewaffneter-100.html> (08.01.2013)

Komplizen einen anderen jungen Kurden wegen dessen heimlicher Beziehung zur Schwester eines der Angeklagten schwer misshandelt und gedemütigt haben sollen. Zum Prozessauftakt erscheinen die Familien beider Seiten. Im Saal sitzen ca. 40 Angehörige, vor der Tür warten weitere Verwandte. Erste Tumulte und Zwischenrufe, als ein Angehöriger des Opfers die Angeklagten beleidigt. Der Richter unterbricht die Sitzung, die Zuschauer streiten sich auf den Fluren, Wachtmeister greifen ein. Die Polizei rückt mit mehr als 30 Beamten an und stoppt den Krawall. Einzelne Rowdys erhalten Platzverweise, das Amtsgericht erteilt Hausverbote, ein Störenfried erhält eine Anzeige.¹¹⁷

Am 11. Januar 2013 verhandelt das Landgericht Oldenburg den versuchten Mord an einer 24-Jährigen. Tatmotiv soll ein Sorgerechtsstreit gewesen sein. Während einer Verhandlungspause soll der Bruder des angeklagten Ex-Freundes auf dem Gerichtsflur das Opfer massiv bedroht und die Herausgabe des Kindes verlangt haben. Dafür würde er sogar - wie sein Bruder - ins Gefängnis gehen. Er werde sie umbringen, soll der Mann zu der 24-Jährigen gesagt haben. Die Frau rennt schreiend in den Sitzungssaal und berichtet von dem Vorfall. Der Vorsitzende Richter ruft sofort die Polizei, die mit mehreren Beamten anrückt. Das Landgerichtsgebäude wird gesichert, Justizbeamte und Polizisten postieren sich im Sitzungssaal. Der Bruder des Angeklagten wird in Gewahrsam genommen.¹¹⁸

Am 29. Januar 2013 muss sich ein früheres Mitglied der Gang "Big Brothers" vor dem Amtsgericht Göppingen u. a. wegen schwerer Körperverletzung zum Nachteil von zwei Mitgliedern der verfeindeten "Black Jackets" verantworten. Auf dem Flur kommt es zu Handgreiflichkeiten zwischen Mitgliedern der beiden Gangs. Als der Vorsitzende des Jugendschöffengerichts zwischen die Kontrahenten geht und zu schlichten versucht, wird er zur Seite gestoßen und weggeschubst. Mit Mühe und Not gelingt es Justizbeamten und Polizei die Streithähne zu trennen.¹¹⁹

Am 8. Februar 2013 wird auf YouTube ein Film eingestellt, in dem einem Oberstaatsanwalt aus Detmold, der das Familienoberhaupt einer jesidischen Familie wegen Beihilfe zum Mord an seiner Tochter angeklagt hatte, mit dem Tod gedroht wird. Im kurdischen Internetforum "Daweta" erscheint ein langer Drohbrief, der sich ebenfalls gegen den Oberstaatsanwalt richtet.¹²⁰

Am 7. März 2013 verhandelt das Amtsgericht Freiburg/Breisgau in einer Gewaltschutzsache auf Antrag der Ex-Freundin gegen einen 42-Jährigen. Plötzlich zieht der Mann eine Pistole aus der Hose, zielt auf den Oberkörper des Richters und drückt ab. Es handelt sich glücklicherweise nur um eine ungeladene Softairpistole.

¹¹⁷ vgl. <http://www.bild.de/regional/hannover/randale/randale-im-amtsgericht-27995552.bild.html> (08.01.2013)

¹¹⁸ vgl. http://www.nwzonline.de/region/bruder-des-angeklagten-droht-opfer-mit-dem-tod_a_2,0,651525055.html (01.02.2013)

¹¹⁹ vgl. <http://www.swp.de/goeppingen/lokales/goeppingen/Banden-sorgen-fuer-Tumult-im-Amtsgericht;art5583,1827898> (01.02.2013)

¹²⁰ vgl. <http://www1.wdr.de/themen/infokompakt/nachrichten/nrwkompakt/nrwkompakt14120.html> (12.02.2013),

http://www.lz.de/home/nachrichten_aus_lippe/detmold/detmold/7863801_Morddrohungen_nach_Oezmen-Urteil.html (12.02.2013)

Der Mann war angetrunken, hatte den Richter bereits mehrfach unterbrochen und redete unverständlich.¹²¹

Am 8. März 2013 verhandelt das Landgericht Essen gegen einen 24-Jährigen, der wegen Raubes angeklagt ist. Während des Plädoyers der Staatsanwältin springt er auf. Er wolle sich das nicht mehr anhören, wolle sich umbringen. Alle Zeugen hätten sich abgesprochen, behauptet er und beruft sich auf seinen im Saal sitzenden Vater. Der stimmt lautstark zu. Als der Wachtmeister eingreift, beleidigt der Angeklagte diesen. Seiner Verteidigerin sagt er laut etwas von einem „Mordauftrag“, den er geben wolle. Er meint die Zeugen, obwohl er den schweren Raub im Grunde gestanden hatte. Weitere Wachtmeister kommen zur Hilfe, Ruhe kehrt ein. Das ändert sich, nachdem das Urteil der Kammer verkündet ist. „Wenn ich nach acht Jahren rauskomme, nehme ich die mir alle vor“, ruft der Angeklagte. Zwischenzeitlich hatte er auch die Richterin beleidigt.¹²²

Am 30. April 2013 sucht ein über 80 Jahre alter Rentner das Amtsgericht Rinteln in einer Erbschaftsangelegenheit auf. Der Mitarbeiterin berichtet er sehr aufgebracht auch von einem Zivilrechtsstreit beim Amtsgericht Bückeberg, an der er beteiligt war. In diesem Zusammenhang äußert er, dass er vor gar nichts mehr Angst habe und er den Richter kaltstellen werde. Weiter sagt er, dass er so etwas wie in Hameln – wo wenige Tage zuvor der Landrat Rüdiger Butte in seinem Büro ermordet worden war – auch hinkriegen würde.¹²³

Am Nachmittag des 27. Juni 2013 bedroht im Amtsgericht Meißen ein 51 Jahre alter Mann eine Mitarbeiterin in deren Dienstzimmer mit einem Messer. Danach flüchtete der Mann durch den Hinterausgang.¹²⁴

Anfang Juli 2013 erscheint bei der Staatsanwaltschaft einer niedersächsischen Großstadt ein vermutlich psychisch kranker Mann, um dort eine Strafanzeige zu erstatten. Um den Hals trägt er eine „Fahrradkette“ mit einem schweren Schloss daran. Als ihm von der Staatsanwältin eröffnet wird, dass er nur eingelassen werde, wenn er diese Kette zuvor beim Pförtner abgebe, nimmt er die Kette ab und haut sie mit Wucht gegen die (Sicherheitsglas-)Scheibe der Pförtnerloge. Erst nachdem die Staatsanwältin deeskalierend auf den Mann einwirkt und zwei weitere Justizwachtmeister erscheinen, verlässt er das Gebäude.¹²⁵

Am 14. Juli 2013 kommt es im Landgericht Hagen nach der Urteilsverkündung in einem "Ehrenmord"-Prozess, in dem der Angerklagte zu lebenslanger Haft verurteilt worden

¹²¹ vgl. <http://www.badische-zeitung.de/polizei-meldungen/betrunkener-bedroht-richter-mit-pistole--69877444.html> (09.03.2013), <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=11110838/r4yyob/index.html> (09.03.2013)

¹²² vgl. <https://www.waz.de/staedte/essen/dortmunder-rastet-im-gericht-aus-und-bedroht-zeugen-id7701722.html> (04.10.2017)

¹²³ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 28.01.2014

¹²⁴ vgl. <http://www.sz-online.de/nachrichten/mitarbeiterin-des-amtsgerichts-mit-messer-bedroht-2605281.html>, <http://www.dnn-online.de/radebeul/web/regional/specials/polizeiticker/detail/-/specific/Mann-bedroht-Mitarbeiterin-des-Amtsgerichts-Meissen-mit-Messer-1517489582> (21.07.2013)

¹²⁵ Dieser Vorfall wurde dem stellvertreten Vorsitzenden des NRB Böhm von der betroffenen Staatsanwältin berichtet.

war, zu tumultartigen Szenen. Etwa 30 Angehörige eines syrisch-libanesischen Familienclans gehen nach Verhandlungsschluss schreiend aufeinander los. Auch die beiden Verurteilten springen wütend aus der Anklagebank, mischen mit. Es wird mit Stühlen geworfen, die Absperrung zum Richtertisch durchbrochen, Frauen mit und ohne Kopftuch stürzen kreischend zu Boden, Schuhe fliegen durch den Raum.¹²⁶

Am 23. Juli 2013 erscheint ein 47-Jähriger im Kampfanzug mit einem Messer und einer Axt bewaffnet im Amtsgericht Marburg. Er hat vor, einen Sitzungssaal zu zertrümmern. Der Pförtner setzt geistesgegenwärtig den Angreifer in der Sicherheitsschleuse fest und löst Alarm aus. Der Mann zerstört in der Sicherheitsschleuse mit der Axt eine Gegensprechanlage und schlägt auf die Scheibe der Anmeldung ein. Das Spezialglas hält aber stand. Während der Mann in der Schleuse wütet, wird das Gericht evakuiert. Psychologisch geschulte Polizeibeamte versuchen zunächst, den Mann zur Aufgabe zu bewegen. Als der Mann seine Waffen niederlegt, überwältigt ihn ein Spezialkommando. Als Motiv gibt der Täter an, dass er in der Psychiatrie gewesen und dort mit Medikamenten kaputt gemacht worden sei.¹²⁷

Am 18. November 2013 wird das Landgericht Koblenz nach einer telefonischen Bombendrohung geräumt. Bei der Durchsuchung wird jedoch keine Bombe gefunden.¹²⁸

Am 3. Dezember 2013 verhandelt das Landgericht Regensburg über die Berufung eines 35-jährigen Asylsuchenden aus dem Iran, dem Verstöße gegen seine Residenzpflicht vorgeworfen werden. Vor dem Gerichtsgebäude demonstrieren ein paar Dutzend Unterstützer. Zwischen 30 und 50 Unterstützer drängen sich in den Gerichtssaal. Es kommt während des Prozesses mehrmals zu Tumulten und Saalverweisen nach Einwüfen wie „rassistische Ausländerbehörde“ aus dem Publikum.¹²⁹

Zwischen dem Mittag des 21. und dem frühen Morgen des 22. Dezember 2013 wird vor dem Verwaltungsgericht Göttingen ein Brandsatz in einer Plastiktüte platziert. Der Brandsatz war grundsätzlich funktionstüchtig, detonierte aber bei der Zündung nicht. Dahinter steckt vermutlich eine Gruppierung, die sich „Flora und Fauna“ nennt.¹³⁰

Im Jahr 2013 kommt es bei den Gerichten in Hamburg zu sieben Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu einer Bedrohung mittels Gegenständen (außer Waffen) und

¹²⁶ vgl. <http://www.derwesten.de/staedte/hagen/chaos-im-gerichtssaal-nach-urteil-im-ehrenmord-prozess-id8195333.html#109424441> (21.07.2013)

¹²⁷ vgl. http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36090&key=standard_document_49055843 (24.07.2013)

¹²⁸ vgl. http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/koblenz_artikel,-Bombendrohung-Koblenzer-Landgericht-geraeumt-und-abgesperrt-_arid,1068520.html (13.01.2014)

¹²⁹ vgl. <http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Demonstration-und-Tumulte-bei-Gericht;art1172,215085> (07.04.2014)

¹³⁰ vgl. <http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/harz/anschlag189.html> (13.01.2014)

zu einem Fall der körperlichen Gewalt gegen Personen. Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.¹³¹

Im Jahr 2013 werden an Sachsens Gerichten 23.614 gefährliche Gegenstände bei den Zugangskontrollen sichergestellt.¹³²

2014

Am 24. Januar 2014 treffen drei Afghanen am Eingang eines Gerichtsgebäudes in Frankfurt am Main zusammen, wo sie einen gemeinsamen Gerichtstermin wegen einer tödlichen Messerattacke im Jahr 2007 haben. Der 47-Jährige Angreifer ist der Bruder des damaligen Opfers. Er lauert den beiden Männern vor dem Gerichtsgebäude auf, eröffnet sofort das Feuer auf den einen und schießt diesen nieder. Der andere flieht ins Gebäude, wird vom Täter verfolgt und mit einem Schuss niedergestreckt. Danach sticht der Täter auf das Opfer ein. Als er flieht wird er von zwei Beamten des Justizvollzuges verfolgt und gestellt. Die 45 und 50 Jahre alten Männer erliegen kurz darauf ihren schweren Verletzungen.¹³³

Am 28. Januar 2014 schreibt ein Beschwerdeführer, der sich gegen die Einstellung eines Ermittlungsverfahrens wendet, an die Generalstaatsanwaltschaft Köln u. a.: „Unumstritten ist, dass Juden vor dem Gericht keine Einsicht und unvollständige Verfahrensakten erhielten.“ Und in Bezug auf den Oberstaatsanwalt, der den Einstellungsbescheid verfasst hatte führt er aus: „Wenn sie Anhänger dieser Rechtsauffassung sind, kann es passieren, dass sie in einem Jahr tot sind und ich im Gefängnis sitze.“¹³⁴

Am 19. Februar 2014 weist der Bayerische Verwaltungsgerichtshof in München in einem speziell für das Verfahren angemieteten Saal im Amt für Ländliche Entwicklung in der Infanteriestraße alle Klagen gegen die dritte Startbahn am Flughafen München ab und lässt eine Revision gegen sein Urteil nicht zu. Nach Verkündung des Tenors stehen etwa 300 Startbahn-Gegner auf und beginnen im Chor die Bayernhymne zu singen. Der Vorsitzende hört sich den politisch-musikalischen Protest mit versteinerten Miene und verschränkten Armen an. Doch als er seine Kurzbegründung des Urteils wegen lautstarker Proteste nicht vortragen kann, lässt er den Sitzungssaal räumen. Mehr als 30 Polizisten sorgen dafür, dass sich der Raum allmählich leert. Nach knapp

¹³¹ vgl. <https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/45811/gewalt-gegen-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-%c3%b6ffentlichen-dienstes-in-hamburg.pdf> (10.07.2015)

¹³² vgl. <http://www.sz-online.de/sachsen/mit-pfefferspray-zum-prozess-3138127.html> (04.10.2017)

¹³³ vgl. <http://www.sueddeutsche.de/panorama/schuesse-am-frankfurter-amtsgericht-jaehriger-toetet-zwei-bekannt-vor-gerichtsprozess-1.1870848> (24.01.2014),

<http://www.welt.de/vermischtes/article124172295/Messerstecherei-und-Schuesse-vor-Gericht-zwei-Tote.html> (24.01.2014), <https://hmdj.hessen.de/presse/pressemitteilung/justizministerin-eva-kuehne-hoermann-wuerdigt-vorbildlichen-einsatz-und> (24.01.2014)

¹³⁴ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 21.07.2015; Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 17.02.2016

einer halben Stunde Unterbrechung kann der Vorsitzende die Urteilsbegründung fortsetzen.¹³⁵

Ende Februar 2014 verhandelt das Landgericht Zwickau in einer Strafsache gegen einen 58 Jahre alten „Reichsbürger“. Nach der Verhandlung geht der Angeklagte auf einen ihn fotografierenden Journalisten los, schlägt gegen die Kamera und verletzt diesen an der Nase.¹³⁶

Am 8. März 2014 gegen 2.30 Uhr bewerfen Unbekannte den Eingang des Amtsgerichts Lichtenberg in Berlin mit einem Brandsatz. Die Holztüren des Gebäudes fangen Feuer. Die alarmierte Polizei kann den Brand noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr löschen. Verletzt wird niemand.¹³⁷

Am 13. März 2014 wird im Landgericht Dresden ein bereits Vorbestrafter zu seiner Berufungsverhandlung mit Hand- und Fußfesseln im Sicherheitssaal vorgeführt. Der Angeklagte ist sichtlich erregt und aufgebracht. Als die Sitzung eröffnet wird, hat er bereits ein Bein aus der Metallfessel gerissen und fordert, ihm auch am anderen Bein die Fußfessel zu entfernen. Als er aber von den beiden ihn vorführenden Justizwachtmeistern wieder gefesselt werden soll, schlägt und tritt er um sich. Ein festgeschraubter Tisch schlittert durch den Saal. Durch weitere sechs Justizwachtmeister wird der Angeklagte schließlich am Boden fixiert und in den Haftkeller verbracht.¹³⁸

Am 10. April 2014 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Greiz geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹³⁹

Am Vormittag des 12. Mai 2014 wird nach einer Bombendrohung das Landgericht Frankfurt (Oder) geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴⁰

Am 13. Mai 2014 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Fürstenwalde (Oder-Spree) geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴¹

¹³⁵ vgl. <http://www.muenchen.tv/startbahnurteil-tumulte-im-gerichtssaal-38235/#.U0MWj5XNvIU> (07.04.2014), <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/flughafen-muenchen-dritte-startbahn-darf-gebaut-werden-1.1892728> (07.04.2014)

¹³⁶ Bild etwa vom 27.02.2014 [Es liegt nur ein undatiertes Zeitungsausschnitt vor. Der darüber erkennbare Artikel wurde am 27.02.2012 ins Internet eingestellt. <http://www.bild.de/regional/dresden/kindergaerten/kita-kinder-spielen-jetzt-mit-muell-34851488.bild.html> (04.03.2014)]

¹³⁷ vgl. <http://www.morgenpost.de/berlin/polizeibericht/article125577571/Brandsatz-auf-Amtsgericht-Staatsschutz-ermittelt.html> (11.03.2014)

¹³⁸ vgl. Dresden Morgenpost vom 14.03.2014; <http://www.sz-online.de/nachrichten/angeklagter-reisst-fussfessel-los-und-randaliert-im-gerichtssaal-2795913.html> (17.03.2014)

¹³⁹ vgl. <http://www.otz.de/startseite/detail/-/specific/Bombendrohung-in-Greiz-Amtsgericht-evakuiert-1445393912> (19.09.2014)

¹⁴⁰ vgl. <http://www.lr-online.de/nachrichten/vermishtes/LR-Panorama-Bombenalarm-im-Landgericht;art1676,4597849> (16.05.2014)

¹⁴¹ vgl. <http://www.rundschau-online.de/aus-aller-welt/landgericht-cottbus-gericht-nach-bombendrohung-wieder-geoeffnet,15184900,27127052.html> (16.05.2014)

Am Nachmittag des 14. Mai 2014 wird nach einer Bombendrohung das Landgericht Cottbus geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴²

Am 19. Mai 2014 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Brandenburg (Havel) geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴³

Am 22. Mai 2014 wird in einem Mordprozess im Landgericht Hildesheim der deutschstämmige Angeklagte von libanesischen Zuschauern aus dem Umfeld des Opfers mit einem Schuh beworfen und bespuckt. Justizwachtmeister können gerade noch verhindern, dass der Vater des Opfers mit einem Mikrofon in der Hand auf den Angeklagten losgeht.¹⁴⁴

Am 10. Juni 2014 wird nach einer Bombendrohung das Justizzentrum in Potsdam geräumt. Bei der Durchsuchung des Objektes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴⁵

Am 27. Juni 2014 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Zehdenick (Oberhavel) geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴⁶

Am 26. August 2014 werden nach einer Bombendrohung die Räumlichkeiten von Amtsgericht und Landgericht in Paderborn geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴⁷

Im Sommer 2014 wird dem Vorsitzenden der Jugendkammer des Landgerichts Verden im Prozess um den gewaltsamen Tod eines 25-Jährigen aus Weyhe im Internet unter anderem angedroht, dass er den Tag der Urteilsverkündung nicht erleben werde. Die Drohungen kommen mutmaßlich aus der Neonaziszene.¹⁴⁸

Am 10. September 2014 werden nach einer Bombendrohung gegen das Landgericht Stade auch die Räumlichkeiten von Amtsgericht, Staatsanwaltschaft und Arbeitsgericht geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁴⁹

¹⁴² vgl. <http://www.rundschau-online.de/aus-aller-welt/landgericht-cottbus-gericht-nach-bombendrohung-wieder-geoeffnet,15184900,27127052.html> (16.05.2014)

¹⁴³ vgl. <http://www.berliner-kurier.de/brandenburg/prozesse-ausgefallen-erneut-bombendrohung--amtsgericht-brandenburg-geraeumt,7169130,27174602.html> (19.09.2014)

¹⁴⁴ vgl. <http://www.sn-online.de/Nachrichten/Der-Norden/Angeklagter-wird-mit-Schuh-beworfen-Tumulte-im-Hildesheimer-Landgericht> (01.06.2014); Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 24.05.2014

¹⁴⁵ vgl. <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1287812> (19.09.2014)

¹⁴⁶ vgl. <http://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Bombendrohung-in-Zehdenick> (19.09.2014)

¹⁴⁷ vgl. <http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/55625/2815958/pol-pb-amts-und-landgericht-nach-bombendrohung-geraeumt> (17.09.2014)

¹⁴⁸ vgl. http://www.weser-kurier.de/region/niedersachsen_artikel,-Fall-Daniel-S-Richter-bedroht-_arid,914006.html (27.08.2014), <http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/uebersicht/Revision-im-Kirchweyhe-Prozess-Neonazis-sollen-Richter-bedroht-haben> (27.08.2014)

¹⁴⁹ vgl. http://www.tageblatt.de/lokales/aktuelle-meldungen_artikel,-Bombendrohung-Entwarnung-am-Landgericht-Stade-_arid,1072065.html (12.09.2014), <http://www.kreiszeitung->

Am 12. September 2014 werden nach einer Bombendrohung gegen das Amtsgericht Verden auch die Räumlichkeiten von Landgericht und Staatsanwaltschaft sowie die Jugendarrestanstalt geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudekomplexes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁵⁰

Am 10. Oktober 2014 kommt es im Amtsgericht Weilburg nach der Verhandlung in einem Sorgerechtsstreit zu einer Messerstecherei unter Angehörigen einer türkischen Familie, bei der vier Menschen verletzt werden. Davon erleidet einer eine lebensgefährliche Stichverletzung.¹⁵¹

Am 23. Oktober 2014 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Köthen geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁵²

Am 29. Dezember 2014 wird nach einer Bombendrohung das Zentrale Mahngericht beim Amtsgericht Uelzen geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁵³

Im Dezember 2014 schreibt „Paolo Wasistlos“ auf YouTube einen Kommentar zum Tonmitschnitt einer Gerichtsverhandlung vom 28. Oktober 2014 beim Amtsgericht Neustadt am Rübenberge über den Richter, der die Verhandlung geführt hat: „Dem sollte man tatsächlich seinen Hals aufschneiden.“¹⁵⁴

Im Jahr 2014 kommt es im Sozialgericht in Berlin zu einem tätlichen Übergriff.¹⁵⁵

Im Jahr 2014 kommt es bei den Gerichten und der Staatsanwaltschaft in Hamburg zu fünfzehn Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu einer Bedrohung mittels Gegenständen (außer Waffen) und zu zwei Fällen der körperlichen Gewalt gegen Personen. Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.¹⁵⁶

Zu Übergriffen auf Gerichtsvollzieher führt Nordrhein-Westfalen eine gesonderte Statistik. 2014 kommt es zu 178 Vorfällen. In den meisten Fällen geht es um

wochenblatt.de/stade/blaulicht/bombendrohung-in-stade-polizei-bittet-um-mithilfe-der-bevoelkerung-d46572.html (12.09.2014)

¹⁵⁰ vgl. http://www.weser-kurier.de/region/verden_artikel,-Entwarnung-nach-Bombendrohung-arid,940871.html (16.09.2014)

¹⁵¹ vgl. http://www.mittelhessen.de/lokales/region-limburg-weilburg_artikel,-Vier-Verletzte-bei-Messerstecherei-arid,356150.html (14.10.2014); <http://www.fr-online.de/kriminalitaet/messerstecherei-messerstecherei-im-amtsgericht,25733026,28702438.html> (14.10.2014); http://www.nnp.de/lokales/limburg_und_umgebung/Vater-dreht-durch-Messerstiche-im-Gericht;art680,1074288 (14.10.2014)

¹⁵² vgl. <http://www.mz-web.de/koethen/koethener-amtsgericht-evakuiert,20641024,28825754.html> (25.10.2014)

¹⁵³ vgl. http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Bombendrohung-legt-Mahngericht-Uelzen-lahm,bombendrohung152.html (30.12.2014)

¹⁵⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=FCguSvifjBg> (06.01.2015)

¹⁵⁵ vgl. <https://kleineanfragen.de/berlin/18/20809-sicherheitskonzept-fuer-gerichte-und-oeffentliche-gebaeude-nur-zukunftsvisionen-oder-auch-bald-real.txt> (14.01.2022)

¹⁵⁶ vgl. <http://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/58246/entwicklung-der-gewalt-gegen-angehoerige-des-oeffentlichen-dienstes-in-hamburg.pdf> (08.02.2019)

Beleidigungen, aber auch Bedrohungen mit Alltagsgegenständen und mit scharfen Hunden kommen vor.¹⁵⁷

Im Jahr 2014 werden an Sachsens Gerichten 25.194 gefährliche Gegenstände bei den Zugangskontrollen sichergestellt. Zudem werden zwei Schreckschuss- und eine scharfe Pistole sichergestellt, dazu 50 Platzpatronen, zwei Elektroschocker, neun Schlagringe, 121 Messer, die unter das Waffengesetz fallen, und 1.160 Reizstoff-Sprays.¹⁵⁸

2015

Am 8. Januar 2015 geht bei den Amtsgerichten Altona, Harburg, Hamburg-Mitte und Bergedorf jeweils ein Brief mit einem weißen Pulver ein. Zumindest auf einem Briefumschlag steht "verursacht Verletzungen, sofortige Behandlung nötig". Das Amtsgericht Harburg muss vorsorglich evakuiert werden. Der Verdacht auf ein hochgiftiges Bakterium bestätigt sich nicht.¹⁵⁹

Am 13. Januar 2015 beginnt vor dem Landgericht Bremen gegen einen 22-Jährigen wegen tödlicher Messerstiche in einem Kinosaal während des Fußballweltmeisterschaftsendspiels Deutschland gegen Argentinien. Vor dem Prozess gab es Todesdrohungen gegen das Gericht und die Staatsanwaltschaft.¹⁶⁰

Am 14. Januar 2015 stürzt sich im Amtsgericht Hameln, ein 20-Jähriger, der dem Haftrichter vorgeführt wird, aus einem Fenster im siebten Stock. Der junge Mann, der der Gruppe der Mhallamiye-Kurden zugerechnet wird, verstirbt im Krankenhaus. Angehörige des Toten stoßen während ihrer Tumulte vor der Klinik Drohungen gegen Polizei- und Justizbeamte und deren Angehörige sowie gegen beteiligte Rechtsanwälte aus.¹⁶¹

Am späten Abend des 15. Januar 2015 bewerfen gewalttätige Demonstranten das Amtsgericht Leipzig mit Steinen und zerstören ca. 40 Fenster. Auch das Landgericht und das Bundesverwaltungsgericht werden beschädigt.¹⁶²

Am 5. Februar 2015 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Freising geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁶³

¹⁵⁷ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergrieffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

¹⁵⁸ vgl. <http://www.sz-online.de/sachsen/mit-pfefferspray-zum-prozess-3138127.html> (04.10.2017)

¹⁵⁹ vgl. <http://mobil.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article136179287/Briefe-mit-weissem-Pulver-loesen-Grosseinsatz-aus.html> (13.01.2015)

¹⁶⁰ vgl. http://www.nwzonline.de/blaulicht/morddrohungen-gegen-juristen_a_22,0,2148048330.html (20.01.2015); Nordsee-Zeitung vom 14.01.2015

¹⁶¹ vgl. http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Nach-Fenstersturz-Razzia-bei-Familie-des-Toten,hameln372.html (27.01.2015)

¹⁶² vgl. <http://www.cop2cop.de/2015/01/16/justizminister-verurteilt-gewaltausbruch-gegen-das-amtsgericht-leipzig/> (20.01.2015); http://www.mdr.de/sachsen/randale162_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html (20.01.2015)

¹⁶³ vgl. <http://www.merkur-online.de/lokales/freising/freising/bombendrohung-amtsgericht-freising-4705875.html> (20.03.2015)

Am 14. Februar 2015 wird vor dem Haupteingang des Justizzentrums in Wiesbaden ein auffälliges Paket mit unklarem Inhalt abgelegt. Sprengstoffexperten der Polizei röntgen das Paket. Der Inhalt ist ungefährlich.¹⁶⁴

Am 20. Februar 2015 schlägt in Berlin im Amtsgericht Lichtenberg ein 47-jähriger Mann einem Richter ins Gesicht. Dieser wird am Jochbein und am Auge verletzt. Der Richter hatte einer Räumungsklage gegen den Täter stattgegeben.¹⁶⁵

Am 12. März 2015 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Hameln geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁶⁶

Am 18. März 2015 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Köthen geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁶⁷

Ebenfalls am 18. März 2015 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Rostock geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁶⁸

Am 9. April 2015 äußert im Amtsgericht Würzburg ein 25-Jähriger nach einer Verurteilung wegen Vergewaltigung zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und acht Monaten lautstark seinen Unmut über diese Entscheidung. Als der Vorsitzende ihn auffordert, den Saal zu verlassen, weigert er sich. Der Angeklagte wehrt sich gegen seine Fesselung, stößt Tische und Stühle um und äußert Beleidigungen und Drohungen. Er muss im Gerichtssaal zu Boden geworfen werden, damit die vorführenden Polizeibeamten ihn mit Unterstützung von Justizwachmeistern fixieren können.¹⁶⁹

Am 21. Mai 2015 rastet ein 43-jähriger verwirrter, hünenhafter Mann im Amtsgericht Villingen aus. Zunächst verursacht er im Zimmer eines Betreuungsrichters Lärm und geht dann den Richter verbal an. Der Richter und ein Justizwachmeister versuchen, den Mann zu beruhigen, müssen aber am Ende die Polizei hinzuziehen. Auch die angerückten Polizeibeamten können den aufgebrachtten Mann nicht beruhigen und müssen sich gegen dessen massiven Widerstand mit Pfefferspray zur Wehr setzen.¹⁷⁰

¹⁶⁴ vgl. http://www.t-online.de/regionales/id_72905760/auffinden-eines-verdaechtigen-paketes-in-wiesbaden-mainzer-strasse-justizzentrum-samstag-14-02-2015.html (16.02.2015),

¹⁶⁵ vgl. <http://www.n-tv.de/ticker/Mann-schlaegt-Richter-nach-Urteil-ins-Gesicht-article14557181.html> (20.03.2015); <http://www.morgenpost.de/bezirke/lichtenberg/article137655581/Mann-schlaegt-waehrend-Verhandlung-auf-Richter-ein.html> (20.03.2015)

¹⁶⁶ vgl. <http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57895/2971305/pol-hm-amtsgericht-nach-bombendrohung-ger-umt> (18.03.2015); <http://www.weserbergland-nachrichten.de/hameln/6704-entwarnung-nach-bombendrohung-im-amtsgericht-hameln> (18.03.2015)

¹⁶⁷ vgl. <http://www.mz-web.de/koethen/bombendrohung-in-koethen-amtsgericht-fuer-zweieinhalb-stunden-dicht,20641024,30154930.html> (19.03.2015)

¹⁶⁸ vgl. <http://www.svz.de/lokales/rostock/amtsgericht-nach-bombendrohung-evakuiert-id9242401.html> (20.03.2015)

¹⁶⁹ vgl. <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/43-jaehriger-Mann-attackiert-Richter;art372541,7873747> (12.11.2015);

<http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/mosaik;art492151,8665280> (11.04.2015);

<http://www.br.de/nachrichten/unterfranken/inhalt/randalierer-gericht-wuerzburg-100.html> (11.04.2015)

¹⁷⁰ vgl. <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.blaulicht-vom-21-mai-43-jaehriger-randalier-im-amtsgericht.908ec27b-3ee6-4f48-9548-db734dd5b2b5.html> (12.11.2015)

Am 11. Juni 2015 müssen sich im Amtsgericht Hannover in einem nichtöffentlichen Jugendverfahren vier Jugendliche wegen eines versuchten Einbruchsdiebstahls verantworten. Nach Beendigung der Sitzung für diesen Verhandlungstag wird die Sitzungssaaltür geöffnet und mehrere, dem Umfeld der Angeklagten zuzurechnende Personen betreten den Saal. Als ein Wachtmeister dem 17-jährigen in Untersuchungshaft einsitzenden Angeklagten bereits die rechte Handfessel angelegt hat, schlägt der Angeklagte den Wachtmeister mit dem linken Unterarm gegen den Kehlkopf und drückt ihn über eine Stuhllehne. Der Wachtmeister bekommt im weiteren Verlauf noch zwei Schläge gegen die linke Schläfe und muss den Angeklagten loslassen. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits mehrere Personen aus dem Umfeld des Angeklagten herantreten und bedrängen den Wachtmeister, so dass nicht sicher ist, wer die weiteren Schläge ausgeführt hat. Dem Angeklagten gelingt die Flucht aus dem Sitzungssaal im zweiten Stock. Der Wachtmeister nimmt sofort die Verfolgung auf, bekommt aber von einem Unbekannten einen Tritt gegen das rechte Bein, woraufhin er stürzt. Nunmehr kommen vier Personen auf den Wachtmeister zu. Dieser Angriff kann durch den Wachtmeister durch - zuvor angedrohten - Reizsprayinsatz unterbunden werden. Da im Saal sofort ein Fluchalarm ausgelöst worden war, kann der Angeklagte im ersten Stock von zwei Wachtmeistern gestellt und zu Boden gebracht werden. Dem Angeklagten werden Handfesseln auf dem Rücken angelegt. Als nunmehr erneut Personen aus dem Umfeld des Angeklagten in bedrohlicher Art und Weise auf die beiden Wachtmeister zukommen, drohen diese den Einsatz von Reizspray an, woraufhin die Angreifer zurückweichen und die Wachtmeister u.a. als „Hurensöhne“ beleidigen. Sie sollen auch „Allahu Akbar“ (Gott ist groß) gebrüllt haben. Der Angeklagte kann nunmehr in die Haftzelle zurückgebracht werden. Später versuchen vor dem Gerichtsgebäude sechs Menschen, die Abfahrt des Gefangenentransporters zu verhindern. Die bereits zuvor alarmierte Polizei kann den erneuten Fluchtversuch unterbinden.¹⁷¹

Am 12. Juni 2015 kommt es im Amtsgericht Tiergarten in Berlin im Gerichtssaal zu einer Massenschlägerei, an der etwa 25 Zuschauer einer Strafverhandlung – vermutlich Angehöriger einer afghanischen und einer libanesischen Großfamilie – beteiligt sind. Dabei erleidet ein Justizwachtmeister Kopfverletzungen durch eine umherfliegende Flasche und ein Zuschauer Verletzungen an Rumpf und Hand. Eine Tür und Mobiliar gehen zu Bruch.¹⁷²

Am 16. Juni 2015 wird im Landgericht Darmstadt im Fall Tuğçe Albayrak das Urteil gesprochen. Die Stimmung im Prozess war stets geladen. Das zeigt sich auch am letzten Verhandlungstag. Vor Beginn der Verhandlung kommt es zu Tumulten. Als einige Zuschauer sich in der Warteschlange vor dem Gerichtssaal vordrängeln wollen,

¹⁷¹ vgl. http://www.amtsgericht-hannover.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=15589&article_id=134493&psmand=74 (13.06.2015); <http://www.bild.de/regional/hannover/prozess/loest-unruhe-aus-41330504.bild.html> (13.06.2015); http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Pruegelei-im-Gericht-17-Jaehriger-will-fluechten,pruegelei102.html (13.06.2015)

¹⁷² vgl. <http://www.morgenpost.de/berlin/article142416741/Massenschlaegerei-in-Berliner-Landgericht.html> (12.11.2015); <http://www.derwesten.de/panorama/massenschlaegerei-in-berliner-amtsgericht-zwei-verletzte-id10773785.html> (12.11.2015)

reagieren andere mit Unverständnis. Es folgen Beleidigungen und Rangeleien. Die Situation wird durch die herbeigerufene Polizei beruhigt.¹⁷³

Am 6. August 2015 geht bei der Staatsanwaltschaft Leipzig ein Brief mit einem weiß-grau-schwarzem Pulver ein. Ein Mitarbeiter findet die verdächtige Postwurfsendung und verschließt sie in einem Folienbeutel. Dann alarmiert er die Rettungskräfte. Verletzt wird niemand, auch eine Evakuierung des Gebäudes in der Straße des 17. Juni ist nicht notwendig.¹⁷⁴

Am 25. August 2015 verhandelt die Jugendstrafkammer des Landgerichts Hamburg im Hochsicherheitstrakt des Strafjustizgebäudes gegen sechs mutmaßliche Hausbesetzer. Nach Zwischenrufen und einem Applaus für eine Äußerung eines Anwalts lässt der Vorsitzende Richter die etwa 40 Zuschauer aus dem Saal bringen. Dabei kommt es zu tumultartigen Szenen. Eine Gruppe der Aktivisten hat sich hinter Zuschauerbänken verbarrikadiert. Bei einer von mehreren Rangeleien geht ein Polizist zu Boden. Erst nach etwa einer dreiviertel Stunde ist der Saal geräumt.¹⁷⁵

Am 8. September 2015 beschimpft in München ein 22-jähriger die Staatsanwältin während des Plädoyers als "Hure" und spuckt den Richter während der Urteilsverkündung aus 2 m Entfernung an.¹⁷⁶

Am 21. September 2015 lauert ein aus einem Bezirkskrankenhaus ausgebrochener 40-jähriger Mann im Landkreis Rottal-Inn einem Richter auf und prügelt auf diesen ein. Der Richter, der einen Fall des Mannes behandelt hatte, wird leicht verletzt.¹⁷⁷

Am 24. September 2015 begießt ein aus der Haft vorgeführter 40-jähriger Angeklagter in der Berufungsverhandlung wegen eines Eigentumsdelikts im Schwurgerichtssaal des Landgerichts Konstanz sich und die Anklagebank mit einer stark riechenden Flüssigkeit und versucht, diese mit einem Feuerzeug zu entzünden. Der sich heftig wehrende Angeklagte wird von zwei Justizwachtmeistern überwältigt.¹⁷⁸

Am Abend des 10. Oktober 2015 randaliert eine Gruppe von 20 bis 40 Personen am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg. Der Eingangsbereich des

¹⁷³ vgl. <https://www.sueddeutsche.de/panorama/vor-dem-urteil-im-fall-tugce-rangeleien-unter-den-zuschauern-im-gericht-1.2523053?print=true> (13.05.2020)

¹⁷⁴ <http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Verdaechtiges-Pulver-in-der-Leipziger-Staatsanwaltschaft-gefunden> (13.01.2017)

¹⁷⁵ vgl. <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Tumulte-bei-Prozess-gegen-Hausbesetzer,prozess2790.html> (25.08.2015); <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article145623234/Tumulte-bei-Prozessauftakt-gegen-Hausbesetzer.html> (25.08.2015); <http://www.abendblatt.de/hamburg/article205601155/Hausbesetzer-Prozess-Richter-laesst-Saal-raeumen.html> (25.08.2015)

¹⁷⁶ vgl. <https://www.tz.de/muenchen/stadt/angeklagter-beschimpft-staatsanwaeltin-bespuckt-richter-in-tz-5508931.html> (14.01.2022)

¹⁷⁷ vgl. <http://www.br.de/nachrichten/niederbayern/inhalt/meldungen-niederbayern-100.html#n5> (22.09.2015); <http://www.radio-trausnitz.de/nachrichten/newsdetail/auf-richter-ingepruegelt-rottaler-festgenommen.html> (22.09.2015)

¹⁷⁸ vgl. <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Mann-versucht-sich-im-Konstanzer-Landgericht-anzuzuenden;art372448,8176039> (28.09.2015); http://www.focus.de/panorama/welt/im-landgericht-von-konstanz-dramatische-szenen-mann-droht-im-gerichtssaal-damit-sich-anzuzuenden_id_4970858.html (28.09.2015)

Oberlandesgerichts wird mit roter Farbe verschmiert und auf der Rückseite werden 38 Fenster beschädigt. Das Strafjustizgebäude wird ebenfalls mit Farbe beschmiert und drei Fenster werden beschädigt.¹⁷⁹

Nachdem die Staatsanwaltschaft Dresden bekannt gegeben hat, dass sie wegen des Mitführens einer Galgenattrappe bei der PEGIDA-Demonstration am 12. Oktober 2015 ermittelt¹⁸⁰, gehen dort mehrere Drohmails ein. Dem Pressesprecher wird gedroht: "Für Euch ist die Schlinge auch schon geknüpft" und "Wir kriegen Euch alle". Auch mit Erschießung wird gedroht und "es käme der Tag der Abrechnung".¹⁸¹

In der letzten Oktoberwoche 2015 findet der Justizwachtmeisterdienst anlässlich einer Eingangskontrolle im Landgericht Hannover bei einem Mann eine nicht geladene Pistole mit 50 Schuss Munition.¹⁸²

Nach den Durchsuchungen vom 3. November 2015 wegen ihrer Ermittlungen in der Affäre um das WM-Fußball-Sommermärchen erhält die Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main einige Drohmails, von denen eine den Anfangsverdacht für eine versuchte räuberische Erpressung erfüllt. In der E-Mail wird die Pressesprecherin der Staatsanwaltschaft persönlich aufgefordert, privat 30.000 Euro zu bezahlen und die Ermittlungen gegen die drei früheren WM-Organisationskomitee-Mitglieder Wolfgang Niersbach, Theo Zwanziger und Horst R. Schmidt einzustellen. In anderen E-Mails werden die Pressesprecherin, ihre Familie und ihr soziales Umfeld persönlich bedroht.¹⁸³

Am 5. November 2015 wird im Landgericht Frankfurt/Oder eine Richterin von einem 34-jährigen Mann in ihrem Büro aufgesucht. Sofort nach Betreten des Zimmers schlägt er unvermittelt zu und stößt die Frau mit dem Kopf gegen die Tür. Die Richterin erleidet einen Schock und Gesichtsverletzungen. Der Mann war mit einer Entscheidung in eigener Sache nicht einverstanden.¹⁸⁴

Am 26. November 2015 wird nach einer Bombendrohung das Amtsgericht Buxtehude geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁸⁵

¹⁷⁹ vgl. <https://taz.de/Hamburger-Gericht-beschmiert/15240837/> (12.03.2021)

¹⁸⁰ vgl. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/pegida-demo-staatsanwaltschaft-ermittelt-wegen-galgen-a-1057524.html> (10.11.2015)

¹⁸¹ vgl. http://www.mdr.de/sachsen/staatsanwalt-im-galgen-pegida-vorfall-wird-bedroht100_zc-f1f179a7_zs-9f2fed56.html (10.11.2015)

¹⁸² vgl. <http://www.bild.de/regional/hannover/landgericht-hannover/pistole-und-munition-bei-kontrolle-entdeckt-43258328.bild.html> (09.11.2015)

¹⁸³ vgl. <http://hessenschau.de/panorama/staatsanwaltschaft-frankfurt-erhaelt-drohmails-wegen-dfb-ermittlungen,drohmails-staatsanwaltschaft-dfb-100.html> (10.11.2015)

¹⁸⁴ vgl. <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1434832> (09.11.2015)

¹⁸⁵ vgl. <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/59461/3185868> (17.02.2016)

Im November 2015 versucht in Hamburg ein 36-Jähriger in einer Sporttasche einen mit Gummigeschossen geladenen Revolver ins Strafjustizgebäude mitzunehmen. Die Waffe wird bei der Einlasskontrolle gefunden.¹⁸⁶

Im Jahr 2015 schlägt im Amtsgericht Freiburg/Breisgau in einer Sitzung des Familiengerichts ein Mann seine Ehefrau nieder.¹⁸⁷

Im Jahr 2015 werden in Baden-Württemberg 186 sicherheitsrelevante Vorfälle¹⁸⁸ verzeichnet - von Beleidigungen, Bedrohungen über das Mitführen gefährlicher Gegenstände bis hin zu Tötlichkeiten.¹⁸⁹

Im Jahr 2015 kommt es bei den Gerichten in Hamburg insgesamt zu dreizehn Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu einer Bedrohung mittels Gegenständen (außer Waffen), zu zwei Fällen der Gewalt gegen Sachen (Sachbeschädigung) und zu zwei Fällen der körperlichen Gewalt gegen Personen. Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.¹⁹⁰

2016

Am 3. Januar 2016 wird im Gericht in Bremen ein 16-jähriger Marokkaner wegen des Vorwurfs des Raubes dem Haftrichter vorgeführt. Nach der Anhörung soll der Jugendliche von zwei Mitarbeitern des Polizeigewahrsams zurück in seine Zelle im Gebäude des Landgerichts gebracht werden. Trotz gefesselter Hände schlägt und tritt er nach den beiden Mitarbeitern. Bei dem Gerangel verliert einer der beiden seine Brille. Als er diese aufheben will, tritt ihm der 16-Jährige mit voller Wucht ins Gesicht. Die dadurch erlittenen Prellungen sowie Verletzungen an der Nase, einem Auge und an den Zähnen müssen im Krankenhaus behandelt werden. Zur Unterstützung angeforderte Polizeikräfte bringen den Jugendlichen schließlich in seine Zelle, wo er dann ein Toilettenbecken aus der Halterung reißt.¹⁹¹

¹⁸⁶ vgl. <http://www.abendblatt.de/hamburg/article207925489/36-Jaehriger-auf-dem-Weg-ins-Gericht-mit-Waffe-erwischt.html> (28.10.2016)

¹⁸⁷ vgl. <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/plaedoyer-fuer-mehr-sicherheit--126959923.html> (28.10.2016)

¹⁸⁸ Einigermassen einheitlich erfassen die Landesjustizministerien unter dem Begriff „sicherheitsrelevanter Vorfall“ Vorkommnisse, die voraussichtlich ein überregionales Interesse der Öffentlichkeit erregen, ein Thema im Landtag oder in den Medien werden könnten. Deshalb haben die meisten Länder eine Meldepflicht eingeführt. Gemeldet werden müssen nicht nur tätliche Angriffe auf Justizmitarbeiter, Fluchtversuche oder ein Waffenfund im Gebäude, sondern auch entwendete Akten oder verdächtige Postsendungen an das Gericht. So <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

¹⁸⁹ vgl. <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gewalt-an-gerichten-im-suedwesten-justizminister-wolf-will-mehr-wachtmeister.0c83f70b-9c24-4b75-9543-e6865764016a.html> (04.10.2017);

<https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

¹⁹⁰ vgl. <http://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/58246/entwicklung-der-gewalt-gegen-angehoerige-des-oeffentlichen-dienstes-in-hamburg.pdf> (08.02.2019)

¹⁹¹ vgl. http://www.focus.de/regional/bremen/kriminalitaet-16-jaehriger-randalisiert-im-bremer-landgericht_id_5188873.html (04.01.2016); http://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadtreport_artikel,-16-Jaehriger-randalisiert-im-Bremer-Landgericht-_arid,1284444.html (04.01.2016); http://www.radiobremen.de/nachrichten/kurz_notiert/widerstand-haftpruefung100.html (04.01.2016)

Am 26. Januar 2016 entflieht ein in Untersuchungshaft einsitzender 24-Jähriger während einer Unterbrechung seines Strafprozesses aus dem Landgericht Bochum. Der Angeklagte wird mit einem speziellen Gefangenen-Fahrsstuhl ins Untergeschoss gebracht. Dort wartet der Transporter, der ihn zurück ins Gefängnis bringen soll. Für einen winzigen Augenblick ist die Sicherheitsschleuse auf beiden Seiten geöffnet. Diesen Moment nutzt der Angeklagte, stößt einen Justizwachtmeister zu Boden und hechtet durch das sich gerade öffnende Rolltor. Von dort geht es über den justizeigenen Parkplatz in die Freiheit.¹⁹²

Am 15. Februar 2016 wird nach einer Bombendrohung das Strafjustizgebäude am Sievekingplatz in Hamburg geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁹³

Am 17. Februar 2016 wird nach einer Bombendrohung das Landgericht Frankenthal geräumt. Bei der Durchsuchung des Gebäudes wird kein Sprengsatz gefunden.¹⁹⁴

Am 17. Februar 2016 geht im Landkreis Rottal-Inn ein aus einem Bezirkskrankenhaus ausgebrochener Mann auf einen Richter los und verletzt diesen bei dem Angriff leicht. Der Richter war mit einem Fall des Täters befasst.¹⁹⁵

Am 25. Februar 2016 soll im Amtsgericht Arnstadt ein wegen Mordes aus Strafhaft vorgeführter 25-Jähriger als Zeuge vernommen werden. Vor dem Sitzungssaal zückt er einen spitzen Gegenstand, sticht auf zwei Justizbeamte ein und flieht aus dem Gebäude. Einer der Beamten wird in den Hals gestochen und schwer verletzt. Beide werden im Krankenhaus behandelt.¹⁹⁶

Am 13. April 2016 wirft im Amtsgericht Freiburg/Breisgau ein 25-jähriger Angeklagter, Asylbewerber aus Nordafrika, den Tablet-Computer seines Verteidigers nach einem Zeugen.¹⁹⁷

Am 19. April 2016 wird ein 60 Jahre alter Richter einer Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Hildesheim von einem 20-jährigen Drogenkonsumenten angegriffen, als er nach der Arbeit mit seinem Rad auf dem Heimweg ist. Als der Richter den Mann überholt, spürt er plötzlich einen starken Schmerz. In seinem Rücken steckt ein Messer

¹⁹² vgl. <http://www.n-tv.de/panorama/Serieneinbrecher-entwischt-Beamten-article16859816.html> (04.10.2017); http://www.focus.de/regional/bochum/georgische-einbrecherbande-angeklagter-entkommt-aus-gerichtsgebäude-in-bochum_id_5239316.html (04.10.2016)

¹⁹³ vgl. <http://www.mopo.de/hamburg/bombendrohung--hamburger-landgericht-evakuiert-23534236> (17.02.2016)

¹⁹⁴ vgl. <http://www.bild.de/newsticker-meldungen/home/14-landgericht-bombendrohung-27211492.bild.html> (17.02.2016)

¹⁹⁵ vgl. <http://www.bild.de/bildlive/2015/16-richter-42665182.bild.html> (17.02.2016)

¹⁹⁶ vgl. <http://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/flucht-amtsgericht-arnstadt-100.html> (27.02.2016); <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/blaulicht/detail/-/specific/Moerder-stach-Polizisten-bei-seiner-Flucht-von-Arnstadt-nieder-302998127> (27.02.2016); <http://www.welt.de/regionales/thueringen/article152677896/Versuchter-Mord-gegen-entflohenen-Haeftling.html> (27.02.2016)

¹⁹⁷ vgl. <http://www.badische-zeitung.de/kreis-breisgau-hochschwarzwald/angeklagter-wirft-tablet-auf-zeugen--120739961.html>; <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/plaedoyer-fuer-mehr-sicherheit--126959923.html> (28.10.2016)

mit einer ca. 20 cm langen Klinge. Trotz seiner schweren Verletzung kann der Richter per Handy noch selbst Hilfe herbeirufen. Er wird in einem Krankenhaus notoperiert. Dienstliche oder private Berührungspunkte zwischen Täter und Opfer sind nicht ersichtlich.¹⁹⁸

Am 20. April 2016 werden bei gewalttätigen Protesten während einer Urteilsverkündung im Landgericht Landau drei Wachtmeister und drei Polizisten sowie der Angeklagte und ein Angreifer verletzt. Zu der „Eruption von Gewalt“ kommt es, als das Gericht in einem Prozess um den gewaltsamen Tod eines Mannes das Urteil verkündet. Ein als Nebenkläger auftretender Bruder des Opfers sieht das Strafmaß von achteinhalb Jahren Körperverletzung mit Todesfolge wohl als zu mild an und stürzt sich mit etwa neun anderen Männern auf den von Justizwachtmeistern geschützten Angeklagten.¹⁹⁹

Am 29. April 2016 randaliert im Sitzungssaal des Landgerichts Ingolstadt ein „total bekifft“ aus der Untersuchungshaft vorgeführter 24-Jähriger, dem schwere und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird. Kaum im Gerichtssaal, gebärdet sich Angeklagte derart, dass Sicherheitsbeamte ihn niederringen und alle Anwesenden den Verhandlungssaal für längere Zeit verlassen müssen. Unter anderem versucht der Angeklagte den Richtertisch zu erklimmen und leistet Widerstand gegen die Beamten.²⁰⁰

Am Vormittag des 13. Mai 2016 verhindert die Einlasskontrolle durch Justizmitarbeiter im Fachgerichtszentrum in Braunschweig vermutlich einen Gewaltakt mit Geiselnahme. Ein den Beamten bekannter psychisch kranker 60-jähriger Mann, der seit Jahren einen Rechtsstreit vor dem Sozialgericht führt, gibt angesichts der bevorstehenden Leibesvisitation freiwillig eine geladene Schreckschusspistole mit aufgebohrtem Lauf, ein Messer und eine Brechstange ab, die er in der Kleidung trägt. Außerdem stellt er einen Koffer mit vier Flaschen ab, in denen brennbare Flüssigkeiten sind. Daneben werden bei dem Mann vorbereitete Kabelbinder gefunden. Anschließend kollabiert der Mann und stürzt zu Boden. Die Justizbeamten rufen Polizei und Rettungsdienst.²⁰¹

Im Mai 2016 bedroht ein Schuldner einen Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Freiburg/Breisgau.²⁰²

¹⁹⁸ vgl. http://www.nwzonline.de/panorama/nun-ist-der-richter-zum-opfer-geworden_a_6,1,2441473340.html (20.04.2016); <http://www.bild.de/regional/hannover/radfahrer/von-unbekannten-niedergestochen-45458940.bild.html> (20.04.2016); <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/hildesheim-verdaechtiger-nach-messerangriff-auf-richter-gefasst-a-1089706.html> (04.05.2016)

¹⁹⁹ vgl. <http://www.welt.de/regionales/rheinland-pfalz-saarland/article154601160/Verletzte-bei-Urteilsverkuendung.html> (25.04.2016); <http://www.news.de/panorama/855637160/verletzte-nach-urteilsverkuendung-im-prozess-vor-landgericht-landau-10-maenner-liefern-sich-pruegelei-mit-polizisten-und-wachtmeistern/1/> (25.04.2016)

²⁰⁰ vgl. <http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/inhalt/ingolstadt-augestecher-prozess-100.html> (04.05.2016)

²⁰¹ vgl. <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11554/3327537> (25.05.2016); Schreiben des Bundes Niedersächsisch-Bremischer Sozialrichter an das Nds. MJ vom 07.06.2016

²⁰² vgl. <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/plaedoyer-fuer-mehr-sicherheit--126959923.html> (28.10.2016)

Am 9. Juni 2016 verhandelt eine Richterin beim Amtsgericht Arnsberg gegen einen 46-Jährigen wegen Körperverletzung zum Nachteil eines 14 und eines 13 Jahre alten Jungen. Die Sitzung eskaliert, als die Frage der Erstellung eines psychiatrischen Gutachtens und die mögliche Einweisung des Angeklagten in die Psychiatrie erörtert werden. Völlig unvermittelt springt der Angeklagte auf, wirft sich auf den Richtertisch und prügelt mit den Fäusten auf die Richterin ein. Diese erleidet schwere Blessuren an Kopf und Hals sowie im Schulterbereich und an den Oberarmen. Ein zufällig im Saal anwesender Rechtsanwalt greift ein, zieht den Angeklagten im Würgegriff von der Richterin fort, bringt ihn zu Boden und fixiert ihn bis zum Eintreffen eines Justizwachtmeisters.²⁰³

Das Landgericht Darmstadt verhandelt an mehreren Tagen gegen einen 21 Jahre alten türkischstämmigen Angeklagten wegen sexueller Nötigung und Vergewaltigung. Seine Großfamilie ist mit 15 Leuten im Gerichtssaal und sorgt immer wieder für Unruhe. Sie wird deshalb mehrfach ermahnt. In den Sitzungspausen spucken Mitglieder der Großfamilie der Nebenklägerin vor die Füße und bedrohen sie. Bei der Urteilsverkündung am 16. Juni 2016 sorgen die Familienmitglieder für Tumult im Zuschauerraum und beschimpfen erneut die Nebenklägerin. Erst der massive Einsatz von Ordnungskräften sorgt für Ruhe.²⁰⁴

Am 4. Juli 2016 beginnt vor dem Landgericht Stuttgart der Prozess um einen Mordversuch mit einer Attacke vom Bruder des Opfers auf den Angeklagten. Mehrere Männer, darunter ein Sicherheitsbeamter der Justiz, ringen den Angreifer nieder.²⁰⁵

Am 7. September 2016 geht beim Amtsgericht Westerburg in Textform eine anonyme Bombendrohung ein. Das Gebäude wird geräumt. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²⁰⁶

Am 12. September 2016 gießt ein 42-jähriger Kosovo-Albaner auf dem Augustinerplatz in Freiburg/Breisgau einem Richter, mit dem er in der Vergangenheit in Zivilsachen zu tun hatte und der gegen ihn bereits eine Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz erwirkt hatte, einen Becher Benzin ins Gesicht.²⁰⁷

²⁰³ vgl. <http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/angeklagter-pruegelt-auf-richterin-ein-id11902863.html> (23.06.2016), <http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/angeklagter-46-pruegelt-auf-richterin-ein-id11901539.html> (23.06.2016)

²⁰⁴ vgl. http://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/nach-urteil-tumult-im-gerichtssaal_16995766.htm (18.10.2018)

²⁰⁵ vgl. <https://www.esslinger-zeitung.de/inhalt.rangelei-im-gericht-bruder-des-opfers-geht-auf-angeklagten-los-nbsp.bcf264e1-5501-41d8-bca2-57e158ff1a74.html> (13.05.2020)

²⁰⁶ vgl. http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/westerwald_artikel,-westerburg-bombendrohung-am-amtsgericht-_arid,1543849.html (04.05.2017)

²⁰⁷ vgl. <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/mann-uebergiesst-richter-auf-dem-augustinerplatz-mit-benzin;http://www.badische-zeitung.de/freiburg/benziingiesser-wegen-weiterer-taten-vor-gericht--127421103.html> (28.10.2016)

Bereits früher hatte dieser 42-Jährige gegenüber einer Mitarbeiterin des Oberlandesgerichts Karlsruhe in Freiburg/Breisgau gedroht, das Gericht zu sprengen und dabei einen Behälter mit Flüssigkeit vorgezeigt.²⁰⁸

Am 19. Oktober 2016 gegen 2:30 Uhr werden zwei Autoreifen vor der massiven Tür eines Seiteneingangs des Amtsgerichts Sondershausen angezündet. Die Tür und die Fassade werden bei dem Feuer schwer beschädigt.²⁰⁹

Am 26. Oktober 2016 geht im Landgericht Essen ein 24 Jahre alter Angeklagter, ein Asylbewerber aus Eritrea, nach der Urteilsverkündung auf den Vorsitzenden Richter der 16. Großen Strafkammer los. Er greift sich einen metallenen Mülleimer und schlägt auf den Kopf des Richters ein, der dabei leicht verletzt wird. Der Angeklagte konnte schnell vom Justizwachtmeisterdienst überwältigt werden. Mit dem Urteil war wegen Brandstiftung seine unbefristete Unterbringung in einer geschlossenen psychiatrischen Einrichtung angeordnet worden.²¹⁰

Am 27. Oktober 2016 flüchtet ein 34-jähriger Häftling im Amtsgericht Zeitz nach einem Gerichtstermin. Bei einem Toilettengang stößt er einen Justizwachtmeister nieder und entkommt. Der Wachtmeister wird dabei verletzt und muss ärztlich behandelt werden.²¹¹

Am 7. November 2016 werden die Staatsanwaltschaft, das Landgericht sowie das Amtsgericht Münster wegen einer anonymen Bombendrohung geräumt. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²¹²

Am 7. Dezember 2016 wird ein 21-jähriger Asylbewerber vom Landgericht Augsburg wegen versuchten Totschlags zu einer Freiheitsstrafe von sechseinhalb Jahren verurteilt. Direkt nach der Urteilsverkündung springt der junge Mann auf, greift sich einen Stuhl und wirft ihn zur Richterbank. Der Stuhl verfehlte die Köpfe eines Richters und einer Schöffin nur knapp. Mehrere Polizeibeamte und Justizwachtmeister überwältigen und fesseln den tobenden Mann. Dabei setzen sie auch Pfefferspray ein. Zwei Justizwachtmeister werden bei der Rangelei leicht verletzt.²¹³

²⁰⁸ vgl. <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/mann-uebergiesst-richter-auf-dem-augustinerplatz-mit-benzin> (28.10.2016)

²⁰⁹ vgl. <http://www.mdr.de/thueringen/nord-thueringen/brand-anschlag-amtsgericht-sondershausen-100.html> (20.10.2016)

²¹⁰ vgl. <http://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/angeklagter-pruegelt-richter-essen-100.html>;
<http://www.lokalkompass.de/hattingen/leute/asylbewerber-aus-hattingen-schlaegt-vorsitzenden-richter-der-grossen-strafkammer-am-landgericht-nieder-urteilsverkuendung-eskalierte-d706998.html>;
<https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/angeklagter-asylsuchender-schlaegt-richter-nieder/> (28.10.2016)

²¹¹ vgl. <http://www.mz-web.de/zeitz/amtsgericht-zeitz-haeftling-flieht-nach-gerichtstermin---wachtmeister-verletzt-24990212>; <http://www.mz-web.de/zeitz/haeftling-flieht-polizei-veroeffentlicht-personenbeschreibung-nach-flucht-in-zeitz-24992414> (28.10.2016)

²¹² vgl. <http://www.noz.de/deutschland-welt/nordrhein-westfalen/artikel/802334/gerichte-in-muenster-nach-bombendrohung-wieder-an-der-arbeit> (04.05.2017)

²¹³ Vgl. <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Eklat-bei-Urteil-Angeklagter-wirft-mit-Stuhl-nach-Richtern-id39927747.html> (07.06.2019); <https://www.augsburger-allgemeine.de/schwabmuenchen/Angeklagter-rastet-nach-Urteil-aus-und-rennt-auf-Richterin-zu-id54510941.html> (07.06.2019)

Am 13. Dezember 2016 wird das Landgericht Stendal nach einer Bombendrohung geräumt. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²¹⁴

Im Jahr 2016 werden in Baden-Württemberg 221 sicherheitsrelevante Vorfälle verzeichnet - von Beleidigungen, Bedrohungen über das Mitführen gefährlicher Gegenstände bis hin zu Tötlichkeiten.²¹⁵

Im Jahr 2016 konfiszierten Berliner Justizbedienstete bei Einlasskontrollen weit mehr als 5.400 verbotene Gegenstände. Die Zahlen stagnieren seit Jahren auf hohem Niveau. Das wahre Ausmaß des Problems ist aber deutlich größer. Im Gericht in der Littenstraße in Mitte und im Gebäude des Kriminalgerichtes an der Turmstraße in Moabit werden Zahlen zu sichergestellten Gegenständen „wegen der Häufigkeit derartiger Funde“ gar nicht erst erhoben.²¹⁶

Im Jahr 2016 kommt es bei den Gerichten in Hamburg insgesamt zu fünfzehn Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu zwei Bedrohungen mittels Gegenständen (außer Waffen), zu einem Fall der Gewalt gegen Sachen (Sachbeschädigung) und zu zwei Fällen der körperlichen Gewalt gegen Personen mit Gegenständen (außer Waffen). Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.²¹⁷

In Niedersachsen werden im Jahr 2016 86 sicherheitsrelevante Vorkommnisse berichtet.²¹⁸

Zu Übergriffen auf Gerichtsvollzieher führt Nordrhein-Westfalen eine gesonderte Statistik. 2016 kommt es zu 362 Vorfällen. In den meisten Fällen geht es um Beleidigungen, aber auch Bedrohungen mit Alltagsgegenständen und mit scharfen Hunden kommen vor.²¹⁹

2017

Am 10. Januar 2017 in der Poststelle des Justizpalasts in München, am 11. Januar 2017 in den Poststellen des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, der Justizzentren in Chemnitz, in Coburg und in Gera, der Amtsgerichte Eisleben, Ludwigslust und Wolfratshausen sowie am 12. Januar 2017 in den Poststellen der Staatsanwaltschaften Rostock und Neubrandenburg sowie des Amtsgerichts Dresden

²¹⁴ vgl. <https://www.az-online.de/altmark/stendal/bombendrohung-landgericht-7106132.html> (04.05.2017)

²¹⁵ vgl. <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gewalt-an-gerichten-im-suedwesten-justizminister-wolf-will-mehr-wachtmeister.0c83f70b-9c24-4b75-9543-e6865764016a.html> (04.10.2017); <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²¹⁶ vgl. <https://www.morgenpost.de/berlin/article210864331/5400-Waffen-wollten-Berliner-mit-ins-Gericht-nehmen.html> (13.06.2017)

²¹⁷ vgl. <http://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/58246/entwicklung-der-gewalt-gegen-angehoerige-des-oeffentlichen-dienstes-in-hamburg.pdf> (08.02.2019)

²¹⁸ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²¹⁹ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

gehen Briefumschläge mit einem zunächst nicht identifizierten weißen Pulver ein und führen zu Einsätzen der Rettungskräfte und teilweise zur Aufhebung von Verhandlungsterminen.²²⁰

Am 17. Januar 2017 wird im Amtsgericht Celle nach Verkündung eines Haftbefehls wegen räuberischen Diebstahls der Haftrichter von einem 22-jährigen Beschuldigten angegriffen und mehrfach mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Die anwesenden Polizisten ringen den Angreifer nieder.²²¹

Am 19. Januar 2017 gegen 01.15 Uhr wird auf das Justizzentrum Dessau-Roßlau ein Brandanschlag verübt. Die Täter setzen jeweils eine Haupteingangstür des Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft sowie zwei Seitentüren des Landgerichts in Brand. Der Gesamtschaden beträgt ca. 16.000 €. ²²²

Am 31. Januar 2017 zerrt ein wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagter 39 Jahre alter aus der Untersuchungshaft vorgeführter Mann im Landgericht Hamburg seine frühere Freundin vom Zeugenstuhl, nimmt sie in einen Würgegriff und verletzt sie mit einem scharfen Gegenstand. Dem Verteidiger, dem Staatsanwalt und Zuschauern gelingt es mit vereinten Kräften die Frau zu befreien und den Täter festzuhalten. Bei dem Gerangel verletzt sich der Angreifer selbst am Hals und muss von einem Notarzt versorgt werden. Auch der Staatsanwalt wird leicht am Ohr verletzt.²²³

Am 7. Februar 2017 verhandelt das Landgericht Hamburg gegen einen aus der Untersuchungshaft vorgeführten Angeklagten wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung. Während der Vernehmung der Zeugin springt der Angeklagte plötzlich über den Tisch, zerrt die Zeugin vom Stuhl und würgt sie. Der Staatsanwalt, die Anwälte und einige Zuschauer reißen an den Armen und Schultern des Angeklagten, er würgt sein Opfer weiter, schleift die Frau durch den Saal. Schließlich kommt die

²²⁰ vgl. <http://www.donaukurier.de/nachrichten/topnews/Deutschland-Kriminalitaet-Justiz-Briefe-mit-verdaechtigem-Pulver-in-mehreren-Gerichten-womoeglich-schlechter-Scherz;art154776,3311611> (13.01.2017); <http://www.n-tv.de/panorama/Feuerwehr-raeumt-Gerichtsgebaeude-article19523786.html> (13.01.2017); <http://www.tagblatt.de/Nachrichten/Weisses-Pulver-beimBVerfG-Staatsanwaltschaft-ermittelt-316920.html> (13.01.2017); <http://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Verdaechtige-Briefe-Wer-ist-der-Absender,pulverfund102.html> (13.01.2017); <https://www.merkur.de/lokales/wolfratshausen/wolfratshausen-ort29708/mysterioeses-pulver-im-wolfratshausen-amtsgericht-7209886.html> (13.01.2017); <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/2.220/polizei-brief-mit-weissem-pulver-im-muenchner-justizpalast-aufgetaucht-1.3329642> (13.01.2017); <http://www.br.de/nachrichten/oberfranken/inhalt/justizzentrum-coburg-pulver-entwarnung-100.html> (13.01.2017); <http://www.dnn.de/Dresden/Polizeiticker/Briefe-mit-verdaechtigem-Pulver-im-Justizministerium-und-Amtsgericht> (07.03.2018)

²²¹ vgl. Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 24.01.2017; Bild-Zeitung vom 24.01.2017; http://www.focus.de/panorama/welt/haftermin-in-celle-aggressiver-dieb-schlaegt-richter-mehrfach-mit-faust-ins-gesicht_id_6536389.html (25.01.2017);

http://www.staatsanwaltschaften.niedersachsen.de/startseite/staatsanwaltschaften/lueneburg_mit_zweigstelle_celle/presseinformationen/gewalttaetiger-dieb-verletzt-polizist-und-richter-150411.html (13.06.2017)

²²² vgl. http://www.focus.de/regional/sachsen-anhalt/polizei-dessau-rosslau-brandanschlag-auf-das-justizzentrum-dessau-rosslau_id_6516944.html (19.01.2017); <http://www.mz-web.de/dessau-rosslau/brandanschlag-auf-justizzentrum-mantrailer-hunde-suchen-nach-spuren-25574964> (19.01.2017)

²²³ vgl. <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Angeklagter-greift-Ex-Freundin-im-Gerichtssaal-an,prozess3628.html> (31.01.2017); <http://www.bild.de/regional/hamburg/landgericht-hamburg/moerder-attackiert-und-verletzt-zeugin-50043198.bild.html> (31.01.2017)

Zeugin frei und flieht aus dem Raum. Der Angeklagte versucht noch, ihr hinterherzukommen, dann wird er überwältigt. Später stellte sich heraus, dass es dem Angeklagten auch gelungen war eine Rasierklinge und eine angespitzte Zahnbürste aus dem Gefängnis einzuschmuggeln.²²⁴

In der Nacht zum 9. Februar 2017 wird in Berlin das Auto eines Richters am Kammergericht in der Einfahrt zu seinem Haus in Brand gesetzt.²²⁵

Am 16. März 2017 kündigt eine Anruferin über Notruf dem Lagezentrum der Polizei an, einen Sprengsatz im Amts- und Landgericht Zwickau zu zünden. Beide Justizgebäude im Zentrum der Stadt werden evakuiert. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²²⁶

Am 20. März 2017 werden in Hamburg in den Poststellen der Amtsgerichte Mitte, Bergedorf, Altona, Blankenese und Barmbek sowie von fünf Finanzämtern verdächtige Briefsendungen abgefangen, die weißes Pulver enthalten. Ein Brief enthält zudem einen Zettel mit der Aufschrift „Anthrax jetzt oder später!“ Zumindest einzelne Gerichte werden teilweise evakuiert. Das Pulver stellt sich als später ungefährlich heraus.²²⁷

Am 22. März 2017 geht im Amtsgericht Wennigsen ein Angeklagter nach seinem Prozess auf seinen Verteidiger los. Bei dem handfesten Streit werden beide Personen leicht verletzt. Als die Polizei eintrifft, hat der Angreifer das Gebäude bereits verlassen.²²⁸

Am 31. März 2017 geht bei der Leitstelle der Feuerwehr in Merseburg eine Bombendrohung gegen das Amtsgericht und das Jobcenter ein. Die Gebäude werden evakuiert. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²²⁹

Am 3. Mai 2017 geht beim Amtsgericht Kaiserslautern eine Bombendrohung von einem männlichen Anrufer ein. Das Justizzentrum wird daraufhin für mehrere Stunden geräumt. Ein Sprengsatz wird nicht gefunden.²³⁰

Am 31. Mai 2017 gehen in Hamburg beim Sozialgericht, im Ziviljustizgebäude und bei der Staatsanwaltschaft Briefe mit verdächtigem weißem Pulver ein. Aus Sorge, es könnte sich um hochgefährliche Milzbrandsporen (Anthrax) handeln, werden

²²⁴ vgl. <http://www.zeit.de/2017/07/landgericht-hamburg-angriff-gerichtssaal> (04.10.2017)

²²⁵ vgl. <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2020/12/richter-berlin-brandanschlag-neukoelln-anschlagsserie-rechtsextremismus.html> (23.12.2020)

²²⁶ vgl. http://www.focus.de/regional/sachsen/bombendrohung-in-zwickau-amts-und-landgericht-evakuiert_id_6798248.html (16.03.2017); <https://www.tag24.de/nachrichten/zwickau-amtsgericht-alarm-bombendrohung-polizei-evakuiert-228278> (16.03.2017)

²²⁷ vgl. <http://www.bild.de/regional/hamburg/hamburg/in-gerichtsgebaeuden-gefunden-50921318.bild.html> (22.03.2017); <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Verdaechtige-Post-an-Gerichte-und-Aemter-geschickt,pulver108.html> (22.03.2017)

²²⁸ vgl. <https://www.leine-on.de/nachricht/2506-angeklagter-geht-auf-seinen-verteidiger-los.html> (24.03.2017)

²²⁹ vgl. http://www.focus.de/regional/sachsen-anhalt/bombendrohung-in-merseburg-polizei-evakuiert-amtsgericht-und-jobcenter_id_6863450.html (04.05.2017)

²³⁰ vgl. <http://www.swr.de/swraktuell/rp/kaiserslautern/bombendrohung-gegen-kaiserslauterer-justizzentrum/-/id=1632/did=19474630/nid=1632/wj73pf/index.html> (04.05.2017)

Großeinsätze von Feuerwehr und Polizei ausgelöst. Es kann von der Feuerwehr jedoch sehr schnell Entwarnung gegeben werden, weil sich das Pulver als harmlos herausstellt.²³¹

Im ersten Halbjahr 2017 werden in Baden-Württemberg 134 sicherheitsrelevante Vorfälle verzeichnet - von Beleidigungen, Bedrohungen über das Mitführen gefährlicher Gegenstände bis hin zu Tötlichkeiten.²³²

Am 25. Juli 2017 wird vom Landgericht Augsburg ein 23-jähriger Syrer wegen, einer Messer-Attacke zu 12 Jahren 9 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Nach der Urteilsverkündung springt er erregt auf, wirft einen Schuh in Richtung des Staatsanwalts und spuckt mehrmals verächtlich auf die Richterbank. Mehrere Justizwachtmeister und ein Polizeibeamter überwältigen den tobenden Mann und legen ihm Handschellen an. Im Gerangel versucht er, dem Polizisten die Pistole zu entreißen. Später gibt er zu, dass er sich die Waffe des Polizisten greifen und damit den Staatsanwalt und die Richter erschießen wollte. Es sei ihm nur nicht gelungen.²³³

Am 21. September 2017 warten im Landgericht Leipzig Kameralleute, Fotografen und Reporter darauf, dass ein 25-Jähriger, der wegen mehrerer Raubüberfälle angeklagt ist, aus der Untersuchungshaft vorgeführt wird. Kaum sind seine Fesseln abgenommen, springt der Angeklagte auf und hechtet auf einen Kameramann sowie einen Fotografen zu. Drei Justizwachtmeistern gelingt es schließlich, den Angreifer zu überwältigen und wieder zu fesseln.²³⁴

Baden-Württemberg hält für das Jahr 2017 insgesamt 219 sicherheitsrelevante Vorkommnisse fest.²³⁵

Im Jahr 2017 kommt es bei den Gerichten in Hamburg insgesamt zu neun Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, zu acht Bedrohungen mittels Gegenständen (außer Waffen), zu einem Fall der Gewalt gegen Sachen (Sachbeschädigung), zu einem Fall der körperlichen Gewalt gegen Personen und zu

²³¹ vgl. <https://www.abendblatt.de/hamburg/article210753521/Briefe-mit-weissem-Pulver-fuehren-zu-Grosseinsaetzen.html> (07.03.2018)

²³² vgl. <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gewalt-an-gerichten-im-suedwesten-justizminister-wolf-will-mehr-wachtmeister.0c83f70b-9c24-4b75-9543-e6865764016a.html> (04.10.2017)

²³³ vgl. <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Syrer-spuckt-auf-Richterbank-und-wirft-mit-Schuh-nach-Staatsanwalt-id42198171.html> (07.06.2019); <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Wollte-ein-Islamist-eine-Augsburger-Richterin-ermorden-id54327976.html> (07.06.2019); <https://www.augsburger-allgemeine.de/schwabmuenchen/Angeklagter-rastet-nach-Urteil-aus-und-rennt-auf-Richterin-zu-id54510941.html> (07.06.2019); <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Islamist-wollte-Richter-erschiessen-Prozess-beginnt-mit-Tumult-id55324096.html> (16.10.2019)

²³⁴ vgl. <http://m.bild.de/regional/leipzig/raubueberfall/machetenmann-im-landgericht-ueberwaeltigt-53285710.bildMobile.html?wtmc=whtspp.shr> (04.10.2017)

²³⁵ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreifte-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

zwei Fällen der körperlichen Gewalt gegen Personen mit Gegenständen (außer Waffen). Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.²³⁶

In Niedersachsen werden im Jahr 2017 59 sicherheitsrelevante Vorkommnisse berichtet.²³⁷

Im Jahr 2017 werden bei Einlasskontrollen im Amtsgericht Hannover unter anderem 66 Messer und 33 Teppichmesser gefunden.²³⁸

Zu Übergriffen auf Gerichtsvollzieher führt Nordrhein-Westfalen eine gesonderte Statistik. 2017 kommt es zu 273 Vorfällen. In den meisten Fällen geht es um Beleidigungen, aber auch Bedrohungen mit Alltagsgegenständen und mit scharfen Hunden kommen vor. Ein Drittel der Fälle ist der Reichsbürgerbewegung zuzurechnen.²³⁹

Unter anderem greift eine Schuldnerin in Dortmund eine Gerichtsvollzieherin an und verletzt diese erheblich.²⁴⁰

Im Jahr 2017 konfisziert der Justizwachtmeisterdienst bei Einlasskontrollen am Fachgerichtszentrum Dresden an der Hans-Oster-Straße und in der Außenstelle an der Bautzner Straße 6.207 potenziell gefährliche Gegenstände (darunter auch zwei Elektroschocker).²⁴¹

In Berlin werden am Justizcampus Moabit (dieser umfasst die Dienstgebäude des Amtsgerichts Tiergarten, des Landgerichts Berlin in Strafsachen, der Staatsanwaltschaft, der Amtsanwaltschaft und des Verwaltungsgerichts) bei Einlasskontrollen jährlich ca. 7.500 sicherheitsrelevante Gegenstände einbehalten, die aufgrund der erheblichen Menge bis 2017 nicht statistisch erfasst wurden.

Am Kammergericht und dem Amtsgericht Mitte/Landgericht am Standort Littenstraße wird die Anzahl der im Rahmen der Eingangskontrollen festgestellten gefährlichen Gegenstände wegen der Häufigkeit derartiger Funde nicht registriert.

Bei dem Amtsgericht Köpenick werden 2017 bei Einlasskontrollen 422 Messer, 133 Pfeffersprays und 33 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 588 Gegenstände.

Für das Amtsgericht Schöneberg liegen nur in Bezug auf das Dienstgebäude in der Grunewaldstraße statistische Angaben vor. Im Dienstgebäude in der Ringstraße

²³⁶ vgl. <https://kleineanfragen.de/hamburg/21/16594-entwicklung-der-gewalt-gegen-angehoerige-des-oeffentlichen-dienstes-in-hamburg-ii> (16.10.2019)

²³⁷ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²³⁸ Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 31.07.2018

²³⁹ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁴⁰ vgl. <https://www.dortmund24.de/ruhrgebiet/angriff-gerichtsvollzieherin-waffennaerrin/> (14.02.2019); <https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2019-01/45692566-waz-gerichtsvollzieher-attacke-schuldnerin-war-waffen-naerrin-007.htm> (14.02.2019); https://www.wz.de/nrw/angriff-auf-gerichtsvollzieherin-zeigt-kommunikationsproblem_aid-35649485 (14.02.2019); <https://www.waz.de/politik/angriff-auf-gerichtsvollzieherin-nrw-minister-unter-druck-id215973665.html> (14.02.2019)

²⁴¹ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/dresden-sozialgericht-kontrolle-waffen-gefunden-reizgas-messer-schlagringe-schusswaffen-865388> (15.10.2019)

werden nur anlassbezogene Einlasskontrollen durchgeführt; dort gemachte Funde werden nicht statistisch erfasst. 2017 werden 306 Messer, 68 Werkzeuge, 141 Pfeffersprays/CS-Gas und 120 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 635 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Neukölln werden im Zeitraum vom 30. Mai bis zum 31. Dezember 2017 bei Einlasskontrollen 388 Messer allg. (Taschenmesser, Küchenmesser, Cuttermesser o.ä), 133 Werkzeuge (Hammer, Schraubendreher, Zange o.ä), 110 Pfeffersprays, 91 Glasflaschen und 104 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 826 Gegenstände. Darunter sind 25 Einhand- bzw. Springmesser, die unter das Waffengesetz fallen.

Bei dem Amtsgericht Charlottenburg werden 2017 bei Einlasskontrollen 27 Messer, 26 Pfeffersprays/Reizgas/Gasflaschen, 24 Werkzeuge (z.B. Schraubendreher usw.), 18 Nagelfeilen, -scheren, -knipser und 29 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 124 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Spandau werden im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2017 bei Einlasskontrollen 263 Taschenmesser und andere Messer, 90 Reizgas/Pfeffersprays, 137 Multitools/Werkzeuge, 37 Scheren, 1 Schlagstock und 67 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 595 Gegenstände. Das Amtsgericht Spandau verständigt monatlich ein- bis zweimal die Polizei wegen Gegenständen, die möglicherweise nach dem Waffengesetz verboten sind.

Bei dem Amtsgericht Pankow/Weißensee werden 2017 bei Einlasskontrollen 241 Messer, 53 Scheren, 131 Pfeffersprays/CS-Gassprays, 82 Werkzeuge, 16 Nagelfeilen, 78 Glasflaschen und 102 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 703 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg werden 2017 bei Einlasskontrollen 529 Messer/Cuttermesser/Klingen, 66 Glasflaschen, 2 Handfesseln, 1 Kabelbinder, 305 Pfeffersprays, 7 Kubotans (Waffen für den Nahkampf), 157 Werkzeuge, 37 Multitools und 56 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 1.160 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Wedding werden 2017 bei Einlasskontrollen 705 Messer, 216 Pfeffersprays, 241 Werkzeuge und 286 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 1.448 Gegenstände.

Bei dem Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg werden 2017 bei Einlasskontrollen 171 Taschenmesser, 69 Cuttermesser/andere Messer, 68 Nagelscheren/Scheren, 37 Pfeffersprays/CS-Gas und 187 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 532 Gegenstände.

Bei dem Sozialgericht werden 2017 bei Einlasskontrollen 115 Scheren, 436 Messer, 24 Glasflaschen, 129 Werkzeuge, 89 Pfeffersprays und 76 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 869 Gegenstände.

Bei dem Kammergericht, dem Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, dem Landgericht Berlin, dem Sozialgericht Berlin sowie den Amtsgerichten ist 2017 nicht zu tätlichen Übergriffen auf Bedienstete, die im Bereich der Einlasskontrolle tätig waren, gekommen. Allerdings gehören verbale Bedrohungen zum Alltag. Durch das

Amtsgericht Pankow/Weißensee wird in einem Fall Strafanzeige wegen Bedrohung gestellt.²⁴²

2018

Am 2. Januar 2018 öffnet im Amtsgericht Verden ein Richter einen Briefumschlag in dem sich eine weißliche kristalline Substanz und ein bedrohlich klingender Text befinden. Es kommen weitere Mitarbeiter mit der Substanz in Berührung. Danach wird das Gebäude in einem Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei evakuiert und zwei Büroräume werden für die Nutzung gesperrt. Die Analyse ergibt, dass die Substanz harmlos und ungiftig ist.²⁴³

Am 8. Januar wird in Dresden in der Poststelle des Justizzentrums ein Brief geöffnet. „Sie haben sich soeben infiziert,“ hatte der Absender in den Brief geschrieben. Pulver oder sonstige Rückstände sind nicht zu sehen. Räumlichkeiten werden evakuiert und gesperrt. Ein Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei wird ausgelöst.²⁴⁴

Am 9. Januar 2018 soll im Amtsgericht Leipzig eine 48-jährige Frau nach einem Strafprozess gegen sie wegen Stalkings und Körperverletzung eine eidesstattliche Versicherung abgeben. Daraufhin „flippt“ die Frau, der ein Sachverständiger eine paranoide Persönlichkeitsstörung bescheinigt hatte, im Gerichtssaal aus. Es folgt eine minutenlange Hatz durch eine Gerichtsvollzieherin, zwei Polizisten und zwei Justizbeamte über Stühle und Tische, bis sie hinter der Anklagebank festgenommen werden kann.²⁴⁵

Nachdem am 10. Januar 2018 ein 22-Jähriger vom Jugendschöffengericht in Heidelberg wegen räuberischer Erpressung und wegen Diebstahls zu zwei Jahren ohne Bewährung verurteilt worden war und von einem Justizwachtmeister in Fußfesseln wieder in den Zellentrakt des Gerichts zurückgeführt werden soll, springt der 18-jährige Bruder des Angeklagten aus dem Zuschauerraum über die trennende Balustrade und rennt auf den Angeklagten zu, um diesen zu umarmen. Ein Justizwachtmeister stellt sich dem 18-Jährigen in den Weg und weist ihn darauf hin, dass Kontaktaufnahmen zwischen Besuchern und Gefangenen nicht gestattet seien. Der Bruder des Angeklagten stößt aber den Beamten mit voller Wucht zur Seite. Er beleidigt die Richter und weitere Justizbedienstete und fordert die anderen Verwandten und Besucher im Saal auf, sich mit dem Verurteilten zu solidarisieren. Zu

²⁴² vgl. <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-17470.pdf> (08.02.2019); <https://www.morgenpost.de/berlin/article216390727/Ob-Messer-oder-Kugelschreiber-Gerichte-kontrollieren-alles.html> (08.02.2019)

²⁴³ vgl. <https://www.kreiszeitung.de/lokales/verden/verden-ort47274/alarm-amtsgericht-verden-weisse-substanz-loest-gefahrgut-einsatz-9492746.html> (07.03.2018); https://www.weser-kurier.de/region/verdener-nachrichten_artikel,-verdaechtiges-pulver-amtsgericht-verden-evakuiert-_arid,1685234.html (07.03.2018); <https://www.nordbuzz.de/region-bremen-oldenburg/brief-chemischer-substanz-grosseinsatz-amtsgericht-verden-9492796.html> (07.03.2018)

²⁴⁴ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/dresden-justizzentrum-landgericht-verdaechtiges-pulver-poststelle-grosseinsatz-feuerwehr-415716> (07.03.2018)

²⁴⁵ vgl. <http://www.bild.de/regional/leipzig/stalking/angeklagte-rastet-im-gerichtssaal-aus-54424994.bild.html> (18.01.2018)

einer Gefangenenbefreiung kommt es jedoch nicht. Während der Angeklagte von den Justizwachtmeistern in den Zellentrakt gebracht wird, bringen die Angehörigen des Aggressors diesen aus dem Saal und dem Justizgebäude.²⁴⁶

Am 29. Januar 2018 bedroht ein 63-jähriger Mann im Landgericht Chemnitz bei der Einlasskontrolle die Mitarbeiterin eines Sicherheitsdienstes mit einem Messer. Justizbeamte können den Mann dazu bewegen, das Messer freiwillig abzulegen.²⁴⁷

Am 28. Februar 2018 gehen in Leipzig in der Poststelle des Bundesverwaltungsgerichts mehrere Briefumschläge mit einem weißen Pulver ein. Im Rahmen eines Großeinsatzes der Rettungskräfte werden große Teile des Gebäudes abgesperrt. Nach den Analysen ist das Pulver jedoch ungiftig und nicht strahlend.²⁴⁸

Am 5. März 2018 öffnen Mitarbeiter des Amtsgerichts Rinteln einen Briefumschlag, aus dem eine pulverförmige, grünliche Substanz auf den Tisch in der Poststelle rieselt. Es kommt zu einem Großeinsatz der Rettungskräfte. Das Gerichtsgebäude wird evakuiert, fünf Mitarbeiter, die über Schwindel, Atembeschwerden und Angstzustände klagen, werden versorgt und weitere 19 Mitarbeiter werden rettungsdienstlich betreut. Wie sich später herausstellt, handelt es sich bei dem Pulver um ungefährlichen Kunststoffabrieb.²⁴⁹

Am 3. April 2018 findet ein Poststellenmitarbeiter des Landgerichts Leipzig einen Umschlag mit rotem Pulver. Die Poststelle des Gerichts wird in der Folge abgesperrt. Feuerwehrleute sichern Brief samt Inhalt in einem ABC-Behälter. Eine Evakuierung des gesamten Gebäudes ist nach Einschätzung der Rettungskräfte nicht nötig, der Gerichtsbetrieb kann ungehindert weitergehen. Die Analyse des Pulvers ergibt keine Hinweise auf Giftstoffe.²⁵⁰

Am 5. April 2018 verhandelt das Amtsgericht Bad Oeynhausen in einer Strafsache gegen zwei „Germaniten“. Vor Prozessbeginn hampelt der 61-jährige Angeklagte vor dem Richtertisch herum, hält Medikamente in die Höhe und stellt die Rechtmäßigkeit des Gerichts in Frage. Ein Polizeibeamter will den Angeklagten auf seinen Platz

²⁴⁶ vgl. https://www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-jugendschoeffengericht-heidelberg-bruder-des-angeklagten-rastete-aus-und-sitzt-jetzt-selbst-_arid,329960.html (18.01.2018)

²⁴⁷ vgl. <https://www.freiepresse.de/LOKALES/CHEMNITZ/Mitarbeiter-am-Chemnitzer-Landgericht-mit-Messer-bedroht-artikel110116566.php> (30.01.2018); <https://www.mdr.de/sachsen/chemnitz/security-landgericht-chemnitz-mit-messer-bedroht-100.html> (30.01.2018)

²⁴⁸ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/leipzig-polizei-feuerwehr-verdaechtiger-briefumschlag-weisses-pulver-grosseinsatz-461180> (07.03.2018)

²⁴⁹ vgl. <https://www.rinteln-aktuell.de/grossalarm-an-amtsgericht-rinteln-verdaechtiges-gruenliches-pulver-rieselt-aus-briefumschlag/> (07.03.2018); <https://www.rinteln-aktuell.de/ergebnis-liegt-vor-gruener-kunststoffabrieb-loeste-grosseinsatz-am-rintelner-amtsgericht-aus/> (07.03.2018); Schaumburg-Lippische Landeszeitung vom 07. und 08.03.2018

²⁵⁰ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/leipzig-landgericht-harkortstrasse-grosseinsatz-feuerwehr-rotes-pulver-gift-alarm-499274> (04.04.2018); <http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Weisses-Pulver-im-Leipziger-Landgericht-gefunden> (04.04.2018); <http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Verdaechtiges-Pulver-am-Leipziger-Landgericht-Keine-Hinweise-auf-Giftstoffe> (04.04.2018)

setzen. Dabei kommt es zu einem Handgemenge in dem der Angeklagte auf den Polizisten fällt und diesen leicht verletzt.²⁵¹

Am 15. Mai 2018 werden in Lübeck Landgericht und Amtsgericht wegen einer Bombendrohung geräumt. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden.²⁵²

Am 8. Juni 2018 wird in der Poststelle des Oberlandesgerichts Celle ein bereits am Vortag dort angekommener Brief mit einem verdächtigen Pulver bemerkt. Der Gefahrgutzug der Freiwilligen Feuerwehr Celle und die Polizei evakuieren vorsorglich einen Gebäudeteil. Das weiße Pulver wird vor Ort vom ABC-Zug der Berufsfeuerwehr Hannover untersucht. Dass von der Substanz Gefahren ausgehen, können die Spezialisten nach einem Schnelltest ausschließen. Im Umschlag befand sich auch ein Drohbrief an einen Mitarbeiter des Gerichts. Der Absender des Briefes ist beim OLG aus einem Verfahren bekannt.²⁵³

Am 25. Juli 2018 verhandelt das Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück gegen einen Rentner, der wegen Insolvenzverschleppung angeklagt ist. Als der Angeklagte zum Beweis seiner Unschuld eine Quittung vorlegt, nimmt der Richter diese an sich und beschlagnahmt sie. Das macht den Angeklagten wütend und er versucht, dem Richter diesen Kassenbeleg wieder zu entreißen. Ein Gerangel hinter und vor dem Richtertisch endet mit dem Sturz des Richters.²⁵⁴

Am 6. August 2018 flieht ein 27-jähriger Strafgefangener, der eine langjährige Haftstrafe absitzt und erneut wegen bandenmäßigen Diebstahls vor Gericht steht, als er beim Landgericht Dessau-Roßlau aus einem Gefangenentransporter der Justizvollzugsanstalt Burg aussteigen soll. Er hatte auf der Fahrt offenbar eine Hand aus der Handschelle bekommen. Den Justizvollzugsbeamten schlägt er einen Verpflegungsbeutel gegen den Kopf, stößt diese zur Seite und läuft in Richtung Stadtpark davon. Dort verliert sich seine Spur.²⁵⁵

Zwischen dem 1. Januar und dem 14. November 2018 konfisziert der Justizwachtmeisterdienst bei Einlasskontrollen am Fachgerichtszentrum Dresden an der Hans-Oster-Straße und in der Außenstelle an der Bautzner Straße 7.912 potenziell

²⁵¹ vgl. http://www.nw.de/lokal/kreis_herford/loehne/22104958_Reichsbuerger-mischt-Prozess-im-Amtsgericht-auf.html (08.04.2018); https://www.szlz.de/region/aus-der-region-szlz_artikel,-tumult-im-amtsgericht-arid,2452248.html (08.04.2018)

²⁵² vgl. <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Luebecker-Bombendrohung-Kein-Funde-in-Gerichten,bombendrohung214.html> (11.01.2019)

²⁵³ vgl. www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Uebersicht/Brief-mit-weissem-Pulver-sorgt-fuer-Evakuierung-des-Oberlandesgerichts-Celle (12.06.2018); <http://www.cellesche-zeitung.de/S5413803/Pulver-in-der-Post-sorgt-fuer-Gefahrguteinsatz-am-OLG-Celle> (12.06.2018); Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 09.06.2018

²⁵⁴ vgl. <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/rheda-wiedenbrueck-3000-euro-straafenach-rangelei-im-gericht-68731812.bild.html> (13.05.2020); <https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Kreis-Guetersloh/Rietberg/4127929-Rentner-71-soll-im-Kampf-um-eine-Quittung-den-Vorsitzenden-umgestossen-haben-Ploetzlich-ging-der-Richter-zu-Boden> (13.05.2020)

²⁵⁵ vgl. https://www.focus.de/regional/sachsen-anhalt/dessau-rosslau-nach-flucht-vom-landgericht-dessau-keine-spur-von-27-jaehrigen-suchradius-ausgeweitet_id_9382244.html (15.10.2019); <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/flucht-drei-von-vier-haeftlingen-eingefangen> (15.10.2019)

gefährliche Gegenstände. Eingezogen wurden vor allem Nagelfeilen und -scheren sowie Glasflaschen, aber auch Taschenmesser (244) und Reizgas (37).²⁵⁶

Am 20. November 2018 wird das Amtsgericht Stadthagen vorsorglich evakuiert, nachdem bei der Polizei eine Meldung eingegangen war, dass sich im Gericht eine gewaltbereite Frau befinde, die im Gebäude auch eine Waffe deponiert habe. Die Durchsuchung des Gebäudes durch die Polizei verlief negativ.²⁵⁷

Im Amtsgericht Dresden wird am 27. November 2018 vor der Hauptverhandlung wegen Nötigung und Beleidigung von Mitarbeitern des Jugendamts der als Zeuge geladene Jugendamtsleiter vom 46-jährigen Angeklagten, einem promovierten Ingenieur, auf dem Flur niedergeschlagen und dabei am Auge verletzt. Der Angeklagte wird sofort nach der Attacke vom Justizwachtmeisterdienst überwältigt. Hintergrund ist ein Streit um das Sorgerecht für die beiden Töchter des Angeklagten.²⁵⁸

Am Morgen des 30. November 2018 springt ein 26-Jähriger verbotenerweise über eine geschlossene Schranke in den Innenhof des Landgerichts Dresden. Beim Versuch, den Mann zu kontrollieren und des Platzes zu verweisen, kommt es zum Handgemenge, bei dem ein Justizwachtmeister am Auge verletzt wird.²⁵⁹

Im November 2018 greift eine Schuldnerin in Bochum eine Gerichtsvollzieherin an und verletzt diese erheblich. Die Kosten, die sie eintreiben sollte, waren bei einem vorangegangenen Angriff der Schuldnerin auf eine andere Gerichtsvollzieherin in Dortmund entstanden.²⁶⁰

Am 17. Dezember 2018 wird das Landgericht Itzehoe nach einer Bombendrohung geräumt. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden.²⁶¹

²⁵⁶ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/dresden-sozialgericht-kontrolle-waffen-gefunden-reizgas-messer-schlagringe-schusswaffen-865388> (15.10.2019)

²⁵⁷ vgl. <http://www.sn-online.de/Schaumburg/Stadthagen/Stadthagen-Stadt/Stadthaeger-Amtsgericht-muss-evakuiert-werden> (27.11.2018)

²⁵⁸ vgl. <https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Angeklagter-schlaegt-auf-Jugendamtsleiter-ein> (15.10.2019); <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/angriff-auf-jugendamt-amtsleiter-dresden-100.html> (15.10.2019); https://www.bild.de/regional/dresden/leipzig-news/sorgerechtsstreit-eskalierte-doktor-schlug-jugendamtsleiter-nieder-61748692.bild.html###wt_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fregional%2Fdresden%2Fleipzig-news%2Fsorgerechtsstreit-eskalierte-doktor-schlug-jugendamtsleiter-nieder-61748692.bildMobile.html&wt_t=1571165837318 (15.10.2019)

²⁵⁹ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/dresden-landgericht-attacke-angreifer-fahrrad-innenhof-verletzt-justizwachmeister-886640> (15.10.2019)

²⁶⁰ vgl. <https://www.dortmund24.de/ruhrgebiet/angriff-gerichtsvollzieherin-waffennaerrin/> (14.02.2019); <https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2019-01/45692566-waz-gerichtsvollzieher-attacke-schuldnerin-war-waffen-naerrin-007.htm> (14.02.2019); https://www.wz.de/nrw/angriff-auf-gerichtsvollzieherin-zeigt-kommunikationsproblem_aid-35649485 (14.02.2019); <https://www.waz.de/politik/angriff-auf-gerichtsvollzieherin-nrw-minister-unter-druck-id215973665.html> (14.02.2019)

²⁶¹ vgl. <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Entwarnung-nach-Bombendrohung-in-Itzehoe,bombendrohung230.html> (11.01.2019)

Am 18. Dezember 2018 wird das Landgericht Lübeck nach einer Bombendrohung geräumt. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden. Eine beim Landgericht Kiel eingegangene Bombendrohung wird als gegenstandslos eingestuft.²⁶²

Am 19. Dezember 2018 wird das Landgericht Flensburg nach einer Bombendrohung geräumt. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden.²⁶³

In der Silvesternacht 2018 wird die Fassade des Amtsgerichts Hamburg-Harburg rund um das Eingangsportal mit Bitumenfarbe beschmiert und Fensterscheiben im Erdgeschoss werden mit Steinen eingeworfen. Außerdem wird ein „Anarcho-A“ auf die Fassade gesprüht. Nach einem im Internet veröffentlichten Bekenner schreiben dürften die Täter der autonomen Szene zuzurechnen sein.²⁶⁴

Baden-Württemberg hält für das Jahr 2018 insgesamt 287 sicherheitsrelevante Vorkommnisse fest. Konkret fallen unter "sicherheitsrelevant" wie Baden-Württemberg für 2018 aufschlüsselt: 21 Handgreiflichkeiten, 58 Bedrohungen, 20 Beleidigungen, 70 eskalierende Situationen, 87 Waffenfunde bzw. andere gefährliche Gegenstände und 13 sonstige Vorfälle.²⁶⁵

Im Jahr 2018 kommt es bei der Justiz in Hamburg zu 23 Bedrohungen mittels Worten oder Gesten, 3 Bedrohungen mittels Gegenständen außer Waffen und 2 Fällen der

²⁶² vgl. <http://www.kn-online.de/Nachrichten/Schleswig-Holstein/Bombendrohung-am-Luebecker-Landgericht> (11.01.2019)

²⁶³ vgl. <http://www.kn-online.de/Nachrichten/Schleswig-Holstein/Landgericht-Flensburg-wegen-Bombendrohung-geraeumt> (11.01.2019); <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Kein-Fund-nach-Bombendrohung-an-Flensburger-Gericht,bombendrohung232.html> (11.01.2019)

²⁶⁴ vgl. <https://www.abendblatt.de/nachrichten/article216120441/Farbanschlag-auf-Amtsgericht-Harburg-offenbar-wegen-G20.html> (12.03.2021); <https://chronik.blackblogs.org/?p=9341> (12.03.2021)

²⁶⁵ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreifte-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

Gewalt gegen Sachen (Sachbeschädigung). Der Schwerpunkt der Übergriffe liegt bei den Amtsgerichten.²⁶⁶

In Hessen wird dem Ministerium 2018 kein einziger sicherheitsrelevanter Zwischenfall gemeldet.²⁶⁷

Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet für 2018 sechs sicherheitsrelevante Zwischenfälle.²⁶⁸

In Niedersachsen werden im Jahr 2018 70 sicherheitsrelevante Vorkommnisse berichtet.²⁶⁹

Zu Übergriffen auf Gerichtsvollzieher führt Nordrhein-Westfalen eine gesonderte Statistik. 2018 kommt es zu 288 Vorfällen. In den meisten Fällen geht es um Beleidigungen, aber auch Bedrohungen mit Alltagsgegenständen und mit scharfen Hunden kommen vor. Der Anteil der Fälle, der der Reichsbürgerbewegung zuzurechnen ist, liegt unter einem Drittel.²⁷⁰

Thüringen stellt für 2018 knapp über 600 Fälle fest, in denen Reichsbürger Dienstabläufe der Justiz beeinträchtigen, Drohungen gibt es rund 30.²⁷¹

Bei Einlasskontrollen an Berliner Gerichten sind 2018 mehr als 22.000 Waffen und gefährliche Gegenstände sichergestellt worden.

Am Justizcampus Moabit (dieser umfasst die Dienstgebäude des Amtsgerichts Tiergarten, des Landgerichts Berlin in Strafsachen, der Staatsanwaltschaft, der Amtsanwaltschaft und des Verwaltungsgerichts) werden 2018 bei Einlasskontrollen 2.026 Hieb- und Stichwaffen, 144 andere bzw. sonstige Waffen und 6.967 Gegenstände, die gemäß der für den Justizstandort Moabit geltenden Kontrollordnung als gefährliche Gegenstände nicht in die Gerichtsgebäude mitgenommen werden dürfen, aufgefunden. Insgesamt sind dies 9.137 Gegenstände.

Am Kammergericht und dem Amtsgericht Mitte/Landgericht am Standort Littenstraße wird die Anzahl der im Rahmen der Eingangskontrollen festgestellten gefährlichen Gegenstände wegen der Häufigkeit derartiger Funde nicht registriert. Im Kammergericht wird ein nach dem Waffengesetz verbotenes Einhandmesser sichergestellt.

²⁶⁶ vgl. https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/66130/entwicklung_der_gewalt_gegen_angehoerige_des_oeffentlichen_dienstes_in_hamburg_ii.pdf (08.04.2021); <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁶⁷ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁶⁸ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁶⁹ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁷⁰ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁷¹ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

Bei dem Amtsgericht Lichtenberg werden 2018 im Rahmen stichprobenartig durchgeführter Einlasskontrollen, 4 Messer/Cuttermesser/Klingen, 2 Glasflaschen, 3 Werkzeuge und 3 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 12 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Köpenick werden 2018 bei Einlasskontrollen 250 Messer, 52 Pfeffersprays und 272 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 574 Gegenstände.

Für das Amtsgericht Schöneberg liegen nur in Bezug auf das Dienstgebäude in der Grunewaldstraße statistische Angaben vor. Im Dienstgebäude in der Ringstraße werden nur anlassbezogene Einlasskontrollen durchgeführt; dort gemachte Funde werden nicht statistisch erfasst. 2018 werden 398 Messer, 99 Werkzeuge, 112 Pfeffersprays/CS-Gas und 187 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 796 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Neukölln werden 2018 bei Einlasskontrollen 766 Messer allg. (Taschenmesser, Küchenmesser, Cuttermesser o.ä), 187 Werkzeuge (Hammer, Schraubendreher, Zange o.ä), 166 Pfeffersprays, 112 Glasflaschen und 1.192 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 2.423 Gegenstände. Darunter sind 43 Einhand- bzw. Springmesser sowie zwei Anscheinswaffen, die unter das Waffengesetz fallen.

Bei dem Amtsgericht Charlottenburg werden 2018 bei Einlasskontrollen 112 Messer, 48 Pfeffersprays/Reizgas/Gasflaschen, 51 Werkzeuge (z.B. Schraubendreher usw.) und 74 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 285 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Spandau werden 2018 bei Einlasskontrollen 425 Taschenmesser und andere Messer, 149 Reizgas/Pfeffersprays, 152 Multitools/Werkzeuge, 32 Scheren und 29 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 787 Gegenstände. Das Amtsgericht Spandau verständigt monatlich ein- bis zweimal die Polizei wegen Gegenständen, die möglicherweise nach dem Waffengesetz verboten sind.

Bei dem Amtsgericht Pankow/Weißensee werden 2018 bei Einlasskontrollen 481 Messer, 367 Scheren, 650 Pfeffersprays/CS-Gassprays, 480 Werkzeuge, 584 Glasflaschen und 928 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 3.490 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg werden 2018 bei Einlasskontrollen 759 Messer/Cuttermesser/Klingen, 136 Glasflaschen, 1 Kabelbinder, 349 Pfeffersprays, 14 Kubotans, 168 Werkzeuge, 54 Multitools und 129 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 1.610 Gegenstände.

Bei dem Amtsgericht Wedding werden 2018 bei Einlasskontrollen 580 Messer, 160 Pfeffersprays, 235 Werkzeuge und 254 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 1.229 Gegenstände.

Bei dem Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg werden 2018 bei Einlasskontrollen 215 Taschenmesser, 73 Cuttermesser/andere Messer, 99 Nagelscheren/Scheren, 61 Pfeffersprays/CS-Gas und 306 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 754 Gegenstände.

Bei dem Sozialgericht werden 2018 bei Einlasskontrollen 181 Scheren, 411 Messer, 112 Glasflaschen, 120 Werkzeuge, 104 Pfeffersprays und 44 sonstige gefährliche Gegenstände aufgefunden. Insgesamt sind dies 972 Gegenstände.

Bei dem Kammergericht, dem Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, dem Landgericht Berlin, dem Sozialgericht Berlin sowie den Amtsgerichten ist es 2018 nicht zu tätlichen Übergriffen auf Bedienstete, die im Bereich der Einlasskontrolle tätig waren, gekommen. Allerdings gehören verbale Bedrohungen zum Alltag.²⁷²

2019

In der Nacht zum 1. Januar 2019 werden in Leipzig von schwarzvermummten Personen Scheiben der Außenstelle des Bundesgerichts beschädigt und es wird an mehreren Stellen Feuer gelegt. Vor der schweren Eingangstür werden mit Benzin übergossene Reifen angezündet. Auf der Rückseite des Hauses wird eine hölzerne Notausgangstür angebrannt. Es bleibt jedoch bei äußeren Schäden. Zuvor hatten die Täter die Videoüberwachung ausgeschaltet, indem sie die Kameras schwarz übersprühten. Auch die Fassade wird mit Farbe beschmiert.²⁷³

Am Abend des 10. Januar 2019 geht beim Landgericht Hannover eine Bombendrohung per E-Mail ein. Die Polizei stuft den Fall nicht als akute Bedrohung ein. Auf eine Räumung des Gebäudes wird verzichtet.²⁷⁴

Nach einer Serie von Bombendrohungen werden am Vormittag des 11. Januar 2019 die Landgerichte in Potsdam, Magdeburg, Erfurt, Wiesbaden, Saarbrücken, Hamburg und Kiel geräumt. In allen Fällen ging die Drohung per E-Mail ein. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden.²⁷⁵

Am 15. Januar 2019 setzt sich die Serie von Bombendrohungen per E-Mail fort. Die Oberlandesgerichte Frankfurt/Main und Zweibrücken, das Justizzentrum in Jena, die Oberlandesgerichte (oder Landgerichte) Bamberg, Nürnberg und München erhalten Droh-E-Mails. Auf eine Räumung des Gebäudes wird teilweise verzichtet. Verdächtige Gegenstände werden nicht gefunden.²⁷⁶

²⁷² vgl. <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-17470.pdf> (08.02.2019); <https://www.morgenpost.de/berlin/article216390727/Ob-Messer-oder-Kugelschreiber-Gerichte-kontrollieren-alles.html> (08.02.2019)

²⁷³ vgl. <https://www.bild.de/regional/leipzig/leipzig-news/silvesternacht-vermummte-attackieren-bundesgerichtshof-in-leipzig-59303698.bild.html> (06.01.2019); <https://www.sachsen-fernsehen.de/anschlag-auf-bundesgerichtshof-in-leipzig-562635/> (06.01.2019); <https://www.mdr.de/sachsen/leipzig/leipzig-leipzig-land/bekennerschreiben-anschlag-bgh-leipzig-100.html> (06.01.2019); <https://www.mdr.de/sachsen/leipzig/leipzig-leipzig-land/schaden-anschlag-bgh-gebaeude-leipzig-100.html> (12.01.2019)

²⁷⁴ vgl. <http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Niedersachsen/Alarm-in-der-Justiz-Bombendrohungen-gegen-mehrere-Gerichte> (12.01.2019)

²⁷⁵ vgl. <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/justizzentrum-wiesbaden-wegen-moeglicher-bedrohung-geraeumt-15983268.html> (11.01.2019); <https://www.abendblatt.de/region/schleswig-holstein/article216183123/Schon-wieder-Bombendrohung-an-Gericht-im-Norden.html> (11.01.2019); <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-berlin-510kls220-bombendrohungen-drohmails-gerichte-januar2019-verurteilt-straft/> (23.12.2020)

²⁷⁶ vgl. <https://www.bild.de/news/inland/news-inland/rechtsextreme-mails-wieder-bombendrohungen-gegen-deutsche-gerichte-59567004.bild.html> (16.01.2019); <https://www.br.de/nachrichten/bayern/bombendrohung-gegen-justizgebaeude-in-bayern,RFDWbzk> (16.01.2019); <https://www.rheinpfalz.de/lokal/zweibruecken/artikel/zweibruecken-bombendrohung-gegen-das-pfaelzische-oberlandesgericht/> (16.01.2019); <https://www.infranken.de/regional/bamberg/nuernberg-bayern->

Im Januar 2019 wird auch die Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main mit einer Bombensprengung bedroht.²⁷⁷

Am 16. Januar 2019 wird bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Neuruppin gegen eine 47-jährige „Reichsbürgerin“ wegen Bedrohung ermittelt, nachdem sie Streckbriefe des Präsidenten des Landgerichts Neuruppin, des Leitenden Oberstaatsanwalts der Staatsanwaltschaft Neuruppin sowie vier weiterer Richter und Staatsanwälte über soziale Medien des Internets veröffentlicht und dazu aufgefordert hat, diese sowie deren Familien und Freunde auszuspähen.²⁷⁸

Am 13. Februar 2019 werden in Ludwigshafen bei einer Zwangsräumung drei Gerichtsvollzieher und der Wohnungseigentümer vom 47-jährigen Bewohner der Wohnung mit einem Küchenmesser bedroht. Einer der Gerichtsvollzieher wehrt den Angriff ab und wird dabei leicht verletzt.²⁷⁹

Im ersten Quartal 2019 werden in Niedersachsen bei Einlasskontrollen an nur sechs Tagen über 80 Messer, 6 Rasierklingen, 25 Scheren, vier Schlagstöcke und weitere gefährliche Gegenstände gefunden.²⁸⁰

Am 7. April 2019 werden die Berliner Generalstaatsanwältin Margarete Koppers und die Antisemitismusbeauftragte dieser Behörde per E-Mail bedroht. In der Mail an soll es heißen: „Sie möchten sicher nicht, dass eines Tages Frau Generalstaatsanwältin Margarete Koppers etwas zustößt, oder?“ Eine angebliche Gruppe „Staatsstreicherorchester“ fordere darin 100 Millionen Euro in der Kryptowährung *Monero*. Anderenfalls werde eine neue Terrorgruppe entstehen. „Wir werden alles daransetzen, dass es bald wieder Pogrome in diesem Land gibt und dass sich kein Jude, Moslem (.) oder auch linke Journalisten und Politiker sicher fühlen“, heiße es in der Textnachricht.²⁸¹

Am 6. Mai 2019 findet der erste Verhandlungstag im sogenannten Beil-Prozess vor dem Landgericht Deggendorf statt. Der 30-jährige Angeklagte, ein Psychriepatient, steht während einer Verlesung von seinem Platz auf, greift sich einen schweren Stuhl, holte aus und wirft ihn Richtung Richterbank. Niemand wird verletzt, nur die Holzwand

bombendrohung-gegen-oberlandesgericht-gebaeude-evakuiert;art212,3981699 (15.03.2019);
<https://www.muenchen.de/aktuell/2019-01/bombendrohung-oberlandesgericht-muenchen.html> (15.03.2019)

²⁷⁷ vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/bombendrohungen-rechtsextreme-101.html> (15.03.2019);
<https://www.hessenschau.de/morgenticker/-rechtsextreme-bombendrohung-gegen-frankfurter-justizbehoerden-ueberwaldbahn-soll-reaktiviert-werden-,hessen-am-morgen-donnerstag-264.html> (15.03.2019)

²⁷⁸ vgl. <http://www.maz-online.de/Brandenburg/Reichsbuergerin-bedroht-Richter-und-Staatsanwaelte> (17.01.2019); <https://www.berliner-kurier.de/berlin/brandenburg/ermittlungen-gegen--reichsbuergerin--sie-wollte-richter-und-staatsanwaelte-ausspionieren-31891610> (17.01.2019)

²⁷⁹ vgl. <https://news.feed-reader.net/ots/4191951/pol-pprp-47-jaehriger-bedroht/> (14.02.2019)

²⁸⁰ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergriffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁸¹ vgl. <https://www.presseportal.de/pm/51580/4240435> (09.04.2019);
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/nationalsozialistische-offensive-berlins-generalstaatsanwaeltin-erhaelt-rechte-droh-mail/24197456.html> (09.04.2019)

im Rücken der Richter bekommt eine tiefe Kerbe. Zwei Polizisten überwältigen den Angeklagten und fesseln ihn mit Handschellen.²⁸²

Am 17. Mai 2019 kommt es im Landgericht Dessau-Roßlau während der Urteilsverkündung zum Eklat. Einer der beiden Brüder des Opfers schreit die Richterin an. Dann wirft er seine Bank um, seine Schwestern schreien ebenfalls. Die Richterin ruft den Justizbeamten zu, sie sollen die Polizei reinholen. Dann läuft der Bruder des Opfers zu den Angeklagten und wirft dort eine zweite Bank um. Die Justizbeamten bringen die beiden Angeklagten daraufhin eiligst durch eine Hintertür aus dem Gerichtssaal. Mehrere Polizisten bringen die Lage wieder unter Kontrolle.²⁸³

Am 5. Juni 2019 wird vom Amtsgericht Augsburg ein 24-jähriger bereits wegen einer anderen Straftat in Haft sitzender Angeklagter wegen Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten verurteilt. Unmittelbar nach der Urteilsverkündung verliert der Angeklagte die Fassung, springt unvermittelt von seinem Stuhl auf und rennt zum Richterpult. Plötzlich macht er kehrt und rennt um den Tisch herum. Die Richterin bringt sich in Sicherheit, indem sie auf die andere Seite des Richterpults geht. Der sportliche Protokollführer sowie zwei Bedienstete der Justizvollzugsanstalt Kempten überwältigten den 24-Jährigen, der am Boden liegend noch um sich schlägt. Weitere Justizwachtmeister kommen hinzu und fesseln den Mann.²⁸⁴

Am 7. Juni 2019 wird im Amtsgericht Stralsund eine 18-Jährige dem Haftrichter vorgeführt als im kleinen Vernehmungsraum plötzlich ein Schuss fällt. Dieser hatte sich aus einer Schreckschusspistole gelöst, die dem Pflichtverteidiger aus einer Jackentasche gefallen war. Später werden einige Betroffene wegen Verdachts auf Knalltrauma zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.²⁸⁵

²⁸² vgl. <https://www.br.de/nachrichten/bayern/eklat-im-beil-prozess-von-deggendorf,RPhhJtN> (16.10.2019)

²⁸³ vgl. <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/koethen-prozess-urteil-sorgt-fuer-tumult-im-prozess> (20.05.2019), <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/dessau/anhalt/urteil-im-prozess-um-tod-von-markus-b-koethen-100.html> (20.05.2019)

²⁸⁴ vgl. <https://www.augsburger-allgemeine.de/schwabmuenchen/Angeklagter-rastet-nach-Urteil-aus-und-rennt-auf-Richterin-zu-id54510941.html> (07.06.2019)

²⁸⁵ vgl. <https://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Stralsund/Schuss-im-Stralsunder-Amtsgericht-Anwalt-faellt-Waffe-aus-der-Tasche> (15.10.2019); <https://www.nordkurier.de/mecklenburg-vorpommern/staatsanwalt-ermittelt-nach-schuss-gegen-rechtsanwalt-1235777806.html> (15.10.2019); <https://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Stralsund/Nach-Schuss-im-Amtsgericht-Stralsund-Staatsanwalt-ermittelt> (15.10.2019); <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergrieffe-richter-staatsanwaelte-gerichtsvollzieher-gewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

Rheinland-Pfalz erfasst seit September 2018 sicherheitsrelevante Ereignisse und dokumentiert bis Juni 2019 30 Fälle.²⁸⁶

In Hessen wird im ersten Halbjahr 2019 eine Richterin in ihrem Dienstzimmer angegriffen.²⁸⁷

Ein in Untersuchungshaft sitzender mutmaßlicher Autoschieber heuert 2019 offenbar aus der Zelle heraus einen Schlägertrupp an, um einen Staatsanwalt sowie eine Staatsanwältin in Karlsruhe unter Androhung körperlicher Gewalt einzuschüchtern.²⁸⁸

Am 3. September 2019 wird vom Landgericht Augsburg im großen Sitzungssaal des Strafjustizzentrums gegen ein 26-Jährigen, der nach eigenen Angaben Palästinenser ist, wegen des Vorwurfs des sechsfachen versuchten Mordes verhandelt (siehe Vorfall vom 25. Juli 2017). An Händen und Füßen gefesselt, wird der Angeklagte in den Gerichtssaal geführt. Als er die Pressefotografen sieht, beginnt er in deren Richtung zu spucken. Es entsteht ein Gerangel mit Justizwachtmeistern, denen es schließlich gelingt, den Angeklagten auf dem Stuhl festzuhalten. Als kurz darauf die Richter den Saal betreten, weigert sich der Angeklagte aufzustehen. Es gibt wohl ein weiteres Gerangel mit Justizbeamten und Polizisten. Als sich die Situation wieder beruhigt, ordnet die Vorsitzende Richterin an, dass der Angeklagte während des Prozesses eine Spuckhaube aus dünnem Stoff über dem Kopf tragen muss.²⁸⁹

Am 18. September 2019 verhandelt das Amtsgericht Dippoldiswalde gegen einen Angeklagten wegen des unerlaubten Inverkehrbringens von Cannabis an einen Jugendlichen. Der vermeintliche Erwerber wird in den Zeugenstand gerufen. Statt einer Aussage macht er plötzlich Randalen und pöbelt los. „Halt die Fresse“, schreit er die Richterin an. Es folgt eine Rangelei mit einem Justizbeamten. Vor dem Gerichtssaal zerstört er eine alte Holztür, zetert wild drauf los. Drei Justizbeamte können ihn schließlich überwältigen. Weil der jugendliche Crystal-Konsument nicht vernehmungsfähig ist, wird der Prozess abgebrochen.²⁹⁰

Im September 2019 kommt es während einer Verhandlung zum Gerangel zwischen einem angeklagten Islamisten und Sicherheitskräften: Der Angeklagte hatte versucht, an die Pistole eines Polizisten zu gelangen, um die Richterin zu erschießen. Anschließend

²⁸⁶ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaeltegerichtsvollziehergewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁸⁷ vgl. <https://www.lto.de/recht/justiz/j/uebergreiffrichterstaatsanwaeltegerichtsvollziehergewalt-drohung-beleidigung-reichsbuerger/> (16.10.2019)

²⁸⁸ vgl. <https://www.karlsruhe-insider.de/news/schlaegertrupp-angeheuert-staatsanwaelte-werden-karlsruhe-bedroht-30498/> (14.01.2022);

https://www.researchgate.net/publication/340649286_Sicherheitsrelevante_Vorfalle_und_Bedrohungsmanagement_an_deutschen_Gerichten_-_eine_Bestandsaufnahme (14.01.2022)

²⁸⁹ vgl. <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Nach-Tumult-bei-Islamisten-Prozess-Wie-oft-rasten-Angeklagte-aus-id55341661.html> (16.10.2019); <https://www.br.de/nachrichten/bayern/prozess-gegen-syrer-in-augsburg-beginnt-mit-eklat,Rb0hOLl> (16.10.2019)

²⁹⁰ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/dippoldiswalde-drogen-richterin-verleidet-tuer-zertruemert-zeuge-randalisiert-im-gericht-1218860> (16.10.2019)

schreibt er in einem Brief auf Arabisch, dass er »die Hure Richterin und ihre Zuhälter« umgebracht hätte, wenn er an die Pistole gekommen wäre.²⁹¹

Am 10. Oktober 2019 geht beim Amtsgericht Leipzig eine Bombendrohung ein. Die Polizei kann bei ihrer Suche keine verdächtigen Gegenstände finden.²⁹²

Am 11. Oktober 2019 geht beim Amtsgericht Leipzig eine Bombendrohung ein. Das Gebäude wird nicht geräumt. Die Polizei kann bei ihrer Suche keine verdächtigen Gegenstände finden.²⁹³

Am Vormittag des 10. Dezember 2019 wirft ein Unbekannter einen offensichtlich selbst gebastelten Böller vor einen Eingang des Amtsgerichts Dresden. Eine sich in dem Bereich aufhaltende Justizangestellte wird durch die Explosion verletzt.²⁹⁴

Eine Gruppe von G20-Gegnern ruft für Sonnabend, den 21. Dezember 2019 zur Demonstration vor dem Wohnhaus eines Richters in Buxtehude auf. Er hatte vor zwei Jahren den ersten G20-Angeklagten ins Gefängnis geschickt. Der Hamburgische Richterverein spricht vom „perfiden Versuch der Einschüchterung eines Kollegen“. An der Kundgebung nehmen nur etwa 30 Personen teil.²⁹⁵

Im Jahr 2019 kam es in Baden-Württemberg zu 535 sicherheitsrelevanten Vorfällen an den Gerichten. Das Ministerium erklärt den sprunghaften Anstieg gegenüber dem Vorjahr (287 Vorfälle) mit täglichen Einlasskontrollen am Stuttgarter Amtsgericht im Rahmen eines Pilotprojekts - 186 gefährliche Gegenstände wurden gefunden.²⁹⁶

2020 – Der Beginn einer neuen Dekade der Gewalt?

Am 6. Januar 2020 verhandelt das Amtsgericht Essen gegen acht männliche Personen aus einer Großfamilie wegen gefährlicher Körperverletzung zum Nachteil einer männlichen Person aus einer verfeindeten Großfamilie. Während der Beweisaufnahme eskaliert die Lage als ein Bruder des Opfers einem Angeklagten

²⁹¹ vgl.

https://www.researchgate.net/publication/340649286_Sicherheitsrelevante_Vorfalle_und_Bedrohungsmanagement_an_deutschen_Gerichten_-_eine_Bestandsaufnahme (14.01.2022)

²⁹² vgl. <https://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Zweite-Drohung-in-zwei-Tagen-Polizei-rueckt-zum-Amtsgericht-Leipzig-aus> (04.06.2020)

²⁹³ vgl. <https://www.tag24.de/nachrichten/leipzig-polizei-amtsgericht-bombendrohung-suchhund-deadline-einsatz-1246406> (04.06.2020); <https://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Zweite-Drohung-in-zwei-Tagen-Polizei-rueckt-zum-Amtsgericht-Leipzig-aus> (04.06.2020)

²⁹⁴ vgl. <https://www.saechsische.de/boellerwurf-auf-justizangestellte-5150116.html> (04.06.2020); <https://www.dnn.de/Dresden/Polizeiticker/Mitarbeiterin-des-Dresdner-Amtsgerichts-durch-Boeller-verletzt> (04.06.2020); https://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2019_69405.htm (04.06.2020)

²⁹⁵ vgl. <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Elbchaussee-Randale-Letzter-U-Haeftling-frei,elbchaussee148.html> (19.12.2019);

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Buxtehude-Protteste-gegen-Hamburger-Richter,buxtehude614.html (16.01.2020); https://www.tageblatt.de/lokales/blaulicht_artikel,-Antifa-demonstriert-in-Buxtehude-_arid,1485790.html (16.01.2020)

²⁹⁶ vgl. <https://www.zeit.de/amp/news/2022-01/01/mehr-wachtmeister-sollen-gewalt-an-gerichten-eindaemmen> (14.01.2022)

droht und ihn als Hurensohn bezeichnet. Zwischen drei Männern im Zuschauerraum kommt es zu körperlichen Übergriffen. Die den Prozess sichernden Polizeibeamten greifen ein. Die drei Zuschauer werden des Saals verwiesen.²⁹⁷

Am 7. Januar 2020 verhandelt das Landgericht Zwickau gegen einen 44-Jährigen wegen schweren sexuellen Missbrauchs. Als ein Fernsehreporter ihn im Gericht mit seinen Taten konfrontiert, passt es ihm überhaupt nicht, dass er dabei gefilmt wird. Er rastet aus, spuckt den Reporter an, geht auf den Kameramann los und schlägt diesem das Arbeitsgerät aus der Hand.²⁹⁸

Am 10. Januar 2020 kommt es im Amtsgericht Essen im sog. Clan-Prozess wiederholt zu Tumulten und Schubereien, Polizei und Justizbeamte müssen einschreiten. Auslöser war offenbar ein Streit um einen Sitzplatz im Gerichtssaal. Zwei Personen werden aus dem Gericht verwiesen.²⁹⁹

Am 16. Januar 2020 wird im Amtsgericht Essen im sog. Clan-Prozess das Urteil verkündet. Dann kommt es zwischen den beiden verurteilten Haupttätern zu verbalen Beleidigungen und als sie aufeinander losgehen, schreitet die Polizei ein. Daraufhin entsteht im Zuschauerraum eine „wüste“ Massenschlägerei. Die im Saal anwesenden Polizeibeamten und Wachtmeister greifen ein. Ein Mann wird in Handschellen abgeführt, andere werden mit vereinten Kräften zu Boden gebracht. Bei den Auseinandersetzungen wird eine Polizeibeamtin verletzt.³⁰⁰

In der 18. Kalenderwoche, also zwischen dem 27. April und dem 3. Mai 2020, gehen wortgleiche Schreiben mit Morddrohungen bei zwei Bundestagsabgeordneten, je einem Landtagsabgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern und Bayern, der Staatsanwaltschaft Schwerin sowie neun Redaktionen und einer Berliner Rechtsanwaltskanzlei ein. Die Briefe tragen als Absender das sogenannte Staatsstreichorchester, das in der Vergangenheit schon mehrmals durch ähnliche Drohungen aufgefallen ist. Unterschrieben sind die Terrorbriefe mit „Sieg Heil“ und „Heil Hitler“. In ihnen heißt es, man habe ausreichend Munition, um jeden der Adressaten zu liquidieren.³⁰¹

Am 19. Mai 2020 wird ein 18-Jähriger aus Aserbeidschan vom Amtsgericht Schwabach zu einer Jugendstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten verurteilt. Nach der

²⁹⁷ vgl. <https://www.welt.de/vermishtes/article204808882/Essen-Nach-einem-Zwischenruf-kommt-es-beim-Clan-Prozess-zum-Tumult.html> (16.01.2020); https://www.t-online.de/region/essen/news/id_87103834/essen-tumulte-bei-clan-prozess-polizei-schreitet-ein.html (16.01.2020); <https://www.derwesten.de/region/clan-prozess-in-essen-eskaliert-gerichtssaal-geraumt-id228066307.html> (04.06.2020)

²⁹⁸ vgl. <https://www.rtl.de/cms/prozess-in-zwickau-sexualstraftaeter-soll-jugendliche-zu-nackt-shootings-gezwungen-haben-4464928.html> (04.06.2020); <https://www.freipresse.de/zwickau/glauchau/sexualstraftaeter-rastet-im-landgericht-aus-artikel110697374> (04.06.2020)

²⁹⁹ vgl. <https://www.derwesten.de/staedte/essen/clan-prozess-in-essen-grosseinsatz-schon-wieder-eskalation-im-gerichtsgebäude-id228104609.html> (16.01.2020)

³⁰⁰ vgl. <https://www.derwesten.de/staedte/essen/clan-prozess-in-essen-urteil-gefallen-dann-eskaliert-die-situation-id228158629.html> (16.01.2020); https://www.focus.de/panorama/welt/urteile-arabische-grossfamilien-schlaegerei-im-gerichtssaal_id_11559851.html (16.01.2020)

³⁰¹ vgl. <https://www.rnd.de/politik/rechtsextreme-terrorbriefe-alarmieren-staatsschutze-XXYUCU4ECNHHRPBNIRB2JK4M4.html> (05.05.2020)

Urteilsverkündung erklärt der junge Mann, dass er nunmehr in seine Heimat zurückkehren wolle, um dort seinen Wehrdienst abzuleisten. Daraufhin ergeht gegen ihn ein Haftbefehl wegen Fluchtgefahr. Dies ist Anlass für die Familie des Angeklagten – Vater, Mutter und Schwester – sowie eine Bekannte auszurasen und auf einen Justizwachtmeister loszugehen, der den jungen Mann in die Haftzelle bringen soll. Die mit mehreren Streifenbesatzungen angerückte Polizei versucht erfolglos, die Situation zu deeskalieren. Als die Familienangehörigen mit Selbstmord drohen, werden Notarzt und Rettungsdienst gerufen und die Familie schließlich nach dem Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz untergebracht.³⁰²

Im Mai 2020 bezeichnet in einen Termin vor dem Familiengericht des Amtsgerichts Zeitz nach Verkündung einer Entscheidung über den Aufenthaltsort ihres Kindes eine 39-jährige Mutter die Richterin als „Schlampe“, rennt aus dem Saal und „wütet“ im Gebäude weiter. Ein Wachtmeister, der für Ordnung sorgen und sie festhalten will, wird von ihr angegriffen und während einer Rangelei ins Gesicht geschlagen und in den Unterarm gebissen. Als die Jugendhilfe mit dem Kind das Gericht über einen Hinterausgang verlassen will, versucht die Mutter dies zu verhindern. Der Wachtmeister greift erneut ein und wird von der Mutter angespuckt.³⁰³

Am 7. Juli 2020 werden das Amtsgericht Wolfsburg, das Amtsgericht und die Staatsanwaltschaft in Erfurt, das Amtsgericht Lübeck. Das Land- und das Amtsgericht in Mainz, das Landgericht Bochum sowie das Landgericht Essen wegen Bombendrohungen geräumt und durchsucht. Hinweise auf eine konkrete Gefahr werden nicht gefunden.³⁰⁴

Im Jahr 2020 kam es in Baden-Württemberg zu 310 sicherheitsrelevanten Vorfällen an den Gerichten.³⁰⁵

2021 – Tödliche Schüsse in Niedersachsen

In der Zeit von Oktober 2018 bis zum 21. Februar 2021 werden in Berlin in 21 Fällen Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter sowie andere Justizmitarbeiterinnen und Justizmitarbeiter in den eigenen Büros, anderen Räumen oder auf Fluren verbal oder körperlich angegangen und brauchen Hilfe. Von den 21 Vorfällen entfallen vier auf das Amtsgericht Tiergarten, sechs auf das Amtsgericht Spandau, vier Fälle auf die Staatsanwaltschaft, drei Fälle auf das Amtsgericht

³⁰² vgl. <https://www.nordbayern.de/region/schwabach/schwabach-grosseinsatz-im-gerichtssaal-1.10121428> (04.06.2020)

³⁰³ vgl. <https://www.mz.de/lokal/zeit/zeitlerin-schlagt-beisst-und-bespuckt-wachmann-mindeststrafe-fur-randale-im-gericht-1724555> (14.01.2022)

³⁰⁴ vgl. <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bombendrohung-justiz-raeumung-gerichte-keine-konkrete-gefahr/> (23.12.2020)

³⁰⁵ vgl. <https://www.zeit.de/amp/news/2022-01/01/mehr-wachtmeister-sollen-gewalt-an-gerichten-eindaemmen> (14.01.2022)

Neukölln, zwei auf das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg und jeweils ein Fall auf die Staatsanwaltschaft Berlin und das Amtsgericht Charlottenburg.³⁰⁶

In der Nacht zum 5. März 2021 werden Steine und mit Farbe gefüllte Gläser gegen die Gebäude der Amtsgerichte Hamburg-Blankenese und Hamburg-Wandsbek geworfen. Auch Scheiben gehen zu Bruch.³⁰⁷

Im Mai 2021 bekommt die Staatsanwaltschaft Erfurt Drohbriefe, weil sie Ermittlungen wegen des Verdachts der Rechtsbeugung gegen einen Weimarer Familienrichter, der die Corona-Schutzvorgaben für zwei Schüler aufgehoben hatte, führt.³⁰⁸

Am Vormittag des 3. Juni 2021 erschießt ein 78-jähriger Mieter seine 49-jährige Vermieterin im Eingangsbereich des Amtsgerichts Celle noch vor der Sicherheitskontrolle und anschließend sich selbst. Anberaumt war ein Gütetermin auf eine Räumungsklage der Vermieterin gegen den Mieter.³⁰⁹

Am 29. Oktober 2021 geht „bei den Behörden“ eine Bombendrohung mit einer Liste von betroffenen Justizgebäuden ein. Daraufhin werden Gebäude der Justizzentren Mönchengladbach und Wuppertal mit Amts- und Landgerichten sowie des Oberlandesgerichts Düsseldorf geräumt und durchsucht. Hinweise auf eine konkrete Gefahr werden nicht gefunden.³¹⁰

Im Oktober 2021 versucht in Baden-Württemberg ein Angeklagter einem Wachtmeister beim Abführen in die Hand zu beißen.³¹¹

Im November 2021 bespuckt ein Angeklagter in einem Amtsgericht in Baden-Württemberg eine Richterin und beleidigt sie und die Wachtmeister für eine knappe halbe Stunde, bezeichnet sie als «Missgeburten».³¹²

³⁰⁶ vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/zwoelf-attacken-auf-richter-und-staatsanwaelte-in-berlins-gerichten-gab-es-195-sicherheitsrelevante-vorkommnisse-seit-2018/26981512.html> (08.04.2021);

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-26935.pdf> (08.04.2021);

<https://www.zeit.de/news/2021-04-07/mehr-als-20-angriffe-gegen-berliner-justizmitarbeiter> (08.04.2021)

³⁰⁷ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 06.03.2021;

<https://www.mopo.de/hamburg/polizei/farbanschlag-auf-hamburger-gerichte-polizei-fahndet-nach-den-taetern-38146276> (12.03.2021); Farbanschläge auf Gerichte in Hamburg – Staatsschutz ermittelt - Hamburger Abendblatt (12.03.2021)

³⁰⁸ vgl. <https://www.berliner-zeitung.de/news/wegen-ermittlungen-gegen-corona-richter-erfurter-justiz-bekommt-drohbriefe-li.157342> (14.01.2022)

³⁰⁹ vgl. Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 04.06.2021;

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Tote-am-Amtsgericht-Celle-Die-Schuesse-fielen-vor-Guetetermin,celle970.html (06.06.2021)

³¹⁰ vgl. <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/news/nrw-bombendrohungen-mehrere-gerichte-geraeumt-78092492.bild.html> (04.02.2022); https://www.t-online.de/region/duesseldorf/news/id_91052698/bombendrohungen-in-nrw-mehrere-gerichte-geraeumt-polizei-gibt-entwarnung.html (04.02.2022)

https://www.t-online.de/region/duesseldorf/news/id_91052698/bombendrohungen-in-nrw-mehrere-gerichte-geraeumt-polizei-gibt-entwarnung.html (04.02.2022)

³¹¹ vgl. <https://www.zeit.de/amp/news/2022-01/01/mehr-wachtmeister-sollen-gewalt-an-gerichten-eindaemmen> (14.01.2022)

³¹² vgl. <https://www.zeit.de/amp/news/2022-01/01/mehr-wachtmeister-sollen-gewalt-an-gerichten-eindaemmen> (14.01.2022)

Bis zum 22. Dezember 2021 kam es in diesem Jahr in Baden-Württemberg zu 344 sicherheitsrelevanten Vorfällen an den Gerichten. Am Amtsgericht Stuttgart wurden Besuchern bei der Einlasskontrolle mehrfach Messer und Pfefferspray weggenommen.³¹³

Im Jahr 2021 gingen mehr als 300 Beschwerden gegen Corona-Regeln beim Obergericht Lüneburg ein. Die Lüneburger Richterinnen und Richter mussten für einige Entscheidungen so einiges an Kritik über sich ergehen lassen, darunter auch zahlreiche Drohschreiben.³¹⁴

2022

In der Nacht zum 4. Februar 2022 gehen bei mehreren Polizeidienststellen E-Mails mit Bombendrohungen gegen Gerichte und Justizzentren in Aachen, Düsseldorf, Erkelenz, Heinsberg, Mönchengladbach und Viersen ein. Gebäude werden geräumt und durchsucht. Hinweise auf eine konkrete Gefahr werden nicht gefunden.³¹⁵

Im März 2022 verhandelt die Berufungskammer des Landgerichts Bückeburg gegen einen 52-Jährigen wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch. Als das 35-jährige Geschädigte als Grund für die Auseinandersetzung mit dem Angeklagten angibt, das er „mal wieder mit einer rumgemacht“ habe, die der andere auch toll findet, fährt der Angeklagte dazwischen: „Ich hau‘ dir gleich in die Fresse, Alter!“ Danach äußert der Angeklagte noch: „Ich kriege dich!“ Die Sitzung wird dann in Gegenwart eines hinzugezogenen Justizwachtmeisters fortgesetzt.³¹⁶

Am 31. März 2022 wird das Justizzentrum Hildesheim wegen einer beim Amtsgericht eingegangenen Bombendrohung geräumt und durchsucht. Hinweise auf eine konkrete Gefahr werden nicht gefunden.³¹⁷

Stand 20.04.2022

Armin Böhm
ehem. Stellvertretender Vorsitzender

³¹³ vgl. <https://www.zeit.de/amp/news/2022-01/01/mehr-wachtmeister-sollen-gewalt-an-gerichten-eindaemmen> (14.01.2022)

³¹⁴ vgl. https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/lueneburg_heide_unterelbe/Corona-und-Lueneburgs-Oberste-Richter-Das-sensible-OVG,ovg166.html (20.04.2022)

³¹⁵ vgl. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/bombendrohung-gegen-mehrere-einrichtungen-polizeieinsatz-in-nrw-17778733.html> (04.02.2022);
<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bombendrohung-justizzentrum-aachen-100.html> (04.02.2022);
<https://www1.wdr.de/nachrichten/bombendrohung-einrichtungen-aachen-100.html> (04.02.2022);
<https://www.rnd.de/panorama/bombendrohungen-gegen-mehrere-einrichtungen-in-nrw-grosseinsatz-F732GED6WSG5NCGDQUS5JANWE.html> (04.02.2022)

³¹⁶ Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung vom 14.03.2022, Seite 11 „Ich hau‘ dir in die Fresse, Alter“

³¹⁷ vgl. https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Bombendrohung-Justizzentrum-Hildesheim-am-Vormittag-gesperrt,aktuellhannover10626.html (10.04.2022);
<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/57621/5185392> (10.04.2022)

**Niedersächsischer Richterbund
- Geschäftsstelle -
Volgersweg 65
30175 Hannover**

Telefon: (05 11) 3 47-27 71

Telefax: (05 11) 3 47-35 66

E-Mail: [nrb.geschaeftsstelle\(at\)justiz.niedersachsen.de](mailto:nrb.geschaeftsstelle(at)justiz.niedersachsen.de)

Internet: <http://www.nrb-info.de>